

## **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

### **Die germanischen Personennamen des Polyptichon Irminonis**

**Zollner, Martina**

**[ca. 1927]**

DIE GERMANISCHEN PERSONENNAMEN  
DES POLYPTICHON IRMINONIS

---

D i s s e r t a t i o n

zur Erlangung des Doktorgrades an  
der philosophischen Fakultät der

L e o p o l d - F r a n z e n s U n i v e r s i t ä t

zu

I N N S B R U C K

eingereicht von

M a r t i n a Z o l l n e r .

UB INNSBRUCK



+C100910403

## I n h a l t s v e r z e i c h n i s .

|                                           |           |
|-------------------------------------------|-----------|
| Verzeichnis der benutzten Literatur ..... | II - III  |
| E i n l e i t u n g .....                 | 1 - 11    |
| I. Zweistämmige Namen .....               | 12 - 123  |
| II. Einstämmige Namen .....               | 124 - 140 |
| III. Hybride Namen .....                  | 141 - 153 |

## Benutzte Literatur.

- 
- B ä h n i s c h, Die deutschen Personennamen.  
(In der Sammlung: Aus Natur- und Geisteswelt  
Bd. 296 )  
Leipzig-Berlin 1914.
- B r a u n e, Althochdeutsche Grammatik, 3. und 4. Auflage.  
(In der Sammlungen kurzer Grammatiken germ.  
Dialekte, herausgegeben von Braune. V. Althochdeut-  
sche Grammatik) Halle 1925.
- B r ü c h, Die bisherige Forschung über die germ. Einflüsse  
auf die rom. Sprachen.  
(Revue de Linguistique Romane, Tome II) Paris 1926.
- D o t t i n, La Lange Gauloise, Grammaire, Texte et Glossaire  
(Collection pour l'Étude des Antiquités Nationales II)  
Paris 1920.
- F ö r s t e m a n n, Altd deutsches Namenbuch, I. Bd. Personennamen  
2. Auflage, Bonn 1900 -F.-
- H o l d e r, Altkeltischer Sprachschatz 1896 - 1913.
- K a l b o w, Die germ. Personennamen des altfranzösischen Hel-  
denepos und ihre lautliche Entwicklung. Halle 1913.
- K r e m e r s, Beiträge zur Erforschung der französischen Fami-  
liennamen. Dissertation. Münster 1910.
- L o n g n o n, Polyptique de l'Abbaye de Saint-Germain des Près,  
rédigé au temps de l'Abbé Irminon. Paris 1886 -1895  
2. Bd. -Pol. Irm.-
- M a c k e l, Die germanischen Elemente in der französischen  
und provenzalischen Sprache.  
(Französische Studien Bd. 6. 1. Heft ) Heilbronn 1888.



M e y e r - L ü b k e, Historische Grammatik der französischen Sprache 1. Teil, Laut- und Flexionslehre. Heidelberg 1908.

- Romanische Namenstudien 1. Teil: Die altportugiesische Personennamen germanischen Ursprungs. (Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften phil.-Hist. Klasse Bd. 149) Wien 1905.

N e u m a n n, Die germ. Elemente in der provenzalischen und französischen Sprache. Dissertation Heidelberg 1876.

N y r o p, Grammaire Historique de la langue française, tome I, 1904.

S c h a t z, Althochdeutsche Grammatik, Göttingen 1927.

S c h ö n f e l d, Altgermanische Personennamen. (Sammlung germ. Elementar- und Handbücher, 4. Reihe) Heidelberg 1911.

S c h w a n - B e h t e n s, Grammatik des Altfranzösischen I - III 10. Auflage Leipzig 1914.

S t a r k, Die Kosenamen der Germanen, Wien 1868.

W a l t e m a t h, Die fränkischen Elemente in der französischen Sprache. Dissertation. Straßburg, Paderborn und Münster 1885.

W e r l e, Die ältesten germanischen Personennamen. (Zeitschrift für deutsche Wortforschung Bd. 12 Beiheft). Straßburg 1910.

## E i n l e i t u n g.

Seit dem IV. Jahrhundert finden sich vereinzelt germanische Namen auf gallo-romanischem Boden. Doch die große Menge der germanischen Personennamen kam erst durch die Eroberung Galliens durch die Franken nach Frankreich. Die germanischen Namen verdrängten nun zum Großteil die Namen griechischer und römischer Herkunft und wurden sozusagen "Mode" in Frankreich. Erst in späterer Zeit machen die germanischen Namen, die sich hauptsächlich in französischen Familiennamen erhalten haben, den christlichen Namen Platz. Die Polyptychen aus der karolingischen Epoche, besonders aber das Pol. Irm. sind interessant in Bezug auf die große Menge von germanischen Personennamen, so daß die Namen fremder Herkunft dabei ganz in den Hintergrund treten. *anderer*

Diese Namen germanischer Herkunft wurden zu verschiedenen Zeiten ins Romanische übernommen. Mackel teilt die aus dem Germanischen entlehnten Namen in zwei Schichten ein. Als "erste Schicht" bezeichnet er alle germ. Namen, die vor der afrz. Sprachentwicklung ins Romanische übernommen wurden, und die wie die Erbörter alle lautlichen Veränderungen mitgemacht haben. Als "zweite Schicht" faßt er alle Worte und Namen zusammen, die erst nach der Lautverschiebung entlehnt worden sind. Kalbow 19 weist darauf hin daß eine weitere Gliederung von Mackels "zweiter Schicht" nötig sei, da Entlehnungen aus verschiedenen ahd. Dialekten zu allen Zeiten stattgefunden haben und die einzelnen lautlichen Veränderungen im Altfranzösischen nicht gleichzeitig erfolgt sind.

Schon auf germ. Boden sind die zweistämmigen Personennamen vielfach der Entartung zum Opfer gefallen, die auf gallo-romanischem Boden noch gesteigert erscheint. Germanische Stämme werden mit fremden Bestandteilen verbunden und so zu neuen Personennamen verschmolzen ~~wurden~~. An solchen Bildungen ist das Pol. Irm besonders reich. Die fremden Bestandteile in diesen Namen sind hauptsächlich der kirchlichen Namenwelt entnommen.

Als erster Teil in zusammengesetzten Namen erscheint C h r i s t - , auch C r i s t - geschrieben, in Christehildis, Christoildis, Cristoinus und anderen. Auch die im Pol. Irm. vorkommenden Namen mit E l e c t - scheinen mir eher Neubildungen nach dem christlichen Namen E l e c t u s als germanischer Herkunft zu sein, wie Förstemann annimmt. Vgl. Electardus Electelmus usw.

Christliches N a t a l i s hat sicher zur Häufigkeit und Beliebtheit der mit N a d a l - gebildeten germ. Personennamen beigetragen. Es kann sogar vielfach dieser Name zugrundeliegen, statt einer Erweiterung des germ Stammes naþ - wie Förstemann annimmt. Der bei den Christen beliebte Name J o r d a n e s diente zur Bildung von Jordildis und Jordoinus u. a. Für die Namen Celsoinus, Celsoildis und andern sind sicher die romanischen Namen C e l s u s, C e l s i n u s u. a. Vorbilder gewesen.

In zahlreichen Namen des Pol. Irm. sind aus rom. Namen entlehnte Suffixe anzutreffen. Am häufigsten ist - i s m u s , i s m a aus den christlichen Namen Sanctissimus, Sanctissima; Vgl. Agantismus, Aldrismus, Walismus; Adalisma, Adalgarisma u. a. Hieherzustellen ist auch die Verlängerung der germanischen Stämme durch die Konsonanten "l", "m", "n", und "r" in Namen wie Aldenilais, Audenildis, Audelbertus, Autlefredus, Baldrevertus und zahlreichen anderen, eine Erscheinung, die man fast ausschließlich nur auf westf. Gebiet antrifft.

Die germanischen Elemente, die einen Personennamen bilden, sind mit Hilfe des "Fugenvokals" miteinander verbunden. Als Fugenvokal erscheint willkürlich "a", "e", "i", "o", "u" in allen germanischen Dialekten. Meist zeigt sich Abschwächung oder gar Schwund. Von dem aus "a" abgeschwächten Fugenvokal "e" ist das romanische "e", der sogenannte "erleichternde Vokal", der "schwere Konsonanz" beseitigt, streng zu sondern. (Vgl. Kalbow, 77)

Auf Grund der aus germ. Eigennamen entstandenen frz. Formen ist manchmal für das Germanische ein Etymon mit Fugenvokal anzusetzen. Manchmal ist der Fugenvokal bereits im Germanischen geschwunden und dadurch der in den Auslaut tretende Vokal verhärtet worden.

Die Frage ist kein Auslaut!

*in Gauthier Bateut*  
*oll aus dh. d. i. an-*  
*chänkten*  
Z.B. Walthari zu Gautier (s. Waltharius S. 117); germ. Bathilt zu Bateut; Baldridus (S. 39) zu Baudry, mit Media "d" wie Waldramnus, (S. 115) zu Gaudrans; dagegen geht afrz. Audemer auf germ. Aldemar (s. Aldemarus S. 27) zurück. Vgl. auch S. 33 germ.<sup>+</sup> Ansgar zu afrz. Angier, dagegen hätte ein germ. Ansigar zu afrz.<sup>+</sup> Ansigier werden müssen, vgl. Ansegarius und Ansgarius S. 33. Obwohl got. dags masc. a-Stamm ist hat Dagobertus (S. 46) in der Fuge altes "o" vor "b". Die mit "j" Stämmen zusammengesetzten Namen haben "i" als Fugenvokal. Vgl. Wilibertus (S. 121) Wilihildis (S. 120) und Wilirada (S. 121).

Die bereits erwähnte Tatsache: das Vorhandensein des Fugenvokals im Germanischen einerseits, der Schwund des Fugenvokals und die daraus erfolgende Verhärtung des auslautenden Konsonanten andererseits, tritt im Pol. Irm deutlich zu Tage: Z.B.

|           |   |         |   |             |   |             |
|-----------|---|---------|---|-------------|---|-------------|
| A l d e   | - | A l t   | : | Aldeberga   | - | Altberga    |
| G o d e   | - | G o t   | : | Godebaldus  | - | Gotboldus   |
| L a n d e | - | L a n t | : | Landegarius | - | Lantgarius  |
| L e u d e | - | L e u t | : | Leudegarius | - | Leutgarius  |
| T e u d e | - | T e u t | : | Teudelindis | - | Teutlindis  |
| W a l d e | - | W a l t | : | Waldegaudus | - | Waltgaudus. |

Da das Pol. Irm. eine lateinisch geschriebene Urkunde ist, erscheinen auch die darin überlieferten Namen in latinisierter Gestalt. Die männlichen Namen nach der lateinischen -us Deklination. Bei den latinisierten femininen Formen haben wir erste und ~~zweite~~ Deklination nebeneinander.

Germanische Frauennamen auf -a gehen nach der lateinischen a-Deklination. Germ. - b e r g a in Namen wie Agamberga (S. 20), Helmberga (S. 81.), Ragenberga. (S. 100) u.a.

Germ. - b e r h t a in Namen wie Airberta, Autberta, Mainberta u.a.

Germ. - r a d a in den Namen Adrada, Haldrada, Fulcrada, Landrada u.a.

Zu den alten germanischen Frauennamen auf -a kommen zahlreiche Neubildungen auf -a zu germ. männlichen Namen, die wohl auf die Rechnung der Gallo-Romanen zu setzen sind, die nach Vorbild romanischer Namen - neben lateinischen Namen auf - us standen meist entsprechende Namen ~~w~~ weiblichen Geschlechts auf -a - das Bestreben zeigten zu germanischen männlichen



Namen neue weibliche auf -a zu bilden. Vgl. Adalgaria, Autgaria, Bernegaria, Hermeharia, Bertara, Bertaria; Aldevina, Bertoina Gundoina und zahlreiche andere.

Daneben haben wir, wie schon erwähnt, weibliche Namen, die nach der lateinischen dritten Deklination gehen:

- g u n d i s in Adalgundis, Bergundis, Hildegundis, Aldegundis, Margundis und vielen andern.

- g u d i s (got. gôps) in Adalgudis, Amalgudis, Ansegudis, Autgudis usw.

- h a i d i s in Adalais und Ercanais. L<sup>n</sup>ognon I/328 spricht von einer volkstümlich gebrauchten Form -ais für -haidis, die sich im frz. des XIII. Jahrhunderts wiederfindet.

- l i n d i s in Adalindis, Aglindis, Anslindis, Aude - lindis, Dodelindis u.a.

- t r u d i s in Adaltrudis, Ebertrudis, Hairtrudis, Odaltrudis u.a. -

- s(w)i n d i s in Adalsindis, Airsindis, Alsindis Ermsindis usw.

- s i d i s in: Ermesidis, Flotsidis, Ingalsis, Sigalsis .....

- w i d i s erscheint in den Endungen der Feminina des Pol. Irm. meistens als -wîs, -uis, -ois; vgl. Adalwis, Adois Frodis usw. -ohis kommt zweimal vor: Fradohis und Radohis. Die volle Form -widis nur in Helvidis zu Heluis, Heloîs.

Für die masc. Namen auf -wis, ois wie Dadois, Raduis u.a. habe ich germ - w i s angenommen, da dieser Stamm zur Bildung germ. Personennamen häufig verwendet wurde.

Im Pol. Irm. finden sich auch feminine Endungen nach der lateinischen ersten und dritten Deklination nebeneinander, Da im Laufe der Zeit germ. "i" Stämme in die "a" Klasse überzutreten begannen.

b u r g a - b u r g i s : Ermburga - Adalburgis;

l i n d a - l i n d i s : Ganslinda - Adalindis;

s i n d a - daneben auch s e n t a - s i n d i s :

Adalsinda, Adalsindis, Gersenta, Waltsenta;

Alsinda - Alsindis

Blatsinda - Blatsindis;

d r u d a - d r u d i s : Bertedruda - Bertedrudis.

Wie schon erwähnt, gehören die germ. männlichen Personennamen des Pol. Irm. in ihrer latinisierten Gestalt zur -us Deklination. Es finden sich hier dem Germanischen gegenüber mannigfaltige Entstellungen. Der germ. Stamm - g i s i l erscheint im Pol. Irm. als Endung in vereinfachter Form: - g i l ; Vgl. Ansgilus, Bertgilus, Ermgilus, Flogilus, Ermengilus, Isigilus, Madalgilus, Mortgilus, Rangilus und Rantgilus.

Germ. - h r a f n , ahd. h r a b a n wird latinisiert zu - ramnus , das auf rom. Boden zu -rannus, - ranus wird; In femininer Endung latinisiert es zu -ramna; vgl. Bertramnus, Bertramma usw. -ramnus wird später zu -rand (v. Nominativ - ranz aus) z. B. Bertramnus zu Bertrand, Ingalarannus zu Enguer-rand.

Germ. - w i g , - w i c ist im Pol. Irm. latinisiert zu + -vicus, wechus zu weus, neben der häufigen Form -veus kommt auch ~~w~~vicus , eicus vor und einmal ist -uigus belegt. Die Endung -veus ist bekannt durch den häufig vorkommenden Namen Chlodoveus, der im Pol. Irm. (karolingische Epoche) Ludovicus geschrieben wird. Zu den verschiedenen Endungen vergleiche : Adalveus (S. 18 ), Aldoicus (S. 28), Alduigus (S. 28) Altveus (S. 28) und so weiter.

Die germ. Namen auf - h a r i sind im Pol. Irm. latinisiert zu - harius, -herus, -arius, -arus, -erus. Vgl. Adalharius, Adalarius, Anserus, Berherus, Eutharus, usw. Im afrz. wird diese Endung zu -ier, teilweise kommt auch die zu -er reduzierte Endung vor: Guntharius zu Gontier, Fulcarius zu Foucher, Ricarius zu Richer, Waltharius zu Gautier, Wautier; Warnarius zu Garnier.

Germ. Stämme auf - m a n erscheinen latinisiert zu - mannus : Adalmannus, Evremannus, usw. Doch kommen auch einzeln Schreibungen mit einfachem "n" wie -manus in Hartmanus - mans in Aclemans, - man in Adalman und - mand in Evremandus und andern vor.

Germ. - h i l d in femininen Endungen latinisiert zu - hildis; häufig fehlt im Pol. Irm. der anlautende germ. Hauchlaut: - ildis. Auch entstellte Formen wie -huldis (Vgl. Ulf fuldis) kommen vor und die bereits rom. Formen: -elt, -olt, in

Edenelt und anderen. Neben diesen Formen verdienen die zahlreichen Latinisierungen - w i l d i s , - v i l d i s , - u h i l d i s , - o v i l d i s , - o h i l d i s , - o i l d i s und die rom. Formen - o h i l t , - o e l t Beachtung. Vgl. Longnon I/376A. Es sind dies lediglich aus -Hildis entstellte Formen. An germ. - w i l d ist wohl kaum zu denken, da germ. - w i l d- als zweiter Bestandteil germ. Personennamen auf deutschem Sprachgebiet nicht belegt ist. Nach Longnon I/320 würden auch die auf -gildis endigenden germ. Personennamen zu -hild gehören; - g i l d sei durch falsche Silbentrennung aus germ. Namen entstanden, deren erster Teil mit einem Guttural schloß. Z.B. Aghildis, Inghildis u.ä. Doch kommt auch germ. - gild zur Bildung von Personennamen in Betracht. Vgl. Giltradus, Giltrada. Wegen ihrer großen Zahl habe ich die im Pol. Irm. vorkommenden Namen, auf -gildis zu germ. -gild gestellt.

Die latinisierten Formen - g a u d u s , - h a d u s , - r a d u s aus germ. - gaut, - h a þ und -r ê þ scheinen manchmal im Pol. Irm. zu - gaus, - haus, und - raus reduziert zu sein; Für solche volkstümlich gebrauchten, gekürzten Formen scheint Adalais (S. 14) zu sprechen, das aus einer Zeit stammt in der intervokales "d" noch nicht geschwunden ist. Das nach allgemeiner Annahme (Schwan-Behrens § 116, Nyrop § 394) intervokales "d" erst im XI. Jahrhundert fällt, will Kalbow 132 in diesen latinisierten Formen keine rom. Reflex von germ. -hapt, -gaut und -rêþ sehen, und aus dem selben Grunde können auch die im Pol. Irm. vorkommenden Namen Gohearius und Gohardus (S. ) nicht auf germ. Etyma mit Got- zurückgehen.

Die häufigen germ. Namen auf - w i n i sind im Pol. Irm. latinisiert zu - o i n u s , - v i n u s ; bei diesen Formen mag auch das lateinische Suffix - i n u s von Einfluß gewesen sein (Kalbow 31). Es kommen auch Formen auf - o e n u s vor (Audoenus u.ä.) ein analoger Fall zu den auf rom. Boden erscheinenden latinisierten Formen - f r e d u s neben -f r i d u s (Adalfridus - Adalfredus). Früh erscheint schon im Germanischen - o i n für - w i n , - o a l d für - w a l d ; doch ist dies rein graphisch, der Laut ist im Germanischen bilabiales "w" geblieben.

Germ. - b e r h t latinisiert zu - b e r t u s und - v e r t u s ; die Form -v e r t u s zeigt die rom. Wiedergabe des germ. "  $\bar{b}$  ", "b". Demnach könnte Longnon I/288 recht haben, wenn er die Formen mit - v a l d u s, - v o l d u s zu germ. - b a l d und ahd. - b o l d und nicht wie Förstemann zu germ. - w a l d stellt. Doch ist eine endgültige Entscheidung in diesem Falle schwierig zu treffen, da "v" auch schriftliche Wiedergabe auf rom. Gebiet für den bei den Germanen noch bilabial gesprochenen "w" -Laut sein könnte.

Da den Romanen der germ. starke Hauchlaut im Wortanlaut unbekannt war, suchten sie diesen durch einen möglichst ähnlichen Laut zu ersetzen. So gaben sie " Hl " und " hr " durch "fl" und "fr" wieder; so werden manche im Pol. Irm. überlieferten Namen mit "fr", die Förstemann zu f r o d - stellt auf germ. h r ô p - zurückgehen. Einmal kommt auch im Pol. Irm. die Schreibung " gr " für "hr" vor: G r o d o - a r d u s (S. 78 ) aus germ. <sup>+</sup> H r ô p w a r d; sonst erscheint durchwegs "fl" und "fr" : F l o d a l d u s, F l o - d a r d u s usw.

Mit "w" anlautende germ. Personennamen sind im Pol. Irm. teils mit "w" teils mit "gu", "g" geschrieben. Über die rom. Wiedergabe des germ. "w" im Anlaut durch "gu" herrschen zwei Ansichten. Die ältere Ansicht ( Meyer-Lübke, Rom. Gram. I/37 ) nimmt Lautsubstitution an, die jüngere brachte Schwarz, Zr. Ph, 36, 237 ff: Es sei ein lat. Wandel von "w" zu "gu" anzunehmen. Z. B. neben G u l f i n u s, G u l f r i g u s u. a. stehen im Pol. Irm. V u l f i n u s, V u l f r i c u s usw.

Die H a r i - Namen weisen im Pol. Irm. die verschiedensten Schreibungen auf: hari -, hairi -, haeri -, heri -, hare -, hair -; daneben stehen Formen ohne "h" : air -, are -, ar -, eri -, er -; Longnon I/329 weist darauf hin, daß diese Schreibungen ohne "h" des Pol. Irm. bei näherer Betrachtung nichts Außergewöhnliches sind, da schon in einer viel älteren Handschrift Formen wie A i r i b e r t u s neben den archaisierenden Schreibungen C h a i r i b e r t u s, C h a r i b e r t u s und C a i r i b e r t u s vorkommen. Vgl. dazu auch Longnon, I/329, A. 1. Dagegen habe ich nach Förstemann die Namen mit a i g -

an Nordfrankreich  
der Vokal gelautet  
g!



(Vgl. A i c t a r d u s S.22 ) zum germ.Stamm a i g - und nicht zu germ. a g i- gestellt.Invielen Fällen wird es schwer sein,festzustellen,ob diphthongisches "ai" oder nur Schreibung für den "a"-Umlaut vorliegt.

Germ. " þ " im Anlaut ist auf rom.Gebiet durch "t" und "th" wiedergegeben.Im.Pol.Irm. erscheint nur die Schreibung "t".Vgl. T e u d o , T e u d h a r d u s,T e u d h i l d i s u.a. In anderen Urkunden findet sich die Schreibung "t" neben "th" für germ. " þ " und im Afrz. erscheinen wieder Formen mit "th" neben solchen mit "t".Z.B. T h i a r t , T h e h a r t aus germ. Þ þ e u d h a r d; T i b e r t aus germ. þ e u d b e r h t u.a.

Über die etymologische Herkunft einiger Namen des Pol. Irm. kann man im Zweifel sein.Kalbow 36 weist darauf hin,daß T u r p i n ,welches Förstemann in seinem Namenbuch nicht belegt,germ. Ursprungs sei;er möchte diesen Namen zu gotisch " þ a u r p " stellen.Doch ist die Annahme Longnons I/258 : T u r p i n zu lat."t u r p i s" gehörig,naheliegender.

Für A g i a (S:124) kann sowohl germ. als auch griech. Herkunft vorliegen.Kalbow 39 tritt mit Förstemann 15 für die germ.Abstammung dieses Wortes ein,während Longnon I/ 255 griechische Herkunft annimmt.

Förstemann 582 belegt als germ.Namen aus einigen Urkunden G e r m a n u s aus germ. G e r i m a n ,doch glaube ich, daß Germanus,Germana des Pol.Irm. keltischen Ursprungs sind (Vgl. Schönfeld 106 ).

Nicht einmal für das Germanische geht man sicher,wenn man einem Namen das entsprechende Etymon zugrundelegen will. Das Nebeneinanderbestehen lautlich ähnlicher Stämme im Germanischen,der sogenannten "Konkurrenzen" hat vielfach Verwirrungen zur Folge.Auch im Pol.Irm. sind Namen vorhanden,wofür sich die germ. Etyma nicht eindeutig bestimmen lassen.Hauptsächlich betrifft das die dem Pol.Irm. später hinzugefügten Namen aus dem X. und XI. Jahrhundert,die hier wegen ihrer relativen Jugend als nicht streng zum Thema gehörig betrachtet und daher aus der Untersuchung ausgeschaltet worden sind.

A l b e r t u s (S.26 ) läßt sich einerseits auf germ.

A d a l b e r t mit Schwund des intervokalen "d", andererseits ebensogut auf germ. A l ~~d~~ b e r t zurückführen, mit Fall des "d" als mittlerer von drei Konsonanten. Außerdem wäre noch die Möglichkeit, daß es schon im germ. eine Form Albert gegeben habe, in Betracht zu ziehen.

Bei den A n g i l - I n g a l - Stämmen ist ~~es~~ vor allem schon im Germ. nicht möglich eine strenge Scheidung durchzuführen. Die Namen mit A n g i l -, A n g a l -, A n g e l - können schon primär im Germ. als solche Formen bestanden haben; es wäre dabei vielleicht an den Volksnamen der Angeln zu denken. Vgl. A n g a l g a r i u s , A n g e l s i n d i s u. a. Solche Namen können aber auch aus germ. Formen mit I n g i l - I n g a l -, I n g e l entstanden sein, welche Ableitungen vom germ. Stamme I n g - sind. Es kann hier A h g i l -, A n g a l -, A n g e l - erst sekundär entstanden sein, entweder durch Beeinflussung des christlichen A n g e l u s oder durch Assimilation. Ein afrz. E n g l e b e r t kann sowohl auf A n g a l - als auch auf I n g a l b e r t u s zurückgehen.

Durch die weitere Entwicklung, welche die germ. Namen auf rom. Gebiet erfahren haben, mehrt sich die Zahl der "Konkurrenzen".

Es besteht Zweifel darüber, ob F u l b e r t u s (S. 65) aus germ. F u l l - oder F u l k b e r h t stammt; G a u f r e d u s (S. 68) stammt entweder aus germ. G a u t <sup>frid</sup> oder G a u f r i ~~d~~; denn schon im germ. gehen diese Stämme ineinander über. Nicht sicher war ich darüber, ob man für G u m m a r u s (S. 78) germ. g u m - oder g u n p - ansetzen soll; F. 707 stellt diesen Namen zu g u m -. Bei N o r b e r t ist Förstermann im Zweifel, ob er germ. N o r - oder N o r d b e r h t annehmen soll. Auch N o r g i l d i s des Pol. Irm. kann aus germ. <sup>+</sup> N o r p - oder N o r g i l d stammen. Für W i b e r t u s (S. 119) kann sowohl germ. W i c b e r h t, F. 1579-80 (W i g b e r h t) als auch germ. W i d b e r h t, F. 1565/6, als Etymon vorliegen sein.

Weiters herrscht noch "Konkurrenz" bei a l ~~d~~ - und h i l d e in Fällen, in denen vortoniges, gedecktes e l d zu a l d werden konnte (Kalbow 43). Bei den frz. Namen A u d e und

A u d e g o n s würde es sich ,falls h i l d- zugrundeliegen sollte, um Entlehnung aus dem Provenzalischen handeln, welches den Wandel von vortönigem "el" zu "al" kennt. Doch ist für die mit A u d - beginnenden afrz. Namen eher germ. a l d - anzusetzen. Vgl. A l d e g a r i u s zu A u d e g i e r ; A l d e f r i d u s zu A u d e f r o i ; A l d e m a r u s zu A u d e m e r. Für die Namen E l d r a d u s , E l d r a d a , u. a. kann sowohl germ. h i l d- als auch germ. a l d - angesetzt werden. Ein E l d e b r a n d u s (S. 51 ) kann aus germ. H i l d i - oder A l d i b r a n d entstanden sein. Für Formen wie H u l d e a r u s , H u l d r a d a scheint germ. h i l d - vorzuliegen. H u l d - ist vielleicht nur eine selten vorkommende Nebenform zu germ. h i l d-.

Neben den germ. zweistämmigen Personennamen kommen im Pol. Irm. zahlreiche einstämmige vor, die durch Verkürzung aus den zweistämmigen Namen entstanden waren und für die Stark den Ausdruck "Kosenamen" geprägt hat. Eine häufige Erscheinung bei diesen Kurzformen ist die sogenannte "hypokoristische Assimilation". Z. B. A b b o (S. 124) ist eine Nebenform zu A l b o , der aus A l b e r t u s verkürzten Form; A l l o (S. 124) ist Nebenform zur Kurzform A l d o (S. 124). A n n o (S. 124) ist durch Assimilation aus A r n o (S. 124.) entstanden. B e t t o und B e t t a (S. 125) sind durch Assimilation aus den germ. Kurzformen B e r h t o und B e r h t a entstanden. E m m o und E m m a , die F. 949 zu I m m o , I m m a stellt, scheinen demnach Kurzformen zu Vollnamen mit E r m - zu sein.

Bei den Diminutivbildungen auf germ. - i l l o scheint auf gallo-romanischem Boden Vermischung mit dem überaus häufigen lat. Suffix - e l l u s eingetreten zu sein. Für A x e l l i V i l l a r e nimmt Longnon I/332 S c h w und des "m" und Entstehung aus H a c h e l m i V i l l a r e an ? Doch widerlegt Kalbo 51 diese Annahme: A x e l l u s sei ein Beweis dafür, daß das germ. Suffix - i l l o auf rom. Boden mit dem lat. Suffix - e l l u s zusammenfiel. Die germ. Personennamen auf - i l l o treten bei der Latinisierung in die zweite Deklinationsklasse über. Z. B. O d i l u s (S. 133) und O d e l u s , dessen "e" durch rom. Einfluß aus germ. "i" entstanden ist. Vgl. dazu noch F r e d e l o (S. 132 ).

2 Eine diminutive Form auf - i n ist B e r t i n (S.134),  
das nicht auf germ. B e r t w i n zurückgeht, welches sein  
"w" schon im germ. verloren hätte, wie Mackel 186 meint.

Neben diesen einfachen diminutiven Bildungen finden  
sich im Pol. Irm auch vereinzelte Formen mit doppeltem Diminu-  
tivsuffix. Z.B. mit Hilfe des Suffixes "z" entsteht aus A d o  
(Kurzform aus A d a l b e r t) ein A z z o + Suffix - i l o  
ein A c i l o , A z a l u s ; diese Bildungsweise zeigen noch  
G a u s l i n u s (S.139) und einige aus dem X. und XI. Jahr-  
hundert überlieferten Namen, wie J o s l e n , J o s c e l i n ,  
J o s c e l i n a u.a.

I.

Zweistämmige Namen.

- A c a r d u s <sup>1)</sup>, Achardus, Agardus, Aiardus, Echardus aus germ. Aghard, F. 20 (Agihard<sup>2</sup>); vgl. den Ortsnamen Villa Aiardi.  
(Kalbow : 112: Agartz, Esgart, Aigart, Egart.  
" 141: Achard zu Achars, Acart.)
- A c b e r g a, aus germ. <sup>+</sup>Agberga, F. 18. (Agiberga).
- A c b o d u s, aus germ. <sup>+</sup>Agbod, F. 19 belegt Acbod nur aus dem Pol. Irm. Vgl. den Ortsnamen Mons Acbodi.
- A c f r e d u s, aus germ. Agfrid, F. 20 (Agafrid); zu Acfredus wurde im Rom. das fem. Acfreda gebildet; daneben steht älteres Acfrida, F. 20.
- christl. Name*  
*ist indiskutabel?*  
*Walgata?* A c h a r i u s, aus germ. <sup>+</sup>Aghar, F. 22 (Agihar).
- A c h i l d i s, Agildis, Agohildis, Agoildis, Agovildis aus germ. <sup>+</sup>Aghild, F. 22 (Agohildis).
- A c l a n d u s, aus germ. <sup>+</sup>Agland, F. 23 zitiert nur den Beleg aus dem Pol. Irm. (Acland).
- A c l a r d u s, Acleardus, Aclehardus aus germ. <sup>+</sup>Agilhard, F. 32 (Agilhard).
- A c l a v e r t u s, Aclebertus, Aclevertus aus germ. Agilberht, F. 30 (Agilbert); zu Aclevertus und Aclebertus bildete man die fem. Acleverta und Acleberta, F. 31.
- A c l e a r i u s, Acleharius, Acleherus, Agleharius aus germ. Agilhar, F. 32 (Agelhar); zu Acl(e)arius bildete man im Rom. das fem. Aclara, F. 29. aus germ.
- A c l e b o l d u s, Aclevaldus, Aclevoldus, <sup>+</sup>Agilbald F. 29 (Aglebald); zu ~~Anlegen~~ Acleboldus und Acleoldus bildete man im Rom. die fem. Aclebolda und Aclevolda; daneben stehen die älteren Formen Aclebalda und Aclevalda, F. 29.

- 
- 1) Die Namen wurden dem alphabetischen Namensverzeichnis der Ausgabe Longnon, Pol. Irm. II entnommen, dort finden sich auch die vollständigen Belege, die ich deshalb in meiner Arbeit nicht mehr angeführt habe.
  - 2) Die in Klammern gesetzten Namen finden sich bei F. an erster Stelle.



A c l e b e r a, aus germ.<sup>+</sup> Agilbera, F.30 belegt den Namen nur einmal.

A c l e b e r g a, Acleverga, Agelberga, Agleberga, Ailberga aus germ. Agilberga, F.30 (Agelberga).

A c l e b r u g, ist durch Metathesis aus Acleburg entstanden, Acleb~~ung~~ aus germ. Agilburg, F.31.

A c l e d e u s, aus germ.<sup>+</sup> Agilpius, F.34 (Agledeus).

A c l e d i l d i s, Aclehildis, Acleildis, Aclildis, Aclenildis (F.36) Acloildis, Aclohildis, Aglenildis (F.36) Aglidis ist durch dissimilatorischen Schwund des zweiten "l" aus Aglildis entstanden; Aglildis aus germ.<sup>+</sup> Agilhilt, F.33 (Aglehildis).

Acledildis, Aclenildis, Aglenildis zeigen die im Pol.Irm.überaus häufigen Stammverlängerungen durch Konsonanten. Das "d" in Acledildis ist vielleicht erklärlich durch falsche Trennung von Namen wie Acledeus und Acledrudis. Acled- wurde dann fälschlich als Namenbildendes Element aufgefaßt und es entstanden Namen wie: Acledonia, Acledramnus, Agledramna, Acledrisma und Acledulfus.

A c l e d r a m n u s, aus germ.<sup>+</sup> Agilhraban, F.33 (Agliramnus); neben Acledramnus bestand im Rom. das fem. Agledramna F.33. Betreffs des "d" in Acledramnus und Agledramna vgl. Acledildis, wie obenstehend.

A c l e d r u d i s, Acletrudis, Agledrudis aus germ. Agil~~ar~~ūt, F.31 (Agildrud).

Die zahlreichen -trudis Formen des Pol.Irm. scheinen dafür zu sprechen, daß -trud "traut" schon im Germ. ein "t" besessen hat; vgl. Schönfeld 116; daneben bestand im Germ. auch der Stamm -drut, welcher häufig zur Namensbildung verwendet wurde.

A c l e d u l f u s, Aclulf, Aclulfus, aus germ. Agilulf, F.35. Zum "d" in Acledulfus vgl. Acledildis.

A c l e f r e d u s, aus germ. Agilfrid, F.31.

A c l e g a u d u s, aus germ. Agilgaut, F.32 (Agilgaud).

A c l e m a n d u s, Aclemans aus germ.<sup>+</sup> Agilman, F.33 bringt nur die Belege aus dem Pol.Irm.

A c l e m a r u s, aus germ. Agilmâr, F.33.



A c l e m u n d u s, aus germ. Agilmund, F. 34 (Agilimund).

A c l e r i c u s, aus germ. <sup>+</sup> Agilrîk, F. 34 zitiert nur  
Aclerich aus dem Pol. Irm.

A c l e s i n t a, Agilsindis aus ~~dem~~ germ. <sup>+</sup> Agilsind, F. 34  
zitiert nur Agilsindis aus dem Pol. Irm.

A c l i n d i s, Aglindis aus germ. <sup>+</sup> Aglind, F. 23 (Ackilinda).

A c l o a r d u s, aus germ. Agilward, F. 34, 35.

A c l o a r i u s, aus germ. Agilwâr, F. 34 zitiert nur Acloar  
aus dem Pol. Irm.

A c l o i n u s, Acluinus, aus ~~dem~~ germ. Agilwin, F. 35.

A c l o l d u s, Agloldus, aus ~~dem~~ germ. Agilwald, F. 34.

A c m e r u s, Acmirus aus frk. <sup>+</sup> Agmir, F. 23 (Agamar).

A c o i n u s, Acuinus, Aguinus aus germ. Agwîni, F. 26. (Agiwin)

A c s i n d u s, Axindus, aus germ. <sup>+</sup> Axsind, F. 25. (Acsindus)

Nach Meyer-Lübke, Rom. Nam. Studien I/77 liegt für  
die männlichen Namen germ. -sind (got. -sinþ) für  
die weiblichen germ. -swinþ vor.

A c t a r d u s, Aitardus (F. 46) Ebtardus steht vielleicht für  
Ehtardus, Ogtardus aus germ. <sup>n</sup> Ahtard, F. 44 (Ahtard).

A c t e n i l d i s, Actildis (F. 45) Actohildis, Aitildis, Aito-  
hildis (F. 46) Aitoildis, Octildis, aus germ. <sup>+</sup> Ahthilt,  
F. 44 zitiert fast nur Belege aus dem Pol. Irm.

Actenildis weist Stammverlängerung durch "n" auf;  
mit Acten- wurden gebildet: Aitingaudus, Aitenoldus.

A c t o i n u s, Actuinus, Aitoinus (F. 47) aus germ. <sup>+</sup> Ahtwîni,  
F. 45 belegt nur die Namen aus dem Pol. Irm.

A c t u l f u s, Aitulfus (F. 47) aus germ. <sup>+</sup> Ahtulf, F. 45 belegt  
Actulf nur aus dem Pol. Irm.

A d a l a i s, aus germ. Adalhaid, F. 169/70

(Kalbow, 29, 42, 76, 106, 107, 108, 133 : Aalais.

" 14 : Adelaïde.

" 134 : Adelis = Aelis).

Adalais zeigt die aus -haidis verkürzte  
Endung, vgl. auch Ercanais.

A d a l a r d u s, Adalhardus, Adalhart, Adelardus, aus germ.  
Adalhard, F. 170-

(Kalbow 76, 91, 115, 133: Aelart. Kalbow 76: Aalart.

" 72: Alart.).

- A d a l a r i u s, Adalharius, aus germ. Adalhari, F.171. (Adalhar?)  
(Kalbow 46,91:Alaire aus Adalheri oder aus <sup>+</sup>Alhari  
auf gelehrtem Wege).
- A d a l b e r g a, Adilberga = Adalberga, aus germ. Adalberga  
F.162.
- A d a l b e r t u s, Adlevertus, aus germ. Adalbert, F.163  
(Athalbracht) Neben Adalbertus und Adlevertus  
stehen als fem. Adalberta, Adleverta und Atleverta.  
F.163.  
(Kalbow 44,45:Adalbert <sup>über</sup> zu Albert zu Aubert)
- A d a l b o l d u s, Edalboldus aus germ. Adalbold, F.161  
(Athalbold); neben diesen masc. Formen stehen die  
fem. Adalbalda, Adalbolda, F.161.
- A d a l b r u c, Adalbrug, sind durch Metathesis aus Adalburg  
entstanden, Adalburgis, Adalburgs aus germ. Adalburg,  
F.164 (Athalburug).
- A d a l c a r i u s, Adalgarius, aus germ. Adalgar, F.167. Zu  
Adalgarius wurden im Rom. neue fem. gebildet:  
Adalgaria, F.167; mit Hilfe des Suffixes -isma aus  
dem class.-lat. -issima: Adalgarisma, siehe hybride  
Namen! Neben Adalgaria kommt auch Adalgera, eine fem.  
Bildung zu Adalgerus vor.  
(Kalbow 42 :Adalcarius zu Auchier, Auquaire -lehn-  
wörtlich - ).
- A d a l c a u s, Adalgaudus, Adalgaus aus ~~dem~~ germ. Adalgaut,  
F.167 (Adalgaud).
- A d a l d r u d i s, Adaltrudis, Adeltrudis, Edeltrudis, A<sup>l</sup>trudis aus  
germ. Adaldrūt, F.165 (Adaldrud).
- A d a l e l m u s, Adalhelmus aus germ. Adalhelm, F.172.  
(Kalbow 62,94: Alelme, Alealme  
" 94, A.: Aliaume).
- A d a l f r e d u s, Adalfridus aus germ. Adalfrid, F.165  
(Athalfrid); daneben steht das fem. Adalfrida, F.166.
- A d a l g a r d u s aus germ. Adalgard, F.167. Daneben stehen die  
fem. Adalgardis, Edelgardis, F.167.
- A d a l g i l d i s, Adalgindis ist vermutlich durch Dissimilation  
aus Adalgildis entstanden. Adalgildis zitiert F.168  
nur aus dem Pol.Irm. ./.

Adalgisdis <sup>1)</sup>, Edalgildis aus germ. <sup>+</sup> Adalgild,  
F.168.

A d a l g i s, Adalgisus aus germ. Adalgis F.168 (Athalgis);  
zu Adalgisus wurde im Rom. das fem. Adalgisa  
F.168, gebildet.

A d a l g r i m n u s, Adalgrims, Adalgrimus aus germ. Adalgrim  
F.169. Zu Adalgrimus bildete man das fem. Adalgrima<sup>a</sup>,  
F.169, zu Adalgrimus das fem. Adalgrima,

Die Endung -grimus, -grimna scheint in Aus-  
gleichung an die überaus zahlreichen -ramnus,  
-ramna Formen ents. anden zu sein, in denen "mn"  
lautgesetzlich entwickelt ist: ahd. hraban, hrabnes  
usw. Die Form hrabnes der Flexion hat "mn" ent-  
wickelt.

A d a l g u d i s, Adalguis aus germ. <sup>+</sup> Adalgôd (got. gôps)  
nicht aus germ. Adalgund, wie F.169 meint. F. stellt  
die auf -gudis endigenden Namen des Pol. Irm. immer  
fälschlich zu -gundis -gunda.

Adalguis des Pol. Irm. ist Frauenname; könnte  
auch aus germ. <sup>+</sup> Adalwîd entstanden sein (F.182 stellt  
diesen Namen zu germ. -wîs) germ. "w" wäre dann hier  
wie <sup>im</sup> ein Wortanlaut behandelt worden und zu "gu" ge-  
worden. Ansprechender scheint mir die Ansicht Long-  
nons, I/325 zu sein, der in Adalguis eine aus Adal-  
gudis verkürzte Form sieht; Vgl. Adalais und Ercanais.

A d a l g u n d i s, Algundis aus germ. Adalgund; F.169 belegt  
Adalgundis nur aus dem Pol. Irm.

A d a l h a u, Adalhaus aus <sup>+</sup> Adalhadus aus germ. Adalhapp, F.172  
(Adalhad)

A d a l h i l d i s, Adalildis, Adaluildis, Adalwildis, Adelhildis  
Adelildis, Atlildis, Atloildis aus germ. Adalhilt  
F.172 (zitiert Adalhildis aus dem Pol. Irm. an erster  
Stelle).

A d a l i n d i s, Adelindis, Atlindis aus germ. Adalind, F.174  
(Adallinda)

---

1) Das erste "s" in Adalgisdis ist vermutlich ein Schreibfehler.  
Der Schreiber wird beim Schreiben schon an das zweite "s"  
gedacht haben.

A d a l m a n, Adalmanus aus germ. Adalman, F.175.

A d a l m a r u s, Adelmarus, Adlemarus aus germ. Adalmâr,  
F.176 (Athalar).

A d a l m o d u s, aus germ.<sup>+</sup>Adalmôd, F.176 belegt den Namen  
nur aus dem Pol.Irm.

(Kalbow 103: Almou.

" 103,105: prov. Almucs).

A d a l m u n d u s, Adalmundi(s), Adelmundus aus germ.

<sup>+</sup>Adalmund, F.176 zitiert Adalmundus aus dem Pol.Irm.  
an erster Stelle.

A d a l o l d u s, Adeloldus aus germ. Adalwald, F.179.

A d a l r a d u s, Adalraus aus germ. Adalrâd, F.177. Daneben  
steht das fem. Adalrada F.177.

(Kalbow 96 : Aurei, könnte frz. Reflex von got. Apalred sein.

" 86 : Auréd.

" 71,78,86: Aelréd.

" 78 : Aïlréd)

A d a l r a m n u s aus germ.<sup>+</sup>Adalhraban, F.173 (Adalraban)

Daneben bestand im Rom. das fem. Adaltramna;

(Kalbow 71: Aelrans.)

Die zahlreichen -trammus, -tramna, -drammus, -dram-  
na Formen des Pol.Irm. scheinen aus falschen Tren-  
nungen von lat.-germ. Namen wie Altrammus, Bertrammus  
Landramnus u.a. zu stammen.

A d a l r i c u s, Adelricus aus germ. Adalrîk, F.177 (Athalarich)

A d a l r i d u s, aus germ. Adalrîd, F.178.

A d a l s a d u s, Adelsadus, Adhelsadus aus germ. Adalsad, F.178;

Zu Adalsadus bildete man im Rom. das fem. Adalsada.

A d a l s i d a, Adalsidis zu Adalsis aus germ.<sup>+</sup>Adalsid, F.178

stellt diesen Namen fälschlich zu Adalsind.

A d a l s i n d a, Adalsindis aus germ. Adalsind, F.178

(Kalbow 132 : Aalsendis).

A d a l s u n d i s aus germ. Adalswind, F.178

(Kalhow 120.)

A d a l t e u s aus germ. <sup>+</sup>Adalpius, F.179 belegt den Namen nur aus dem Pol.Irm. Zu Adalteus im Rom. das fem. Adalteia, F.179 (Adaldu) gebildet.

A d a l u i n u s, Adalwinus aus germ. Adalwīn, F.181 (Athaluin) (Kalbow 81: Allivius zeigt lehnwörtliche Entwicklung).

hier?

A d a l u l f u s, Adelulfus, Atlulfus aus germ. Adalwulf, F.182 (Adalwolf). (Kalbow 104: Alous).

A d a l v e u s aus germ. Adalwīg, F.181.

A d a l w a r a wurde im Rom. als fem. zu Adalwarus gebildet (F 180)

A d a l w a r d u s, aus germ. Adalward, F.180 (Athalward).

A d a l w i s (fem.) aus germ. <sup>+</sup>Adalwīd, F.182 belegt den Namen nur aus dem Pol.Irm.

A d e g a r i u s aus ~~dem~~ germ. <sup>+</sup>Adegar; F.155 belegt diese Form nur aus dem Pol.Irm.

A d e g i s aus ~~dem~~ germ. <sup>+</sup>Adegis; F.155 zitiert diesen Namen nur aus dem Pol.Irm.

A d e m a r u s aus germ. Adamâr; daneben steht mit Schwund des Fugenvokals und Auslautsverhärtung: Atmarus aus germ. Atmâr, F.156 (Kalbow 23, 24, 62, 63, 75, 89, 134, 144, 162: Aïmer, zweifelhaft ob aus Adamar oder Hadamar; Kalbow 89: prov. Azemar.).

A d e r i c u s aus germ. Aderîk, daneben steht ohne Fugenvokal Adricus aus germ. Adrîk, F.157, (Adarich)

A d e v e r t a aus germ. <sup>+</sup>Adaberhta, F.155 zitiert nur masc. Athuberahht.

A d o a r d u s, Adohardus aus germ. Adward, F.157 führt nur Adoard aus dem Pol.Irm. an; dagegen stellt er Adohardus zu Adahart, 155. "O" ist aber hier nicht Fugenvokal, sondern Ausdrucks<sup>der</sup> Vokalisierung von germ. "w", Ebenso in Adoarius und Adoharius. Zum "h" in Adohardus, Adoharius vgl. Fradohis und Radohis = -widis.

A d o a r i u s, Adoharius aus germ. Adwâr, F.157 (Adouar) F.155 Adohar.

A d o i n u s aus germ. Adwīn, F.157.

A d o i s (fem.) aus germ. <sup>+</sup>Adwīd, F.158 (Aduis).



A d r a b a l d u s, Adrebaldus, daneben steht jüngeres Adraboldus, Adravoldus, Adrevoldus (F.184) aus germ. Adrabald F.183. Als fem. kommen vor: Adrabalda, Adrabolda, Adrevoldas, Adrevolda (F.184) Adrebolda.

Adra- ist Metathesis von adar, mit intervokaler Erweichung von "t", vermutlich liegt ahd. atar zugrunde.

A d r a d u s aus germ. Adrâd, F.157 (Adarad); zu Adradus wurde als fem. Adrada gebildet.

A d r a g a u d u s, Adregaudus aus germ. <sup>ra</sup>Adregaut; F.184 belegt Adragaud nur aus dem Pol.Irm.

A d r a v e u s, Adreveus aus germ. <sup>+</sup>Adarwîg; F.185 belegt Adreveus nur aus dem Pol.Irm.

Neben der Endung -vicus, -oicus erscheint im Pol.Irm. auch -veus mit Synkope des "h" aus -vehus; vgl. Schönfeld, 139.

A d r e b e r g a, belegt F.184 nur aus dem Pol.Irm.

A d r e g a r i u s aus ~~dem~~ germ. <sup>+</sup>Adargar. F.184 zitiert nur den Beleg aus dem Pol.Irm.

A d r e g u n d i s aus ~~dem~~ germ. <sup>+</sup>Adargund; F.183 führt die Form aus dem Pol.Irm. nicht an.

A d r e h a r i u s aus germ. <sup>+</sup>Adrehar, F.184 belegt Adrehar nur aus dem Pol.Irm.

A d r e h i l d i s, Aldreildis, Adrildis aus germ. Adarhilt, F.184.

A d r e m a r u s aus germ. Adremâr, F.184.

A d r e v e r t u s, aus germ. Adreberht F.184 (Adrebercth); zu Adrevertus bildete man das fem. Adreverta, F.184 (Adreberta).

A d r o i n u s, Adruinus aus germ. Adarwîni, F.185 (Adruin.)

A d r u l f u s, aus germ. Adarulf, F.185.

A d f u i s u s, aus germ. Adwîs, F.158 belegt Aduis nur aus dem Pol.Irm.

A g a m b a l d u s, Agamboldus, Aganboldus, Agembaldus, Agemboldus, Ainboldus, Ainboldus aus germ. <sup>+</sup>Aginbald F.38 (Aganbold). Neben diesen masc. Formen stehen im Pol.Irm. die fem. Agambalda und Aginbelda, F.38.

Ain- in Ainbaldus, Ainboldus und den übrigen mit Ain- beginnenden Namen des Pol. Irm. ist entweder durch Palatalisierung des "g"<sup>rom.</sup> entstanden oder es liegt germ. ain- zugrunde, niemals aber im Germ. aus agin kontrahiertes ain-; Ebenso sind die Namen mit Main-, Rain-, des Pol. Irm. nur durch Palatalisierung des "g" entstanden und es liegen nicht die schon im Germ. kontrahierten Formen Main-, Rain-, zugrunde, wie Kalbow 95, 140 annimmt, da die Kontraktionen von magin zu main, ragin zu rain erst im XII. Jahrhundert, also<sup>in</sup> mhd. Zeit, erfolgten.

A g a m b e r g a, Agenberga, Ainberga aus germ.<sup>+</sup> Aginberga F. 38 (Agamberga).

A g a n f r e d u s, Ainfredus aus germ. Aginfrid F. 38/9.  
(Aganfred); daneben steht das fem. Aganfreda F. 39.

A g a n t e u s, Agenteus, Ainteus aus germ.<sup>+</sup> Aginpius, F. 40,  
(Aganteus).

A g a n t r u d i s, Agentrudis aus germ.<sup>+</sup> Agintrūt, F. 38,  
(Agandrudis)

A g a r d i s = Aggardis aus germ. Aggard, F. 20 führt nur den Beleg aus dem Pol. Irm. an. Vgl. auch Ingardis = Inggardis.

A g a r n u s, aus germ.<sup>+</sup> Agarn; F. 17 verzeichnet Agarnus nur aus dem Pol. Irm.

A g e b a l d u s aus ~~Agabald~~ germ. Agebald, daneben ohne Fugenvokal Acbaldus neben jüngerem Acboldus aus germ. Agbald, F. 17. (Agebald); zu Acboldus bildete man im Rom. das fem. Acbolda.

A g e b e r t u s, Agevertus aus germ. Agaberht und ohne Fugenvokal: Acbertus aus germ. Agberht, F. 18 (Agabert). Zu Acbertus bildete man das fem. Acberta F. 19.

A g e d e u s, Ageteus aus germ.<sup>+</sup> Agapius, F. 25. (Agateus); es könnte auch lat. Agathaeus vorliegen.

A g e d i s z u s aus germ. Agedis; F. 19 belegt nur das fem. Agedis.

A g e d r u d i s aus germ. Agedrūt, ohne Fugenvokal  
Actrudis, Agtrudis, aus germ. Agtrūt F.20 (Agedrudis).

A g e m b e r t u s, Aginbertus, Ainbertus aus germ. <sup>+</sup>Aginberht,  
F.38 (Aganbert) vgl. die Ortsnamen Aginberti Vallis  
Ainberti Vallis. (Kalbow 108: Ambert).

A g e m b u r g i s, Ainburgis aus germ. <sup>+</sup>Aginburg; F.38  
zitiert Agemburgis aus dem Pol. Irm an erster  
Stelle.

A g e n a r d u s, Ainardus, Ainhardus aus germ. Aginhard  
F.39. (Aginard)

A g e n a r i u s aus germ. <sup>+</sup>Aginhar; F.39 belegt den Namen  
nur aus dem Pol. Irm.

A g e n i l d i s, Agentildis, Aginildis, Ainhildis, Ainildis aus  
germ. Aginhilt; F.39 führt Aginildis aus dem Pol.  
Irm. an erster Stelle an. Vgl. auch den Ortsnamen  
Mons Ainhildis zu Monhinot (Orne).

Agent- in Agentildis ist vermutlich durch  
falsche Trennung, aus Agenteus, Agentrudis entstan-  
den; die gleiche Bildung zeigen Agentelmus und  
Agantismus.

A g e n o l d u s aus germ. Aginwald, F.40 (Aginald).

A g e n r i c u s, Ainericus, Ainricus aus germ. Aginrîk F.40  
(Agenrich).

(Kalbow 86,93,108: prov. Aenric.

" 21,93,108: Aienri.

" 88: prov. Ahenri.).

A g e n t e l m u s aus germ. <sup>+</sup>Aginhelm, F.39 (Agenelm) zu "t"  
in Agentelmus vgl. Agentildis.

A g e n u l f u s aus germ. Aginulf, F.41.

A g r a d u s aus germ. <sup>+</sup>Agrâd, F.24 (Agarad). Dazu bildete  
man als fem. Agrada, F.24.

A g r a m n u s aus germ. <sup>+</sup>Aghraban, F.22 zitiert nur Agramnus  
aus dem Pol. Irm.

A g r u l f u s aus Agrivulf, F.42. Agrulfis zeigt eine Erwei-  
terung des germ. Praefixes ag- durch den Konsonanten  
"r"; sie ist vielleicht durch falsche Silbentrennung  
von Namen wie Agradus, Agramnus u.a. erklärlich. Mit  
diesem Stamme bildete man den hybriden Namen: Agrisma.

A i c f r i d a, F.48 belegt diesen Namen nur aus dem Pol.Irm.

A i h i l d i s aus germ. Aichild, F. 48.

A i c t a r d u s, Aiginhardus, aus germ. Aichard, F.48.

"t" in Aictardus ist vielleicht in Angleichung an die zahlreichen Act-, Ait- Namen: Actardus- Aiktardus entstanden. Aigin- in Aiginhardus ist eine Weiterbildung des germ. Stammes aic-, aig- durch "n"; vielleicht liegt Anlehnung an die häufigen Agin- Namen vor.

Vgl. Kalbow 35, 107 : Aichart.

A i d r a m n a, wurde im Rom. als fem. zu Aidramnus gebildet. F.46.

A i g r i d u s, aus germ. <sup>+</sup>Aigrîd, ist bei F. nicht verzeichnet.

A i g u l f u s aus germ. Aigulf, F.49.

(Kalbow 47, 92: prov. Aygol )

A i l m u s aus germ. <sup>+</sup>Aghelm? F.22 (Achelm).

A i m a r d u s aus germ. Haimhart, F.732 (Heimhart).

(Kalbow 89, 155 : Aimart; für diesen Namen hybride Bildung anzunehmen ist wohl überflüssig.)

Neben der archaisierenden Schreibweise haim- begegnet uns auch im Pol.Irm. häufig die Schreibung Aim- parallel den Hair-Air-Namen, vgl. Einleitung S 7. Lautlich wäre die Erscheinung nur auf südf rz. Gebiet möglich. Man müßte zunächst Entlehnung nach dem Süden annehmen und nachdem germ. "h" im Anlaut geschwunden war, Rückentlehnung nach dem Norden.

A i m e r a d u s, Hainaradus aus germ. Haimerâd, F.732/3; F.719 stellt Hainarad zu hagan-;

(Kalbow 59, 137: Esmeré = <sup>+</sup>Aimeré aus Haimrad)

A i m e r i c u s, Haimericus, Hainricus aus germ. Haimirîk, F.733/4 (Haimirich) Vgl. den Ortsnamen Hainrici Villa alias Anrig Villa.

(Kalbow, 59: Aemerî;

" , 71, 79, 107, 143: Aimerî;

" , 79, 107: prov. Aimeric;

" , 63: Aimerit;

./.

Kalbow 126 : Aimeri;

" 79,108,144: Haimeri, Heimeri;

" 108 : Hémericourt;

" 79,127: Naimeri;

" 62,91: Namerint = Aimeri;

vgl. " 21,70,79,99,108,143: Heinricus zu Henris).

A i m o i n u s aus germ. Haimwin, F.735 (Haimoin).

A i n r a d u s aus germ. <sup>+</sup>Aginrâd oder aus germ. <sup>+</sup>Ainrad  
F.40 (Acamrad).

A i r a r d u s, Airhardus, Hairhardus aus germ. Harihard, F.771/2.  
Zu den Namen mit Air- siehe Einleitung S 7 und  
Aimardus S 22.

A i r b a l d u s, neben jüngerem Airboldus, Eribaldus, Haeribol-  
dus, Hairboldus, Hairiboldus aus germ. Haribald  
F.765. Neben diesen masc. Formen kommen als fem.  
vor: Airbolda, Eribolda, Hairbalda, Hairbolda, Heribol-  
da, F.765.

A i r b e r t u s, Eribertus, Erbertus, Hairbertus aus germ.  
Hariberht, F.766/7 (Hariberet). Daneben stehen die  
fem. Airberta, Eriberta, Hairberta, Hairiberta, Ha-  
riberta, F.767.

(Kalbow 144 : Arbert

" 121 : Hebert = Herbert.).

A i r f r e d u s, Airfridus aus germ. Harifrid, F.769; zu  
Airfredus bildete man das fem. Airfreda, daneben  
kommt auch Hairfrida vor, F.769 (Herifrit).  
(Kalbow 40,41,96: Herfroy ).

A i r g u n d i s aus germ. Harigund F.771, (Harigundis).

A i r h i l d i s, Airildis, Airlildis, Airoildis, Airuildis,  
Arohildis, Aroildis (F.137) Arowildis (F.138)  
Hairhildis, Hairhildis, Hairuildis aus germ. Hari-  
hilt, F.772/3 (Harihildis).

Airlildis zeigt Stammerweiterung durch "l"  
Airlildis könnte aber auch = Erlildis sein; Airl-  
wäre dann bloße Schreibung für Erl- vgl. Arlildis.

Mundartliche Kontraktion des Diphthongen ai  
zu a weisen Arhildis und Aroildis auf. Vgl. auch  
Aimingus neben Amingus. Airlindis neben Arlindis.



- A i r l i n d i s, Arilindis, Arlindis, Erilindis, Erlindis,  
Hairlindis, Harlindis, Herlindis aus germ.<sup>+</sup>Hari-  
lind, F.773/4 (Charilindis).
- A i r m a n n u s, Hairmannus aus germ. Hariman, F.774.  
(Kalbow 30,80:Hairmannus zu Hermans.).
- A i r m a r u s, Hairmarus aus germ.<sup>+</sup>Harimâr, F.775 (Charimeres).
- A i r m o d u s, aus germ. Harimôt, F.775.
- A i r m u n d u s, Ermundus (F.472) Hairmundus aus germ. Hari-  
mund, F.776.
- A i r o a l d u s, Aioldus aus germ. Hariwald, F.779/80  
(Cariovalda).  
(Kalbow 40,61 : germ. Hariwald zu Hérould;  
" 14,35,43,135: Airaut.).
- A i r o a r d u s, Hairoardus aus germ. Hariward, F.781.
- A i r o e n u s, Airoin, Airoinus, Aroinus (F.138) aus germ.  
Hariwînf, F.782/3; im Rom. entstanden die fem.:  
Airuina, Ervina, F.783.
- A i r o i s, Airuis, Arois (F.138) (Fem.) aus germ.<sup>+</sup>Hari wîd,  
F.783, (Hairois).
- A i r s i n d ... (masc.) aus germ. Harisind<sup>+</sup> F.778, (Herisint)
- A i r s i n d i s, Arsindis korrigiert in Airsindis aus germ.  
<sup>+</sup>Harisind, F.778 (Herisinda).  
(Kalbow 82,97,121,143: prov. Arsent.).
- A i r t r u d i s, Hairtrudis aus germ.<sup>+</sup>Haritrût, F.768,  
(Hartrudis).
- A i r u l f u s aus dem germ. Hariulf F.784.
- A i r v e u s, Aroicus, Eriveus, Hairiveus, Hairveus, aus germ.  
Hariwîg, F.781, (Hariwich).  
(Kalbow 31,100 : Hervey;  
" 100 : Herveyes;  
" 118 : Eroïs;  
" 15,30,62,81,96,118,119,161: Hervieu).
- A i s t u l f u s aus germ. Haistulf, F.736.
- A i t b e r g a aus ~~germ.~~<sup>+</sup>Actberga aus germ.<sup>+</sup>Ahtberga oder  
aus germ.<sup>+</sup>Aidberga, F.46 belegt Aitberga nur aus  
dem Pol.Irm.

- A i t b e r t u s aus <sup>+</sup>Actbertus/ aus germ. <sup>+</sup>Ahtberht oder aus germ. <sup>+</sup>Aidberht, F.46 zitiert Aitbert nur aus dem Pol.Irm.
- A i t b o l d a, aus <sup>+</sup>Actbolda aus germ. <sup>+</sup>Ahtbalda oder aus germ. <sup>+</sup>Aidbalda F.46.
- A i t e b ü r g i s <sup>über</sup> aus <sup>+</sup>Acteburgis aus germ. <sup>+</sup>Ahteburg oder aus germ. <sup>+</sup>Aideburg, F.46 bringt nur den Beleg aus Pol.Irm.
- A i t e n o l d u s (F.47) Aitoldus aus germ. <sup>+</sup>Ahtwäld oder aus Aiduald F.46, vgl. Actenildis S.14.
- A i t f r e d u s, Eitfredus aus germ. <sup>+</sup>Ahtfrid oder <sup>+</sup>Aidfrid, F.46. belegt Aitfred nur aus dem Pol.Irm.
- A i t i n g a u d u s aus germ. <sup>+</sup>Ahtgaut oder <sup>+</sup>Aitgaut, F.47; wegen "n" in Aitingaudus vgl. Actenildis und Aitenoldus.
- A i t l a n d u s aus germ. <sup>+</sup>Ahtland oder <sup>+</sup>Aidland, F.46 zitiert Aidland nur aus dem Pol.Irm.
- A i t o a r d u s aus germ. <sup>+</sup>Ahtward oder Aidward, F.47 (Aidiwart).
- A i t r i c u s aus germ. <sup>+</sup>Ahtrîk oder <sup>+</sup>Aidrîk, F.46 (Aitrich).
- A i u l f u s aus germ. Agiulf, F.26/7.  
(Kalbow:47,63,66,67,92,115,129,162: Aiol.  
" 63,67,:Aians für Aiol.)
- A l a c h i s, Alagisus aus germ. Alagis F.52/3.
- A l a f r e d u s aus germ. Alafrid F.52.
- A l a n t e u s, Alateus, Aleteus aus germ. Alapius F.54 (Alatheus),  
der germ. Stamm ala(h)- ist in Alanteus durch  
"n" erweitert.
- A l a r i c u s aus germ. Alarîk ?F.53 (Alaricus).
- A l b e d r u d i s aus germ. <sup>+</sup>Albedrūt F.66 (Alfdrud):  
alf- steht zu alb- im grammatischen Wechsel.
- A l b e r a d u s aus germ. Alberâd, F.70, (Alvera~~t~~).
- A l b e r i c u s aus germ. Albirîk, ohne Fugenvokal: Albricus  
aus germ. <sup>+</sup>Albrîk, F.71 (Albirich).  
(Kalbow 84; prov. Albaric, F.it. Albaris; prov. Albaricx  
" 42,63,84,92:Auberi.  
" 23,63,94: Aubri).

A l b e r t u s <sup>1)</sup> aus germ. Adalberht oder germ. Alberht, F.163 (Athalbracht); oder aus germ. Aldberht, vgl. Einleitung, S 8 ; zu Albertus bildete man als fem. Alberta, F.163 (Adalberta).

(Kalbow 44: Aubert;

" 44,85,145:Haubert;

" 65: Hauberc ;

für Albert unter Einfluß von germ. "Halsberg";  
Kalbow 15 : Auvert.)

A l b o e l t aus germ. Albhilt, F.69; Alboelt mit rom. Endung -elt aus germ. -hilt.

A l b u i n u s aus germ. Albwīnī, F.73, (Alfrīnī).

(Kalbow 129: Albwine zu Auboin).

A l d a d e u s, Aldedeus aus germ. <sup>+</sup>Aldapius, F.63 bringt Aldadeus aus dem Pol.Irm. an erster Stelle.

A l d a l d u s aus germ. Alduald, F.63.

A l d a r a , F.57 bildete man im Rom. als fem. zu einem von F. nicht belegten masc. Aldarus = Aldharus.

A l d e b e r g a, Algeberga, Altgeberga aus germ. Aldebergga, daneben ohne Fugenvokal; Altberga aus germ. Altberga, F.57 (Altiberga).

Algeberga ist wahrscheinlich <sup>d</sup>Altgeberga, mit Schwund des "t" als mittleren von drei Konsonanten. Es wäre aber auch möglich, daß in Algeberga germ. alg- alc steckt; vgl. den Namen "Alcuin" (Alcuin Zeitgenosse Karls des Großen); mit diesem germ. Stamm alc- alg- scheinen auch zwei hybride Namen des Pol.Irm. gebildet zu sein.: Alcismus, Alcisma. Das "ge" in der aus Altberga entstellten Form Altgeberga, in Autgelindis und Haltgebert ist mir nicht klar.

? Zu Altimast - i(sit) -  
mas?

A l d e d r a m n u s aus germ. <sup>+</sup>Aldehraban; ohne Fugenvokal Aldramnus, Altramnus, aus germ. Althraban, F.61 (Altraban). Wegen -dramnus vgl. Adaltramna unter

---

1) über al- für adal-, ol- für odal-, wal- für walah -  
vgl. Stark, 47.

Adalrammus, Seite 17.

A l d e d r u d i s, Haldedrudis aus germ. Aldedrūt, F.59  
(Aldedrudis).

A l d e g a r i u s, Haldegarius aus germ. <sup>+</sup>Aldegar; ohne  
Fugenvokal: Altcarus aus germ. Altgar, F.60 be-  
legt Aldegar nur aus dem Pol. Irm.  
(Kalbow 43,85,160: Audægier;  
" 77,85,159: Audigier;  
" 126: Audengier hat nach Berengier das  
"n" erhalten.).

A l d e g a u d u s, Aldegaut aus germ. Aldegaut, F.60,  
(Altigaud).

A l d e g e r u s, Aldigerus aus germ. <sup>+</sup>Aldiger, F.59/60  
belegt Aldiger nur aus dem Pol. Irm.

A l d e g i l d i s aus dem germ. <sup>+</sup>Aldegild, F.60 belegt die-  
se Form nur aus dem Pol. Irm.

A l d e g u n d i s aus germ. Aldegund, F.60/1 (Aldagondis).  
(Kalbow 29,43,85,104: Aldegund zu Audegons.).

A l d e i l d i s, Aldenildis (germ. Stamm ald- ist hier durch  
"n" erweitert, F.64.) Aldoildis, aus germ. Aldehilt;  
ohne Fugenvokal und mit Auslautsverhärtung: Alde-  
childis, Althildis, Altildis, Althildis aus germ.  
Althilt, F.61. (Althildis).

A l d e l i n d i s aus germ. <sup>+</sup>Aldelind, F.61 belegt diesen  
Namen nur aus dem Pol. Irm.

A l d e m a r u s, Haldemarus, aus germ. Aldemâr, daneben stehen  
ohne Fugenvokal: Altmarus, Haltmarus aus germ.  
Altmâr, F.62.

(Kalbow 25,43,85: Audemer;  
" 25,160 : Altmarus zu Aumer;  
" 28,144 : Homier;  
" 79,92 : Omer = Aumer.).

A l d e v e r t u s aus germ. Aldaberht, ohne Fugenvokal :  
Altbertus, Haltbert, Haltbertus, Haltgeber (Ist der  
Sohn der Altgeberga) aus germ. Altberht, F.58 (Alda-  
bert). Zu Aldevertus wurde das fem. Aldeverta, zu Alt-  
bertus - Altberta, zu Haltbertus - Haltberta gebil-  
det.

(Kalbow 85:Aldebert zu Audebert, Mack.18.

" 71,85:Autbert.

" 44,85,145:Haubert.

" 65: Hauberc.).

A l d o a r d u s, Altoardus aus germ.Aldward, F.63.

(Kalbow 45,46:Aldoard zu prov.Audoard;

vgl. Audoardus S.37.

A l d o f l i d i ä, aus germ.<sup>+</sup> Aldoflêd, F.59 zitiert nur den Beleg aus dem Pol.Irm.

A l d o i c u s, Alduigus, Altveus aus germ.<sup>+</sup> Altwîg, F.63 zitiert A l d u i g s aus dem Pol.Irm. an erster Stelle.

A l d o i n u s, Alduinus, Haldoinus, Altoinus, Altuinus aus germ. Aldwin, F.64 (Aldawin). Im Rom. entstand das fem. Aldevina, F.64.

A l d r a d . . . ., Aldradus aus germ.Aldrâd, F.62, (Altarat), daneben stehen die fem. Aldrada, Altrada, Haldrada, F.62 (Alderada).

A l d r i c u s aus germ. Aldrîk, F.62, (Altarich).

(Kalbow 44: Aldricus zu Aurri;

" 84: prov. Aldric.).

A l d r i d a aus germ. Aldrîda, F.63 (masc.Aldarit).

A l d u l f u s, Haldulfus aus germ.Aldulf F.64.

Vgl. den Ortsnamen Mons Aldulfi.

A l e d r a m n u s aus germ.<sup>+</sup> Alehraban, F.77, (Aleramnus) vgl. zu -dramnus, vgl. Adaltramna unter Adalramnus S 17. (Kalbow 78:Alerant).

22. || A l e g r e i s (masc.) zum germ Stamm alja- gehörig; F.79; der zweite Teil -greis ist mir nicht klar.

A l e s i n d a, aus germ.Alesind (F.83 führt nur den Beleg aus dem Pol.Irm.) ohne Fugenvokal: Alsindis aus germ.Alsind oder Adalsind, F.178.

(Kalbow 30,45,82,95 : Elisant;

" 45,82,108,121,143,145:Helissent.).

A l f a i d . ., aus germ.Alfheid (masc.) F.68(Albheid).

A l f i d a aus germ. Alfheid?, F.68(Albhaidis).

A l g e i n u s aus germ. Algwin, F.76, (Alhwin).

A l g i l d i s aus germ.Algild, F.81/2. (Aligild)



A l o a r d ..... aus germ. Alward, F. 54 (Alawart).

A l o e n u s, Aloinus aus germ. Alwin, F. 55 (Allowin).

A l o i s (masc.) aus germ. Alwis F. 55, (Alawis).

A l s i d a aus germ. <sup>+</sup>Alsid; (F. 178 führt den Namen fälschlich unter Adalsind an.)

A l t b r a n d u s aus germ. Altbrand, F. 58 (Aldeprand).  
Vgl. Kalbow 43, 86, 91: Aldebrand zu Audebrant,  
Mack 18.

A l t e l m u s aus germ. Althelm, F. 61.

A l t f r i d u s aus germ. Altfrid, F. 59 (Aldofrid); daneben  
stehen die fem. Aldefrida, Altfrida, F. 59.

Vgl. Kalbow 43, 86: Aldefridus zu Audefrois

- prov. Audafre; Audifre.

A l t g r i m u s aus germ. Altgrim, F. 60 (Altigrim).

A l t s i n d u s aus germ. Altsind, F. 63 (Aldosind).

A m a d i l d i s aus germ. Amathilt, F. 97 (Amathildis).

A m a l b e r g a aus germ. Amalaberga, F. 90.

(Kalbow 57, 88: :Mauberjon;

" 122: Vielleicht im Ortsnamen Maubeuge  
enthalten.).

A m a l b e r t, Amalbertus aus germ. Amalberht, F. 91.

(Amalbercth); daneben steht das fem. Amalberta,  
F. 91.

A m a l b u r g i s aus germ. <sup>+</sup>Amalburg, F. 91 belegt diese  
Form nur aus dem Pol. Irm.

A m a l c a r i u s, Amalgarius, Emelgarius aus germ. Amalgar,  
F. 93. (Kalbow 45, 88: Amalgarius zu Maugier, mit  
Aphärese <sup>desen</sup> des anlautenden "a"; es könnte aber auch  
Madalgerus, S. 93 als Etymon zugrunde liegen.)

A m a l f r e d u s aus germ. Amalfrid, F. 92 (Amalafrid).

als fem. kommen Amalfreda neben älterem Amalfrida  
vor, F. 92, (Amalafrida).

A m a l g a r d u s, masc. und fem. Amalgardis, Amalgart <sup>Te</sup> aus  
Amalgart, aus <sup>germ.</sup> Amalgard, F. 93 (belegt nur fem. Amalgardis  
usw.)

A m a l g a u d u s, Amalgaus aus Amalgaudus aus germ. Amalgaut,  
F. 93 (Amalgaud).

A m a l g i l d i s aus germ.<sup>+</sup>Amalgild, F.93 belegt diese  
nur aus dem Pol.Irm.

A m a l g i s, Amalgisus aus germ.Amalgis, F.93.

(Kalbow 45,62,86,88 : Amaugis;

" 62: Amalgis.

" 104:Aumaugis.

" 47:Amaguis aus <sup>+</sup>Amalwis oder Amalgis.

" 62:Emaugis.

" 45,69,88,162:Maugis.)

Amalgudis aus germ.<sup>+</sup>Amalgôd. (F.93 ~~belegt~~ diesen Namen zu  
Amalgudis).

A m a l g u n d i s aus germ.<sup>+</sup>Amalgund, F.93 belegt diese  
Form nur aus dem Pol.Irm.

A m a l h a r i u s aus germ. Amalhari, F.93/4.

A m a l h i l d i s aus germ.<sup>+</sup>Amalhild, F.94 zitiert diese  
Form nur aus dem Pol.Irm.

A m a l r a d u s aus germ.Amalrâd, F.94.

(Kalbow 142:Amalgré (nach frz. gré umgestaltet)

" 64,162:Amaugré " "

" 64 : Maugré

" 45,64,71,88:Mauré; oder es liegt germ.Malrad  
als Etymon vor, vgl. Malrada S.94. )

A m a l r i c u s aus germ. Amalrîk, F.94/5 (Amalaricus).

(Kalbow 86,88,122,137:Amauri.

" 65,78,122: prov. Amaldric.

" 86:prov. Amauric - Amori -Amouri.

" 126: Aumarri = Amauri.

" 59,137:Esmauri = Amauri;

" 88: Mauri.).

A m a l s i d a aus germ.<sup>+</sup>Amalsîd, F.95 führt nur den Beleg  
aus dem Pol.Irm.an.

A m a l t r a m n u s aus germ.<sup>+</sup>Amalhraban, F.94 (Amalramnus);  
zu -tramnus vgl. auch Adaltramna unter Adalramnus.

A m a l t r u d i s, Emeltrudis aus germ. Amaldrût, F.91.  
(Amaldrud).

A m a l w a r a , F.95 ist Femininbildung zu einem von F. nicht  
belegten <sup>+</sup>Amalwarus, vgl. F.95 Amulwar;

A m a n o l d u s aus germ. Amanold, F.96.

A m a n t r u d i s aus germ. <sup>+</sup>Amantrüt, F.96 belegt nur diese Form aus dem Pol.Irm.

Aman- in Amanoldus, Amantrudis ist etym. unklar.

A m a t l a i c u s aus germ. <sup>+</sup>Amatlaik, F.97 bringt außer Pol.Irm. keine Belege für diesen Namen. *der aus dem Pol. Irm.*

A m l e h a r d u s aus germ. Amalhard, F.93.

A n a h i l d i s, Anoidis, Anovildis aus germ. Anahilt, F.101 verzeichnet nur den Namen aus dem Pol.Irm.

A n c o i n u s ist falsche Lesart, F.107 (nur Ancoin aus dem Pol.Irm.) *für?*

A n d a f r i d u s, Andefridus aus germ. <sup>+</sup>Andefrid, F.103 belegt den Namen nur aus dem Pol.Irm.

A n d e b a l d a aus germ. <sup>+</sup>Andabalda ist von F. nicht verzeichnet; vgl. masc. Andobald, F.102.

A n d e d r u d i s aus germ. <sup>+</sup>Andedrüt, F.103 (Andedrudis).

A n d e g a u d u s aus germ. <sup>+</sup>Andegaut, F.103 (Andegaud),

A n d e g i s u s aus germ. Andagis, F.103.

A n d e l i n d i s aus germ. <sup>+</sup>Andelind, F.104 (Andelindis).

A n d o i l d i s, Antildis aus germ. Andhilt, F.103 (Andoildis).

A n d o i n u s aus germ. Antwīn, F.105 (Antawin).

A n d r a d u s aus germ. Andrād, F.104 .

(Kalbow 38: frz. André stammt nicht aus germ. Andrad *es dem Andreas anderer Sprachen entspricht und* sondern aus Andreas, weil daneben Andrieux erscheint).

A n d r a m n u s aus germ. <sup>+</sup>Andhraban, F.104 (Anderam).

A n d r e a r i u s, Andreharius aus germ. <sup>+</sup>Andrehar, F.107 belegt andrehar nur aus dem Pol.Irm.

A n d r e b e r g a aus germ. Andreberga, F.106.

A n d r e g u n d i s aus germ. <sup>+</sup>Andregund, F.107 belegt diese Form nur aus dem Pol.Irm.

A n d r e v e r t u s aus germ. Andrebert, F.106 (Andrevert). Zu Andrevertus bildete man das fem. Andreverta, F.106.

A n d r i g aus germ. <sup>+</sup>Andrîk, F.104 (Andarich); zu Andrig wurde das fem. Andriga gebildet, das F. nicht verzeichnet. Vgl. auch den Ortsnamen Andrig Villa.

A n g a l a r i u s aus germ.<sup>+</sup>Angilhar, F.113 (Angelher).  
(Kalbow 88:Anegillier.

" 43,88,147,161:Engelier;

" 144:Hengeliers).

A n g a l b e r g a aus germ.Angilberga, F.110.

A n g a l b e r t u s aus germ. Angilberht, F.110 (Angilberct).  
(Kalbow 43 :Angilbert zu Engelbert, Mack 17.

" 122 :Englebert, vgl. auch IngAlbertus S.86 )

A n g a l g a r i u s aus germ. Angilgar, F.113.

A n g a l s i n d i s , Angelsindis aus germ.Angilsind, F.117,  
(Angilsindis).

A n g a n i l d i s , Angenildis zeigen Stammverlängerung durch  
"n" F.119 (Anganildis).

Den Angan- Angen- Namen des Pol.Irm. stehen  
Namen mit Ingan-, Ingen- gegenüber:Inganulfus, Inge-  
nulfus, Ingenildis, Ingeholdus, so wie den verhältnis-  
mäßig an Zahl geringen Angal-, Angil- Namen die  
zahlreichen Ingal-, Ingel-, Ingil- Namen des Pol.Irm.  
gegenüberstehen. Longnon I/342/3 betrachtet Angan-  
als Variante zu ingan-; ebenso seien die Angil-  
~~Angel~~- Namen nur Nebenformen zu Ingal-, Ingel-.  
Vgl. Einleitung S 9.

A n g i l g a r d i s aus germ.<sup>+</sup>Angilgard, F.113 zitiert nur  
den Beleg aus dem Pol.Irm.

A n s a r d u s aus germ.<sup>+</sup>Anshard, F.127 zitiert Anshard nur  
aus dem Pol.Irm.

A n s a r i u s , Anserus, aus germ.<sup>+</sup>Anshari, F.127 (Ansher).  
(Kalbow 62,86,147: Ansehier).

A n s b r a n d u s aus germ.<sup>+</sup>Ansbrand, F.124 (Ansiprand).

A n s b r u g aus Ansburg, Ansburgis, aus germ.<sup>+</sup>Ansburg, F.124  
(Ansburgis).

A n s e d e u s , Ansteus (ohne Fugenvokal) aus germ.<sup>+</sup>Ansepius  
F.130 (Ansedeus).

A n s e d r a m n u s , Anseramus aus germ.<sup>+</sup>Ansehraban, F.128  
(Anshram). Zu -dramnus vgl. Adaltramna unter Adalramnus  
S 17, Ansedramnus ist nicht zu Anstrammus, F.133 zu  
stellen.

- A n s e g a r d i s, Ansigardis aus germ.<sup>+</sup>Ansigard, F.126  
(Ansigardis). (Kalbow 85: Ansgar zu Angart).
- A n s e g a r i u s aus germ. Ansigar; ohne Fugenvokal:  
Ansgarius aus germ.<sup>+</sup>Ansgar, F.126 (Ansigar).  
(Kalbow 25: Ansegar zu <sup>+</sup>Ansigier; ~~Frz.~~ Angier  
muß aus <sup>+</sup>Ansgar hergeleitet werden.).
- A n s e g a u d u s, Ansegaus aus ~~Ansegaudus~~ aus germ.  
<sup>+</sup>Ansigaut, ohne Fugenvokal :Ansgaudus aus germ.  
Ansgaut, F.126 (Ansgaud).
- A n s e g i l d i s aus germ. Ansigild, ohne Fugenvokal:  
Ansigildis aus germ.<sup>+</sup>Ansigild, F.126 (Ansigildis).
- A n s e g i s aus germ. Ansigis, ohne Fugenvokal: Angisus aus  
Ansigis (mit dissimilatorischem Schwund des ersten  
"s" gegen das zweite), Ansigisus aus germ. Ansigis,  
F.126/7 (Ansigis).  
(Kalbow 62, 63, 139, 147: Ansegisus zu Anseis.  
" 63: Ansein für Anseis).
- A n s e g u d i s aus germ.<sup>+</sup>Ansegôd; (F.127 stellt diesen  
Namen zu Ansegundis).
- A n s e g u n d i s aus germ.<sup>+</sup>Ansigund; ohne Fugenvokal: Ansgundis  
aus germ.<sup>+</sup>Ansgund, F.127 (Belegt Ansegundis aus dem  
Pol. Irm. an erster Stelle).
- A n s e l m u s aus germ. Anshelm, F.128 (~~Ansehalm~~). - (frz.  
Anselm; prov. Ancelm).
- A n s e r i c u s, Ansuricus aus germ. Anserik, F.130 (Ansarich).
- A n s e v e r t u s aus germ.<sup>+</sup>Ansiberht, ohne Fugenvokal: Ansber-  
tus aus germ. Ansberht, F.123 (Ansobert); zu Ansber-  
tus bildete man das fem. Ansberta, F.123 (Kalbow 71).
- A n s e v o l d u s aus germ.<sup>+</sup>Ansibald, F.131: Ansovald, ohne  
Fugenvokal: Ansbaldus, Ansboldus aus germ. Ansbald,  
F.122.
- A n s f l i d i s aus germ.<sup>+</sup>Ansflêd, F.124/5 (Anseflidis).
- A n s f r i d u s neben jüngerem Ansfredus aus germ. Ansfrid,  
F.125 (Ansifrid); Als fem. kommt Ansfreda vor, F.125  
(Ansifrida).
- A n s g i l l u s aus germ. Ansgisil, F.126 (Ansigillus).  
Vgl. den Ortsnamen Curtis Ansigili.



A n s i l d i s, Anschildis, Ansoildis, Ansuholdis = Ansuholdis  
aus germ. Anshilt, F.128 (Ansehildis). ~~Anselin~~

A n s l i n d i s aus germ. Anslind, F.129 (Anselindis).

A n s m a r u s aus germ. Ansmâr, F.129.

A n s m u n d u s aus germ. Ansmund, F.130 (Ansimund).

Vgl. den Ortsnamen Curtis Ansmundi.

A n s u i n u s aus germ. <sup>+</sup>Answîn, F.132 (Ansovin.).

A n s o i s aus germ. <sup>+</sup>Answîd, F.132 führt nur Ansois aus dem  
Pol. Irm. an.

A n s t r a d a aus germ. <sup>+</sup>Anstrâda, verzeichnet F.133.

A n s t r u d i s aus germ. Anstrû, F.124 (Ansitruda).

A n t e r i a F.103 ist vielleicht Femininbildung zu Anterius  
= Antherius, vgl. F.103 (Andahar).

*atlat = griech. Name  
(größtenteils 'Blinde').*  
A r c a m a r u s, Arcemirus, Ercamarus aus germ. <sup>+</sup>Argamâr, F.145.  
(Argimir).

A r c a m b o l d u s, Ercambaldus, Ercamboldus aus germ. Ercam-  
bald, F.458. Zu Ercambaldus wird das fem. Ercambalda  
gebildet, F.459.

Arcamboldus zeigt den überaus häufigen Wan-  
del von vortonigem er zu ar in den östlichen Dia-  
lekten Frankreichs.

(Kalbow 95, 141: Archambaut.

" 125: Archibaut, Erchebaut.

" 41, 86, 95, 141: Archimbaut.

" 144: Herchambaut.).

A r c a n t i l d i s, Ercanildis, Ercantildis, Hercanhildis,  
Hercanildis aus germ. Ercanhilt, F.462.

Ercant- in Arcantildis, Ercantildis ist wahr-  
scheinlich durch falsche Trennung von Namen wie:  
Ercanteus, Ercantrudis entstanden.

A r c o i n u s, Ercoinus, Ercuinus aus germ. <sup>+</sup>Argwîn, F.145/6  
(Arcoin).

A r d e g a r i u s aus germ. Hardegar; ohne Fugenvokal: Art-  
carius, Artgarius, Hartgarius aus germ. Hartgar,  
F.754. Zu Hartgarius bildete man im Rom. das fem.  
Hartgaria.

A r d e g i l d i s aus germ. Hardgild, F.754 (Hardigildis).

- A r d e l i n d i s aus germ. Hardēgind, ohne Fugenvokal:  
Artlindis aus germ. Hartlind, F.755. (Hardelindis).
- A r d o i l d i s, Hardoildis aus germ. <sup>+</sup>Harthilt, F.755.  
(Hardoildis).
- A r d o i n u s aus germ. Hartwin, F.759.  
(Kalbow 119, 125: Harduin.  
" 125: Hardui.).
- A r d o i s (masc.?), Arduis (M.) aus germ. <sup>+</sup>Hardwis, F.759  
(Arduis).
- A r d r i c u s aus germ. Hardrîk, F.757/8. (Hardaric).  
(Kalbow 77: Hardurîk zu Hardri.).
- A r d u l f u s aus germ. Hardulf, F.759/60.
- A r e d i u s aus germ. Hariþius, F.779 (Herideo).
- A r e g a r i u s, Haircarius, Haregarius aus germ. Haregar, F.770.  
(Kalbow 141: Haircarius zu Herchier).
- A r e g a u d u s, Hairgaudus aus germ. Harigaut, F.770 (Harigaoz).
- A r e g i l d i s, Arigildis, aus germ. <sup>+</sup>Harigild, F.771. (Herigild).
- A r e g i s, Aregisus aus germ. Aragis, F.136/7.
- A r i n g a u d u s aus germ. Aringautas, F.139.
- A r l e v e r t u s aus germ. Erlaberht, F.467, (Erlapraht).  
Wandel von ~~Er~~" zu ar wie in Arcambaldus aus Ercan-  
bald u. a.
- A r l i l d i s, Erlehildis, Erlildis, Erloildis aus germ. <sup>+</sup>Erle-  
hilt, F.468 (Erloildis).
- A r n a l d u s, Ernaldus, Ernoldus (F.457) aus germ. Arnald, F.140  
(Arnoald). Im Rom. wurde zu Arnoldus das fem. Arnol-  
da gebildet, F.141.  
(Kalbow 41, 91: Arnald zu Arnaut.  
" 46 : Arnout aus Arnold.  
" 134 : prov. Arnal.  
" 41 : Ernaut.  
" 60 : Jernaus.).
- A r n e f r e d u s aus germ. <sup>+</sup>Arinfrid, F.139 (Aranfred).
- A r n o i n u s, Ernuinus (F.457) aus germ. Arnwin, F.141. (Arnuwin).
- A r n u l f u s aus germ. Arnulf, F.141 (Schon im Germ. kann  
-ulf für -wulf stehen.)  
(Arnulf zu frz. Arnoul).

A r t b e r t u s aus germ. Hartberht, F.753 (Hardberht).

A r t f r i d u s, Ertfrædus aus germ. Hartfrid, F.753.

A r t g a u d u s aus germ. Hartgauf, F.754 (Hardegau).

A r t l a i c u s aus germ. Hartlaik, F.755 (Hartleih).

A r t m a n n u s, Hartmanus aus germ. Hartman, F.755  
(Hardman).

A r t m a r u s, Hartmarus aus germ. Hartmâr, F.756.

A r v u i s (masc.) aus germ. <sup>+</sup>Arwîs, bei F. nicht verzeichnet.

A s c a r i c u s aus germ. Ascarîk, F.148 (Ascarich).

Vgl. Werle, 28.

A s c a r i u s aus germ. Aschari, F.148.

A s c a i l d i s aus germ. <sup>+</sup>Asc-hilt, F.148 (Ascoildis).

A s m a r u s aus frk. Āsmâr, F.129 (Ansmar); vgl. auch frk.  
Asmund.

A s m u n d u s aus frk. Āsmund, F.130 (Ansemund).

Vgl. auch ags. Ōsmund, anord. Āsmundr.

A s t r a n d u s aus germ. <sup>+</sup>Astrand; (vgl. ast - F.150,  
germ. -rand, F.1246).

A u d a r d u s, Authardus, Aulehardus = Autlehardus? (F.206)  
aus germ. Authard, F.194.

? | Vielleicht liegt aber in Aulehardus eine Zu-  
sammensetzung mit lat. Aul(us) vor.

(Kalbow 46, 130, 133, 162: Audard zu Odart).

A u d e l b e r g a (F.205), Autberga, Odberga, Otberga aus germ.

<sup>+</sup>Autberga, F.190 belegt Autberga nur aus dem Pol. Irm.

Audelberga zeigt Stammverlängerung durch "l";

ebenso mit gleichem Stamm: Audelbertus, Aule-

hardus?, Autlefredus, Autlemarus, Autlina, Otlina -  
Otlildis.

A u d e l b e r t u s (F.205) - Autbertus, Otbertus, aus germ. Aut-  
berht, F.190 (Audobercth). Zu Autbertus wurde das  
fem. Autberta gebildet, F.191.

A u d e l i n d i s, Autelindis, Autgelindis, Odelindis aus germ.

Audelind, ohne Fugenvokal: Autlindis, Hotlindis, Ot-

lindis aus germ. <sup>+</sup>Autlind, F.197/8 (Audolendis).

A u d e n i l d i s, F.206 - Authildis aus germ. Authil, F.196

(Audechildis). In Audenildis ist der germ. Stamm aud-  
durch "n" verlängert.

A u d o a r d u s, Odoardus aus germ. Audoard, F. 203.

(Kalbow 45/6 : Audoard zu prov. Audoard).

A u d o e n u s, Audoinus, Auduinus, Autoinus, Odoenus, aus germ.

Audwīnī, F. 204 (Audowin).

(Kalbow 119 : Audoin.

" 144 : Hodoīn.

" 33 : Odoīn.

" 20, 31, 63, 96: Oain, Ouain, Ouan.

" 20, 63, 96, 124, 133, 134, 160, 162: Oem.)

A u d o m a r u s aus germ. Audomâr, ohne Fugenvokal: Autmarus  
aus germ. Autmâr, F. 198 (Audamar) und mit erweiter-  
tem Stamm Autlemarus, F. 205.

(Kalbow 28, 144 : Homier = Omer.

" 79, 92 : Omer aus germ. Audmâr.).

A u d r a d u s aus germ. Audrâd, F. 199 (Audorat); zu Audradus  
wurde das fem. Audrada gebildet, daneben kommt auch  
Autrad Autdrada vor, F. 200.

"d" in -drada stammt allem Anschein nach aus  
falscher Silbentrennung von Namen, deren erster Be-  
standteil mit einem Dental schloß: wie Bertrada, Gund-  
rada, Hildrada u. a.

A u d r a m, Autramnus aus germ. <sup>+</sup>Audhraban, F. 196 (Audoramnus).

(Kalbow 79, 80, 135 : Otrant.

" 103 : Outrant).

A u d r i c u s aus germ. <sup>+</sup>Audrîk, F. 200 (Audericus).

A u d u l f u s, Autulfus aus germ. Audulf, F. 204/5.

A u g a r i u s, Autcarius, Autcharius, Autgarius, Otgarius aus  
germ. Autgar, F. 193 (Audagar). Zu Autgarius bildete  
man im Rom. das fem. Autgaria.

(Kalbow 83, 103, 115 : Ogier aus germ. Autgar, oder  
ahd. Otgerius vgl. Autgarus.

" 83: Otgier).

A u s b a l d a aus germ. <sup>+</sup>Ausbalda, F. (210) führt diesen Namen  
nicht an.

A u s b u r g i s aus germ. <sup>+</sup>Ausburg, ist bei F. nicht verzeichnet.

A u s g u d i s aus germ. <sup>+</sup>Ausgôa (F. 210).

- A u s t r a l d u s, Ostraldus, Ostroldus aus germ. ~~Austronald~~,  
F.216.
- A u s t r u d i s aus germ. <sup>d</sup>+Austrūt, F.210 oder vielleicht falsche Lesart für Anstrudis, F.124 (Ansitruda).
- A u t b a l d u s, Autboldus, Otboldus aus germ. Autbald, F.189, (Audobald). Zu diesen masc. Formen wurden fem. gebildet: Autbalda, Autbolda und Otbalda, F.190.
- A u t b u r g i s aus germ. <sup>+</sup>Autburg, F.191 belegt den Namen nur aus dem Pol. Irm.
- A u t g a u s aus Autgaudus aus germ. <sup>+</sup>Autgaut, F.193.
- A u t g e r u s aus germ. Autger, F.192.
- A u t g i l d i s aus germ. <sup>+</sup>Autgild, F.194 (Autgildis).
- A u t g i n g u s aus germ. <sup>+</sup>Autging; F.193 zitiert nur den Beleg aus dem Pol. Irm.
- A u t g u d i s aus germ. <sup>+</sup>Autgôd; (F.194 stellt diesen Namen fälschlich zu Autgunda).
- A u t h a r i u s, Hautarius aus germ. Authari, F.195.
- A u t h a u s aus Authadus aus germ. Authad, F.196.
- A u t l a i c u s aus germ. <sup>+</sup>Autlaik, F.197 (Audelaicus).
- A u t l e f r e d u s, F.205 zeigt Stammerweiterung durch "l" vgl. Audelberga S 36.
- A u t m u n d u s, Otmundus aus germ. Autmund, F.198 (Audemund).
- A u t r u d i s, Auttrudis aus germ. <sup>+</sup>Auttrūt, F.191 (Auttrudis).
- A v a g i s a ist fem. zu <sup>+</sup>Abagisus, F.218 zitiert nur den Beleg aus dem Pol. Irm.
- A v i l d i s aus germ. <sup>+</sup>Abhilt, F.218 (Avhild).
- A v r e m a r u s aus germ. <sup>+</sup>Abarmâr, F.13 oder es liegt im ersten Teil eine Erweiterung von avi- durch "r" vor.
- A v r i l d i s aus germ. <sup>+</sup>Abarhilt, F.13 (Abarhilda).  
Vgl. Avremarus.



- B a d o i l d i s aus germ.<sup>+</sup>Bathilt, F.229 (Baduhilt<sup>d</sup>).  
(Kalbow 25,134:germ.<sup>+</sup>Bathilt zu Batelt zu Bateut).
- B a d u l f u s aus germ.Badulf, F.230. Vgl. den Ortsnamen  
Badulfi Villa oder Bidulfi Villa zu Badonville  
(Eure-Loire).
- B a l d a s a d u s aus germ.<sup>+</sup>Baldasad, F.241 belegt den Na-  
men nur aus dem Pol. Irm.
- B a l d e g a r d i s aus germ.<sup>+</sup>Baldegard, F.238 belegt den  
Namen nur aus dem Pol. Irm.  
(Kalbow 139:Baldiardis).
- B a l d e g a r i u s aus germ.Baldegard, F.238.
- B a l d e g a u d u s, Baldegans aus germ.Baldegaut, F.238,  
(Baldegau<sup>d</sup>).
- B a l d e g i l d i s aus germ.<sup>+</sup>Baldegild, F.238 belegt ~~das~~<sup>2</sup>  
Form nur einmal-.
- B a l d e v e r t u s, Baldrevertus (F.242) (mit Stammerweiterung  
durch "r") aus germ.Baldeberht, F.237 (Baldibreht)  
(Kalbow 15, A.:Baldrevertus).
- B a l d o a r i u s aus germ.<sup>+</sup>Baldwâr, F.241 (Baldoar, Pol. Irm.)
- B a l d o f l i d i s, Baltaflidis aus germ.<sup>+</sup>Baldaflêd, F.237  
(Baldoflidis, Pol. Irm.).
- B a l d o i n u s, Balduinus aus germ.Baldwin, F.242 (Baldavin).  
Zu Baldoinus bildete man im Rom. das fem. Baldoina,  
F.242.  
(Kalbow 119 :Balduin .  
" 31,63,64,70:Baudoin.  
" 64: Baudoïnet, Baudouin.  
" 63:Beaudonis für Baudoïns).
- B a l d o l d u s, Baltaldus aus germ. Baldwald, F.241 (Baldwald).
- B a l d r a d a aus germ.Baldrada, F.240 (Baldarat masc u. fem.).
- B a l d r a m n u s aus germ.<sup>+</sup>Baldhraban, F.239 (Paldhram).  
Baldramnus zu frz. Baudran.
- B a l d r i c u s aus germ. Baldrîk, F.240 (Baldarich).  
(Kalbow 25,84,100,134:Baudri, Baudry.  
" 100:Baudrej.  
" 84 :Baudri.)

B a l d r u n a aus germ. Baldruna, F. 241 (Balderuna).

B a l d u l f u s aus germ. Baldulf, F. 242.

B a l o v i l d i s aus germ. <sup>+</sup>Balhilt, F. führt diesen Namen nicht an; ist vielleicht zum Stamm *balw* zu stellen, F. 243. *balu-*

B a l s i n d a aus germ. Balsind oder Baldsind, F. 241.

B a l s m u n d u s, F. 242 belegt nur Bālsmund aus dem Pol. Irm.;  
vielleicht steckt in den westfrk. Formen mit: Bals-  
diminutives Balz - .

B a l t a d u s aus germ. Balthard, F. 239.

B a l t e f r e d u s aus germ. <sup>+</sup>Baldefrid, F. 237 (Baldefred).  
Als fem. kommen Balfrida und Baltfrida, F. 238 vor.

B a l t e t r u d i s aus germ. Baltetrūt, F. 237 (Baldetrudis).

B a l t h i l d i s, Baltildis aus germ. Balthilt, F. 239 (Baldechildis).

(Kalbow, 85 : Balthild zu Bauteut.

" 135: Balteut).

B e i r u l f u s, Berulfus aus germ. Berulf, F. 266.

B e l e d r u d i s aus germ. Biliardūt, ohne Fugenvokal: Beltrudis aus germ. Biltrūt, F. 304/5 (Bilidruda).

B e l e g a r d i s, Beligardis aus germ. Biligard, F. 305 (Biligarda) (Kalbow 99, 139: Beliard).

B e l e g a r i u s aus germ. <sup>+</sup>Biligar, ist bei F. nicht verzeichnet.

B e l e m a r u s aus germ. <sup>+</sup>Bilimâr, F. 307 (Bilimer).

B e l e t h i l d i s (mit Stammerweiterung durch "t" vielleicht erklärlich durch falsche Trennung aus Namen wie Beledrudis u.a.) Bilhildis aus germ. Bilhilt, F. 306 (Bilihild).

B e r a l d u s, Beroldus aus germ. Berwald, F. 265 (Beroalâ).  
(Kalbow 156: Berout.

" 45: Bérault).

B e r e g i l d i s aus germ. <sup>+</sup>Beregild, F. 262 (zitiert nur Bere-regildis aus dem Pol. Irm.).

B e r e n g a r i u s, Bernegarius aus germ. Beringar F. 268. Zu Bernegarius wurde im Rom. das fem. Bernagaria gebildet, F. 268.

(Kalbow 41, 95: Barangier.

" 65 : Baroingier.

" 122: Belengier.

" 38, 41, 65, 86, 126: Berangier.

Kalbow 30,163: <sup>+</sup>Beringaria zu Berenguieira).

B e r e n g a u d u s, Berengaus, Bernegaudus, Bernegaus aus germ. <sup>+</sup>Beringaut, F.262 (Berengaud).

B e r g u n d i s aus germ. Bergund, F.262 (beregund).

B e r h a r i u s aus germ. Berhar, F.262 (Berachar).

B e r h a u s <sup>über</sup> aus Bernhadus aus germ. <sup>+</sup>Berhap~~ff~~ f.263 (Berhath).

B e r h i l d i s, Berildis, Beroildis aus germ. <sup>+</sup>Berhilt, F.263 (Berhildis).

B e r i n t i l d i s zeigt Stammerweiterung durch "t", die wahrscheinlich durch fälsche Trennung aus Namen wie Berentrudis u.a. entstanden ist.

B e r l a n d a ist Femininbildung zum masc. Berlandus, F.263 (Berland) (Kalbow 78: germ. Berland zu Berlant).

B e r l o i n d i s aus germ. Berlōnd, F.263 (Berilind).  
Berlōindis ist eine entstellte Form; vgl. die zahlreichen -oildis, -ohildis Namen des Pol. Irm.

B e r l o i n u s zeigt Stammerweiterung durch "l", welche vielleicht durch die häufig vorkommenden Kurzformen Berilo, Berlo begünstigt wird;  
F.297 stellt Berloinus zu Ber~~ent~~winī.

B e r m o d u s aus germ. Bermōd, F.264 (Berimud).

B e r n a l d u s, Berneoldus aus germ. <sup>+</sup>Berinwald, F.271 (Berneold) (Kalbow 119: Bernaut. Hervaus ist verkehrte Lesart von Bernaus).

Bernaldus, Bernardus usw. und auch andere mit zweisilbigen Stämmen gebildete Namen wie Arnaldus Warnaldus und viele andere zeigen den Schwund des unbetonten Vokals <sup>in</sup> aus <sup>2</sup>-arin, <sup>1</sup>berin, und <sup>3</sup>warin-.

B e r n a r d u s, Berneardus, Bernehardus aus germ. Berinhard, F.269. (Kalbow 121: Benart = Bernart.

Kalbow 77,146: Berinhard zu Bernart.

" 59: Bernat = Bernart).

B e r n a r i u s, Bernearius, Berneharius, Berneherus aus germ. <sup>+</sup>Berinhar, F.269/70 (Berinher).

(Kremers 45: Barnier, Bernier).

B e r n e a u s, Bernehaus, aus germ. <sup>+</sup>Berinhap, F.270. (Bernad).  
(Kalbow 56,61: Barnét.

" 61: Barvé = Barnét).

- B e r n e f o n s aus germ.<sup>+</sup>Berinfuns, F.267 (Bernefons).
- B e r n e f r i d u s aus germ.<sup>+</sup>Berinfrid, F.267 (Beranfrid)  
Daneben steht das fem. Berinfreda, F.267.
- B e r n e g a r d u s (masc) und die fem. Berengardis, Berne-  
gardis aus germ. Beringard, F.268 (masc. und fem).
- B e r n e g i l d i s aus germ. Beringild, F.268 (Beringildis).
- B e r n e g i s aus germ.<sup>+</sup>Beringis, F.268 (Berengis); zu  
Bernegis(us) bildete man das fem. Bernegisa.
- B e r n e g u n d i s aus germ.<sup>+</sup>Beringund; F.269 belegt Berne-  
gundis nur aus dem Pol. Irm.
- B e r n o a l d u s aus germ.<sup>+</sup>Berinwald, F.271 belegt nur  
die Form aus dem Pol. Irm. Zu Bernoaldus bildete man  
im Rom. das fem. Bernoala, F.271 (Bernevalia).
- B e r n o a r a, F.272 ist Femininbildung zu einem von F. nicht  
belegten masc.<sup>+</sup>Bernoarus *germ.!*
- B e r n o a r d u s aus germ.<sup>+</sup>Berinward, F.272 (Berenward).
- B e r n o i c u s aus <sup>+</sup>Berinwig, F.272 (Beranwich).
- B e r n o i n u s, Bernovinus aus germ.<sup>+</sup>Berinwin, F.272 (Peranwin).
- B e r n u l f u s aus germ.<sup>+</sup>Berinwulf, F.273 (Bernulf),
- B e r o a r d u s aus germ. Berward, F.265 (Beroward),  
(Kalbow 118: Bérourard).
- B e r o i n u s aus germ. Berwin, F.265/6 (Berowin).
- B e r o i s (masc.) aus germ.<sup>+</sup>Berwis, F.266.
- B e r t a l d u s, Bertöldus aus germ. Berhtwald, F.295/6,  
(Berchtwald).  
(Kalbow 42: Bertaldus zu Bertaut.  
" 120: Bertaldus zu Bertoaldus zu Bertout.  
zu Bertoldus zu Bertout.)
- B e r t a r i u s, Bertharius aus germ. Berhtari, F.288/9. Zu  
Bertarius wurden im Rom. die fem. Bertara, Bertaria  
F.283, gebildet.
- B e r t c a r d i s, Bertgardis aus germ. Berhtgard, F.286.  
"c" in Bertcardis ist nur rom. Schreibung für germ.  
"g".
- B e r t e d r u d a, Bertedrudis aus germ. Berhtedrūt; daneben  
ohne Fügenvokal: Bertrudis = Berttrudis aus germ.  
Berhttrūt, F.283/4 (Berhtdrut ).

B e r t e f l e d i s aus germ.<sup>+</sup>Berhteflêd, F.284 (Berhtflat).

B e r t e g a r i u s aus germ. Berhtegar, ohne Fugenvokal:

Bertgarius aus germ. Berhtgar, F.285/6 (Perantgar).

B e r t e g a u d u s, Bertingaudus, F.298 (mit Stammerweiterung)  
durch "n") aus germ. Berhtegauf, ohne Fugenvokal:

Bertgaudus aus germ. Berhtgaut, F.286 (Perhtcaoz),

Vielleicht ist die Form Bertingaudus durch  
das häufige Vorkommen der Diminutive Bertinus,  
Bertina begünstigt worden; vgl. auch Bertenildis.

B e r t e g i l d i s aus germ.<sup>+</sup>Berhtegild, F.287 belegt Berte-  
gildis nur aus dem Pol. Irm.

B e r t e g u n d i s aus germ.<sup>+</sup>Berhtegund, F.287 (Perhtcunda).

B e r t e l m u s aus germ. Berthelm, F.289 (Berchthelm).

B e r t e n i l d i s (F.298) (vgl. Bertingaudus), Berthildis  
Bertildis, Bertohildis, Bertoildis, Bertovildis aus  
germ. Berthilt, F.289/90 (Pernthild).

B e r t f r i d u s, Bertfredus aus germ.<sup>+</sup>Berhtfrid, F.284.  
(Perchtfrid); zu diesen Formen wurden die fem.  
Bertfrida, Bertfreda, F.285 gebildet.

B e r t g i l u s aus germ. Berchtgisil (F.287) - F.286:  
(Bertgil) - gil aus ~~gisil~~.

B e r t h a d u s aus germ.<sup>+</sup>Berhtap, F.289 (Berchthath).

B e r t h u n d i s (masc.) aus germ. Berthund, F.291 (Beranthund).

B e r t i g e r u s aus germ. Berhtiger, F.285 (Perhtger).

B e r t l a i c u s aus germ.<sup>+</sup>Berhtlaik, F.291 (Bertalaicus)  
(Kalbow 24, 76, 84, 106: Bertolai.

" 84: Bertelais).

B e r t l a n d u s aus germ. Berhtland, F.292 (Perantland).

B e r t l a u, Bertlaus (s. F.291 unter Bertholacus) stammen  
vielleicht aus germ. Berhtlauch (fem.) F.292;  
(Vgl. Longnon I/346).

B e r t l e i s (fem.) zum germ. Stamm berht- gehörige Feminin-  
bildung; F.292; zu -leis vgl. F.1018 und die im Pol.  
Irm. vorkommenden Namen: Buntleis, Hildeleis, Wit-  
leis und Vulfleis.

B e r t l i n d i s aus germ. Berhtlind, F.292. (Berantlinda).



*in fh.!, eher  
stgt.-müs, libel-  
st.-müs* B e r t m i r u s aus frk. Berhtmir, F.292 (Berchtmar).

B e r t o a r a, F.296 (Bertovara) ist Femininbildung zu einem von F. nicht belegten masc. <sup>+</sup>Bertoarus, vgl. F.296 (Berahtwar).

B e r t o e n u s, Bertoinus aus germ. <sup>+</sup>Berhtwin, F.297 (Berahtwini); zu ~~Berseinus~~ bildete man im Rom. das fem. Bertoina, F.297. (Kalbow 42: Bertoin).

B e r t r a d u s, Bertraus aus Bertradus aus germ. Berhtrâd, F.293. Daneben steht das fem. Bertrada, F.294, (Berectrada).

B e r t r a m, Bertramus aus germ. <sup>+</sup>Berhthraban, F.290/1 (Berahthraban); zu Bertramus bildete man das fem. Bertramna F.291.

(Kalbow 74, 84, 91, 122 : Bertramnus zu Bertran.

" 122: Beltran = Bertran.

" 127: Vertran).

B e r t r i c u s aus germ. Berhtrîk, F.294 (Berchtrich).

B e r t r i d a ist fem. zum masc. Bertridus aus germ. Berhtrîd, F.295 (Bertharit).

B e r t s u i n d i s aus germ. <sup>+</sup>Bertswinb, F.295 (Perhtswind).

B e r t s i d a aus germ. <sup>+</sup>Berhtsid; F.295 stellt diesen Namen fälschlich zu Berhtsind.

B e r t u i s aus germ. Berhtwîd, F.297 belegt Bertuis nur aus dem Pol. Irm.

B e r t u l f u s aus germ. Berhtulf, F.297/8 (Berhtolf).

B e r t v e u s aus germ. <sup>+</sup>Berhtwîg, F.296/7 (Perhtvicus).

B e t l i n d i s aus frk. <sup>+</sup>Betlind, F.229 belegt Betlindis nur aus dem Pol. Irm.

B i s m o d u s aus germ. <sup>+</sup>Bismod, F.308.

B l a d o v i l d i s, Blathildis aus germ. <sup>+</sup>Blathilt, F.310, Blad-, Blat- in den Namen Bladovildis, Blatberta, Blatfridus usw. dürfte wohl nicht in allen Fällen Metathesis von germ. Bald-, Balt- sein; diese mit Blad- gebildeten Namen finden sich hauptsächlich auf westfrk. Gebiet. Die meisten bei F. verzeichneten Belege stammen aus dem Pol. Irm.

Zu den Namen mit Blat- vgl. auch Dottin, 86:  
irl. bláth = "Blume".

B l a t b e r t a, F. 309, ist fem. zu Blatbert.

B l a t f r i d u s aus germ. Blatfrid, F. 309.

B l a t h a r i u s aus germ. Blathar, F. 309 (Blatchar).

B l a t h a u s aus Blathadus aus germ. <sup>+</sup>Blathad, F. 310  
(Balthaus).

B l a t s i n d a, Blatsindis aus germ. <sup>+</sup>Blatsind, F. 310,  
(Blatsinda).

B l i d i r i c u s aus germ. Blîdirîk, ohne Fugenvokal:

Blidricus aus germ. Blîdrîk, F. 316 (Blidirich).

B l i d r a m n u s aus germ. <sup>+</sup>Blîdhraban, F. 315 (Blidramnus).

B l i t c a r i u s, Blitgar aus germ. Blîtgar, F. 314 (Blidegar).

B l i t g i l d i s aus germ. <sup>+</sup>Blitgild, F. 314 belegt Blitgildis  
nur aus dem Pol. Irm.

B l i t h a r i u s aus ~~Blithar~~ germ. Blîthar, F. 314.

B l i t m a r u s aus germ. Blîtmâr, F. 315 (Blidmar).

B l i t m u n d u s aus germ. Blîtmund, F. 316 (Blidemund).

B o s l e b e r t a, F. 329. Der germ. Stamm bôsi ist hier durch  
? / "l" erweitert.

B r a n t h i l d i s aus germ. <sup>+</sup>Branthilt, F. 334.

B r u n a r d u s aus germ. Brûnhard, F. 340.

C o n r a d u s aus germ. Kōnrâd<sup>†</sup>F.373.

(Kalbow 64,79,142 :Congré (nach gré aus gratum.)

" 79: conraz.

" 89: Colrat, Corras).

C u m a l d u s ist vielleicht aus germ. G~~ru~~mwald, F.692

(Gumoald) entstanden.

D a c b o l d u s aus germ. Dagbald, F.392 (Dagobald).

D a c f r e d u s aus germ. Dagfrid, F.394 (Dagafrid).

D a c t o i l d i s aus germ.<sup>†</sup>Daghilt, F.396 belegt den Namen  
nur aus dem Pol.Irm. "t" ~~in~~ ist vielleicht durch  
falsche Trennung von Namen wie Dagtrudis u.a.  
entstanden.

D a d a l c a r i u s aus germ. Dadalgar, F.390 (Dadalcar).

D a d o i s (masc.) aus germ.<sup>†</sup>Dadwîs, F.386.

D a d u i n u s aus germ.<sup>†</sup>Dadwîn; F.389 zitiert nur den  
Beleg aus dem Pol.Irm.

D a g o b e r t u s aus germ. Dagoberht, ohne Fugenvokal:  
Dacbertus, Dagbertus aus germ. Dagberht, F.392/3  
(Dagaperht).

(Kalbow 24,76:Dagobert.

" 126:Dagonbert mit unorganischem "n").

"c" in Dacbertus stammt vielleicht von  
Dacfredus, wo "g" vor dem stimmlosen Konsonanten  
zu "c" geworden war.

D a g o i n u s, Daguinus aus germ. Dagwîn, F.396 (Dagewin).

D a g r a d u s aus germ.<sup>†</sup>Dagrâd, F.395 (Dagared).

D a i r v e u s, F.397. Germ. Stamm daga- durch "r" erweitert;  
Dagr- ist vielleicht durch falsche Silbentrennung  
aus Dagrados u.a. erklärlich.

D a l b e r t u s aus germ.<sup>†</sup>Dalbert, F.400 belegt den Namen  
nur aus dem Pol.Irm. oder Dalbertus =Dagbertus? ja!

D a n a f r i d u s aus germ.<sup>+</sup> Danafrid, F.401.

(Kalbow, 155: Dana-frid, -gaud, -gildis, -hildis).

D a n a g i l d i s, Danegildis aus germ.<sup>+</sup> Danagilg, F.401

zitiert Danagildis nur aus dem Pol.Irm.

(Kalbow 139: Danĩildis).

D a n a h i l d i s, Danehildis aus germ.<sup>+</sup> Danahilt, F.402

belegt Danahildis nur aus dem Pol.Irm.

D a n e g a u d u s aus germ.<sup>+</sup> Danagaut, F.401 belegt diesen Namen nur einmal.

D a r o i n u s aus germ.<sup>+</sup> Darwĩn, F.404 (Darvin).

D a t h i l d i s aus germ.<sup>+</sup> Dathilt, ist bei F. nicht belegt.

*erläutert die Form!*

D a t t e o f r o, a.a., F.389. Der germ. Stamm dad- ist hier durch "l" erweitert, vgl. Dadalcarius.

D a u d o a r t, F.415 Ist vielleicht prov. Entwicklung von

*händersteltg.* Deudoardus (Zr. Ph. 48, 284); Dedoardus (F.389) Teodoardus aus germ.<sup>+</sup> peudward, F.1451 (Teudoard).

D e d o i c u s aus germ.<sup>+</sup> peudwĩg, F.1451 (Theodwig).

D e d o i l d i s, Deodildis, Didohildis, Deudoildis, Teodildis, Teodohildis, Teodoildis, Teodolildis, Teotlildis, Teudhildis, Teudildis, Teudoildis, Teuthildis, Teutlildis aus germ.<sup>+</sup> peudhilt, F.1436 (Theudechildis).

Teodolildis, Teotlildis, Teutlildis zeigen Stammerweiterung durch "l"; vgl. Teudelberga, Teodalgardis, Teudelgildis.

D e d u l f u s, Deodulfus, Teodulfus, Teudulfus aus germ.

peudulf, F.1453 (Theudulf); vgl. den Ortsnamen Dedulfi Villa auch Teodulfi Villa oder Teudulfi Villa zu Theuville (Eure-Loire); zwei andere Theuville in Seine-Oise und Seine-Inf.

(Kalbow 104, 111: Thiudulfi Villa zu Thionville).

Die Schreibung "d" im ~~Anlaut~~ in den Namen Dedoardus, Dedoicus, Dedoildis, Deodildis, Dedulfus usw. dürfte vielleicht von den sehr gebräuchlichen lat. Namen Deodatus, Deodata, Deonatus<sup>1)</sup> u.a. beeinflusst worden sein. *oder den Wandel p-d zeigen.*

---

1) diese Namen sind auch im Pol.Irm. überliefert.

D e o d o i n u s, Didoinus, Teodoenus, Teodoinus, Teudoinus  
aus germ. <sup>+</sup>peudwīn, F.1452 (Theuduin). Zu Teodoinus  
bildete man im Rom. das fem. Teodoina (?).

D e o d r a m n u s aus germ. <sup>+</sup>peudhraban, F.1437 (Theutramnus).

D e o r o l d u s, Deroldus aus frk. Deurwald, F.408/9 (Deorovald)  
(Kalbow 130: Deorold zu Dieraus.

" 130: im Ortsnamen "Bourg Theroulde" steckt  
wohl ahd. <sup>+</sup>Teorolda).

D e o r u l f u s aus frk. <sup>+</sup>Deurwulf, F.409 (Deorūlf).

D e u r t r u d i s aus frk. <sup>+</sup>Deurtrūt, F.408 belegt den Namen  
nur aus dem Pol. Irm.

D e u t s e l m u s aus germ. <sup>+</sup>peudhelm, F.1454. *und 5!*

D i d r a d u s, Teodradus aus germ. <sup>+</sup>peudrād, F.1443 (Theudered),  
daneben kommen im Pol. Irm. die fem. Teudrada, Deodra-  
da vor (F.1444: Theuderada).

D i l e g i l d i s aus germ. <sup>+</sup>Dilegild, F.410 möchte diesen  
Namen zu ahd. tilōn "delere" stellen. *falsch!*

D i s b o t h vielleicht aus germ. Disibod, F.411. vgl. den  
Ortsnamen Disboth Villa.

D i t b e r t u s, Teutbert, Teutbertus aus germ. <sup>+</sup>peudberht, F.  
1422/4 (Theudobert) Zu Teutbertus wurde ~~das~~ fem.  
Teutberta <sup>1)</sup> gebildet, F.1424 (Theudebercta).  
(Kalbow 111: Tibert, Tiebert.)

D i t f r e d u s, Teofridus, Teutfridus, Teutfredus aus germ.  
<sup>+</sup>peutfrid, F.1426/8 (Theudofrid); daneben kommen die  
fem. Teutfrida, Teutfreda vor, F.1428.  
(Kalbow 111: Theofredus zu Chaffré, Ortsn.)

D o d a l b e r t u s (mit Stammverlängerung durch "l") -  
Dodevertus aus germ. Dodaberht, ohne Fugenvokal  
Dotbertus aus germ. Dotberht, F.415 (Dodobert).

---

1) Zahlreiche fem. Namen des Pol. Irm. werden nicht direkt auf  
germ. Formen zurückgehen, sondern Neubildungen zu masc.  
Namen sein. z.B. Teutbertus hatte eine Tochter namens Teut-  
berta usw. In vielen Fällen zitiert auch F. solche Namen nur  
aus dem Pol. Irm. und es fehlen andere Belege.



- D o d a l d u s aus germ.<sup>+</sup>Dodwald, F.415 (Dodoald).
- D o d a l h a r d u s aus germ.Dodalhard zeigt Stammerwei-  
*im Germ.?* terung durch "l", F.415.
- D o d e l i n d i s aus germ.<sup>+</sup>Dodelind, F.415 belegt den Namen  
nur aus dem Pol.Irm.
- D o d e h i l d i s mit Stammerweiterung durch "n" ist bei  
F. nicht verzeichnet.
- D o d i l b e r b e r g a mit Stammerweiterung durch "l" F.415.
- D o d o i n u s, Dudoinus aus germ. Dodwīn, F.415 (Doduin).  
F.stellt Dudoinus zu Theuduin, 1452/3.
- D o d r a m n u s aus germ.<sup>+</sup>Dodhraban, F.415 belegt den Namen  
nur aus dem Pol.Irm.
- D o m a l d u s aus germ.Domuald, F.417.
- D a m b e r t u s aus germ.<sup>+</sup>Domberht, F.416 bringt außer dem  
Pol.Irm. keine weiteren Belege für den Namen.
- D o m e d r u d i s aus germ.<sup>+</sup>Dometrut, F.416 belegt den Namen  
nur einmal.
- D o m e g a r d u s aus germ.<sup>+</sup>Domegard, F.416.
- D o m l e v e r g a, mit Stammerweiterung durch "l", F.417.
- D o m n e h i l d i s, Domnovildis, F.417 mit Stammerweiterung  
durch "n". Solche Bildungen scheinen von Domnus  
(für Dominus) begünstigt, mitunter vielleicht verur-  
sacht worden zu sein. Vgl. auch Longnon I/299.
- D o t b o l d u s aus germ.Dotbald F.415 (Dodbald).
- D r o a r d u s stammt vielleicht aus frk.<sup>+</sup>Drohard; F.428 führt  
den Namen unter Droctarn an.  
(Kalbow 140: Drouart zu Droghardus).
- D r o c b e r t a aus germ.<sup>+</sup>Drogberhta, F.428 belegt den Namen  
nur einmal.
- D r o c f r e d u s aus germ.Drogfrid, F.420; oder aus germ.  
<sup>+</sup>Druhtfrid, F.428. (Tructefrid).
- D r o c t a r a, F.428 = Drocthara ist vermutlich Femininbildung  
zu einem von F. nicht belegten masc.<sup>+</sup>Droctarus =  
Droctharus.
- D r o c t a r n u s aus germ.<sup>+</sup>Druhtarn, F.428 (Droctarn).
- D r o c t b o l d u s aus germ.<sup>+</sup>Druhtbald, F.428 belegt den  
Namen nur einmal.

D r o c t e l i n d i s aus germ.<sup>+</sup>Druhtelind,F.428.

D r o c t e l m u s aus germ.<sup>+</sup>Druhthelm,F.428.

D r o c t e n g a r d u s aus germ.<sup>+</sup>Druhtingard,F.430.

D r o c t o l d u s,Droitoldus aus germ.<sup>+</sup> Druhtwald,F.429  
(Dructoald).

D r o c t r a m n a,F.429 ist fem. zu Doctrannus aus germ.  
<sup>+</sup>Druhth~~ann~~ban.

D r o i h i l d i s,Droildis aus germ.<sup>+</sup>Droghilt;F.1465  
stellt Droildis zum germ.Stamm frau .

D r o i t b e r g a,Drutberga(F.424) aus germ.<sup>+</sup>Druhtberga,  
F.430 (Droitberga).Drutberga kann eine zu  
d r u h t i- gehörige Form sein,da die Mutter  
Drutbergas D r o g t l a und der Bruder D r o c -  
t a r n u s heißen.

D r o i t b e r t u s aus germ.<sup>+</sup>Druhtberht;F.430 belegt den  
Namen nur einmal.

D r o i t m u n d u s aus germ.<sup>+</sup>Druhtmund,F.430.Vgl.den  
Ortsnamen Mons Droitmundi.

D r u c t i l d i s aus germ.<sup>+</sup>Druhthilt;F.428 bringt nur  
den Beleg aus dem Pol.Irm.

D r u c t o i n u s,Dructuinus aus germ.<sup>+</sup>Druhtwīn,F.429,  
(Dructuin).

- E b e r t r u d i s aus germ.Ebertrūt,F.440 belegt diesen Namen nur aus dem Pol.Irm.
- E b r a l d u s,Euraldus aus germ.<sup>+</sup>Eburwald,F.446(Ebarolt).
- E b r e a r i u s,Ebreharius,Evrehanius ist vielleicht falsche Lesart für Evreharius aus germ.<sup>+</sup>Eburhari,F.443 (Ebarheri).
- E b r e g r i m u s aus germ. Eburgrim,F.441.
- E b r e h a r d u s,Eurardus,Evrehardus aus germ.Eburhard,E.441/2 (Ebarhard).  
(Kalbow 122,128: prov. Ebrart.  
" 122: prov. Ebratz = Ebrartz.  
" 83;87,147:Everart.  
" 83,87,128,162:Evrart.).
- E b r e h i l d i s,Evrehildis,Ebrohildis,Evroildis aus germ. Eburhilt,F.443.
- E b r e v e r t u s,Evrevertus aus germ.<sup>+</sup>Eberberht,F.440 (Eparpert);daneben kommt ~~xxxx~~ das fem.Ebreverta vor,F.440.
- E b r o i n u s,Evroinus,Ervruinus aus germ.Eburwin,F.446/7 (Kalbow 121:Evervin.  
" 121,128:Evroin).
- E b r u l f u s,Eurulfus aus germ.Eberulf,F.447 (Ebarolf).
- E d e l g e r u s aus germ. Adalgér,F.166 (Athalgér).
- E d e n e l t aus germ.<sup>+</sup>Apanhilt,F.182/3 belegt die Form Edeneelt nur aus dem Pol.Irm.Der Name könnte auch zum germ.Stamm hedan- gestellt werden.
- E d e n u l t f aus germ. Hedenulf,F.806.
- E d o i l d i s aus germ.<sup>+</sup>Edhilt;F.450 belegt den Namen nur einmal.
- E d r a l u s.Etymologie unklar.F.806 belegt ein Hedralus= Hedualus?
- E l d e b r a n d u s,Hildebrandus aus germ.Hildigrand,ohne Fugenvokal:Hiltbrandus aus germ.Hiltbrand,F.825.  
Zu Hildebrandus bildete man im Rom, das fem. Hildebranda,F.826.
- E l d e l i n d i s,Heldelindis,Hildelindis,Ildelindis aus germ.Hildilind,F.832 (Hildilinda).

E l d i e n g u s, Hildegungus, Hildeginus? aus germ. Hildigang, F. 828.

E l d o i n u s, Hildoinus, Hilduinus aus germ. Hildwin, F. 838/9 (Hildiwin).

E l d o i s, Hildois, Hilduis aus germ. Hildwîd, F. 839 (Hilduis).

E l d r a d u s, Hildradus aus germ. Hildrâd, F. 833/4 (Hildirad); als fem. kommen Eldrada, Hildrada, F. 834 und Huldrada, F. 928 vor.

(Kalbow 132: Eldrea.

" 43, 44: Eldré = Houdré (Huldradus),

" 84, 122: Heudré).

f. electus! | E l e c t e o, Electeus aus germ. <sup>+</sup>Alahpius (siehe F. 76: Alahwih).

E l e c t r u d i s aus germ. <sup>+</sup>Alahtrût, F. 74 (Alectrudis).

E o d a l b e r g a <sup>1)</sup> aus germ. <sup>+</sup>Eudalberga, F. 492.

E o d a l b o l d u s aus germ. <sup>+</sup>Eudalbald, F. 492.

E o d a l b u r g i s aus germ. <sup>+</sup>Eudalburg, F. 492.

E o d a l h a r d u s aus germ. Eudalhard, F. 492.

(Kalbow 96, 110, 134, 147: Uielhart.

" 110 : Uilart.

" 62 : ~~U~~uilart aus Eudilhard.

" 62 : ~~Mu~~llarz = ~~U~~ilarz).

E o d e l i l d i s (mit Stammerweiterung durch "l") F. 492 -  
Eodildis, Eudildis, Euthildis, aus germ. <sup>+</sup>Euthilt,  
F. 491 (Euthildis).

E o d u l f u s aus germ. Eudulf, F. 492.

E r b e d i l d i s, Erbedisdis <sup>2)</sup>, Erboildis aus germ. <sup>+</sup>Erbhilt,  
F. 143 (Erboildis). Erbed- in Erbedildis und Erbedisdis  
rührt vielleicht aus falscher Trennung von Namen

---

1) Die bei F. zitierten Eodal-, Eudal- Namen sind meistens nur aus dem Pol. Irm. belegt.

2) "s" statt "l" in Erbedisdis ist wohl Fehler des Schreibers der an das folgende "s" dachte.

wie Erbedrudis u.a. her; vgl. die Adled-Namen!

E r b e m a r u s aus germ. <sup>+</sup>Erbemâr, F.143 belegt diese Form nur aus dem Pol.Irm.

E r b e n o l d u s (mit Stammerweiterung durch "n")  
F.144 (Erbenold).

E r b o a r d u s aus germ. Erbward, F.143 (Erbiward).

E r b o i n u s, Erbuinus, Herbuinus aus germ. Erbwin, F.143, .  
Im Pol.Irm. kommt das fem. Erbona vor; ist vermutlich  
=Erboina, fem. zu Erboinus, F.143.

E r c a d r a m n a, F.462 ist fem. zu einem bei F. nicht  
belegten masc. <sup>+</sup>Ercadramnus; zu dramma vgl. Adaltramma  
unter Adalramnus, S 17.

E r c a d r u d i s aus germ. <sup>+</sup>Ercadrūt; (F.460: Ercantrud).

E r c a h a r i u s, Erchaarius, Erchaharius, Erchearius aus  
germ. <sup>+</sup>Ercahar; (F.145: Argar).

E r c a l i n d i s aus germ. Erwalind; (F.462: Erchanlind).

E r c a m b e r t u s aus germ. Erkanberht, F.459 (Ercanbert);  
daneben steht ~~xxxx~~ als fem. Ercamberta F.460.

E r c a m b o d u s aus germ. <sup>+</sup>Erkanbod, F.460 (Erchanbod).

E r c a m b r a n d u s aus germ. Erkanbrand; F.460 belegt  
Ercambrand nur aus dem Pol.Irm.)

E r c a m b u r g aus germ. Erkanburg, F.460 (Ercanpurc).

E r c a m f l i d i s, Hecanflidis aus germ. <sup>+</sup>Ercanflêd; F.460  
bringt außer Pol.Irm. keine anderen Belege, für  
diesen Namen.

E r c a m t r u d i s, Ercantrudis aus germ. <sup>+</sup>Ercantrūt; F.460  
belegt Ercantrud nur aus dem Pol.Irm.

E r c a n a i s aus germ. <sup>+</sup>Erkanhaid, F.462 (Ercanheid).  
zur Endung vgl. Adalais S 14.

E r c a n a l d u s, Ercanoldus aus germ. Erkanwald, F.464  
(Erchanoald).

E r c a n a r d u s, Erchanardus aus germ. Erkanhard, F.462  
(Ercanhart).

E r c a n a r i u s, Hecanarius aus germ. <sup>+</sup>Erkanhari, F.462  
(Ercanheri).

E r c a n f r e d u s, Ercanfrîdus aus germ. Erkanfrid,  
F.460; daneben kommt das fem. Ercainfreda, F.461, vor  
(Ercanfrida). (Kalbow 141: Herquenfrei).



- Ercangarius aus germ. Erkangar, F.461.  
Ercangaudus, Erchengaudus aus germ. Erkangaut,  
F.461 (Ercangaud).  
Ercan~~mar~~arius aus germ. Erkanmâr, F.463 (Erchamar).  
Ercanradus aus germ. Erkanrâd, F.463. Daneben stehen  
die fem. Ercanrada, Hecanrada, F.463.  
Ercanricus aus germ. <sup>+</sup>Erkanrîk, F.463 (Ercanricus).  
Ercansinâus aus germ. <sup>+</sup>Erkansind; F.463 zitiert nur  
den Beleg aus dem Pol. Irm.  
Ercanteus aus germ. <sup>+</sup>Ercanpius, F.464 (Ercanteus).  
Zu Ercanteus bildete man im Rom. das fem. Ercantia;  
Ercanulfus aus germ. Erkanulf, F.464 (Ercanolf).  
Ercoidis aus germ. <sup>+</sup>Erkhilt (F.145: Argovildis).  
Erherus aus germ. <sup>+</sup>Hariber; F.772 (Harier).  
Eribrandus, Hairbrandus aus germ. Haribrant, F.767/8.  
Eringaudus aus germ. Eringaud, F.456.  
Erlandus aus germ. Hariland, F.773.  
Erleardus aus germ. Erlehard, F.468.  
Erlearius aus germ. <sup>+</sup>Erlehar, F.468 (Erleher).  
Erlebaldu, Erleuoldus (F.469) aus germ. Erleabald,  
F.467.  
Erledrudis aus germ. Erledrût, F.467 (Erledrudis).  
Erlefredus aus germ. Erlafrid, F.468, als fem. kommt  
Erlefrida, F.468, vor.  
Erlegardis aus germ. <sup>+</sup>Erlegard, F.468.  
Erlegaudus aus germ. <sup>+</sup>Erlegaut, F.468 (Erlegaud).  
Erlegerus aus germ. <sup>+</sup>Erleger; F.468 belegt diese Form  
nur aus dem Pol. Irm.  
Erlegildis aus germ. <sup>+</sup>Erlegild, F.468 (Erlegildis).  
Erlemanus aus germ. <sup>+</sup>Erleman, F.469 (Erleman).  
Erlemarus, Herlemarus aus germ. Erlemâr, F.469.  
Erlemundus aus germ. Erlemund, F.469.  
Er lenteus, F.470, germ. Stamm erla- durch "n" erweitert.  
Erloardus aus germ. <sup>+</sup>Erlward, F.469 belegt Erloard  
nur aus dem Pol. Irm.  
Erloinus, Erluinus, Herloinus aus germ. Erlwin, F.469  
(Erliwin).

(Kalbow 121 :Herleuins = Erluin.

" 46,78:Helluin.

" 46: Helvin.)

E r l o i s aus germ. Erlwid, F.470 belegt Erlois nur aus dem Pol.Irm.

E r l o l d u s aus germ.<sup>+</sup>Erlwald, F.469 (Erlevold).

E r l u l f u s aus germ. Erlulf, F.470.

E r m a l d u s, Ermoldus aus germ.<sup>+</sup>Ermwald, F.473 (Ermoald), Longnon I/304 stellt erm- zu afries."erm", ags." earm", ahd."arm" und nord. armr.

E r m b a l d u s, Ermboldus aus germ.Ermbald, F.454 (Eranbald), daneben steht stehen die fem.Ermbalda, Ermbolda, F. 454/5 (Erembalda) und mit falscher Lesart Ermboldra F.455.

2 E r m b r a d u s aus germ.Ermrâd, F.472(Ermerad); zu Ermb radus bildete man das fem.Ermb rada, F.472 (Zwischen "m" und folgendem "r" hat sich hier der Gleichlaut "b" entwickelt).

1 E r m b e r t u s aus germ.Ermberht, F.455(Eribert<sup>n</sup>); zu Ermbertus bildete man das fem. Ermberta, F.456.

E r m b r a n d u s aus germ.<sup>+</sup>Ermb rand; F.456 belegt Ermb rand nur aus dem Pol.Irm.

E r m b u r g a aus germ. Ermburg, F.456 (Erinburg). (Kalbow 87:Arembor, Erembourc).

E r m e d r a m, Ermedramnus, Ermeramnus aus germ.<sup>+</sup>Ermenhraban F.472 (Ermendramnus), zu -dram, dramnus vgl. Adaltramna unter Adalramnus.

E r m e d r u d i s aus germ.<sup>+</sup>Ermedrūt, ohne Fugenvokal: Ermtrudis aus germ.<sup>+</sup>Ermtrūt; (F.476:Ermandrud); vgl. F.471:Ermetruda; F.456 führt Ermtrudis unter Erindrud an.

E r m e h a r i u s, Hermeharis ist falsche Lesart für Hermeharus aus germ.Ermehar; ohne Fugenvokal: Ermharius, Ermherus aus germ. Ermhar, F.472.

(Kalbow 87:Ermhari zu Armier, Aremier als Variante zu Azemar.).

E r m e h i l d i s aus germ.<sup>+</sup>Ernehilt, ohne Fugenvokal:

Ermhildis, Ermohildis, Ermoildis, Ermovildis aus germ.<sup>+</sup>Ernhilt, F.472 (Ermohildis).

E r m e m b a l d u s, Ermemboldus aus germ.<sup>+</sup>Erminbald, F.475

(Ermenbald); daneben stehen die fem. Ermembolda, Ermenbolda, F.475.

E r m e m b e r g a, Ermenberga aus germ.<sup>+</sup>Erminberga, F.475

(Ermenberga).

E r m e m b e r t u s, Ermenbertus aus germ.<sup>+</sup>Erminberht, F.475

(Ermenbert); als fem. kommen Ermemberta und Ermenberta F.475 vor.

E r m e n a l d u s, Ermenoldus, Ermenolt aus germ.<sup>+</sup>Erminwald,

F.483 (Erminold).

E r m e n a r d u s, Hermenhardus aus germ.<sup>+</sup>Erminhard, F.480

(Ermenhard).

E r m e n a r i u s, Ermentarius (mit Stammerweiterung durch

"t") aus germ. Ermenhari, F.480.

(Kalbow 89: Ermenari zu Erminier und Aphärese des -Er- zu Minier;

Kalbow 156: Ermentari (lehnwörtlich)).

Zu Ermentarius bildete man im Rom. die fem. Ermentaria und Ermentera, F.480. -Erment- in den Namen Ermentarius, Ermentaria, Ermentera, Ermentelmus Ermentildis, Ermentinga, Ermentisma und Ermentrida scheint durch falsche Trennung aus Namen wie Ermenteus, Ermentrudis entstanden zu sein und vielleicht durch den damals im Frkr. sehr gebräuchlichen rom. Namen Armentarius begünstigt worden zu sein.

E r m e n a u s aus germ.<sup>+</sup>Erminhard, F.480.

E r m e n d r u d i s, Ermentrudis aus germ.<sup>+</sup>Ermindrüt, F.476

(Ermandrud) (Kalbow 28: Ermentrud).

E r m e n f r e d u s, Ermenfridus aus germ. Erminfrid F.476/7;

daneben steht das fem. Ermenfrida, F.477.

(Kalbow 86 : Ermenfrois).

E r m e n g a r d u s (masc) und fem. Ermengardis aus germ.

Ermingard, F.478.

(Kalbow 138 : Armenjart-.

" 121 : Emenjart.

" 30,60.91,97,118,137: Ermengart.

" 118: Ermenjart.

" 57;84: Ermenjon.

" 137: Esmenjart.

" 144: Hermenjart.

" 60: Hermoigart.

" 60: Jermengart.)

E r m e n g a a r i u s aus germ.Ermengar,F.477.

E r m e n g a u d u s,Ermengaut aus germ.Ermingaut,F.478/9

(Ermingaud).Zu Ermengaudus wurde im Rom.das fem.  
Ermengauda,F.479 gebildet.

E r m e n g e r u s aus germ.Erminger,F.477.

E r m e n g i l d i s<sup>1)</sup> aus germ.Ermingild,F.479 (Ermingild).

E r m e n g i l u s aus Ermengisil,F.479 belegt die Form Ermengil  
nur aus dem Pol.Irm.

E r m e n g i s aus germ.<sup>+</sup>Ermengis,F.479(Ermengis),Zu Ermengis bil-  
dete man das fem.Ermengisa,F.479

E r m e n g u d i s aus germ.Ermingôd(F.479:Ermengundis).

E r m e n i l d i s,Ermentildis(vgl.Ermentarius unter Ermenarius)  
aus germ.Ermenhilt,F.480/1.

E r m e n m a r u s aus germ.Erminmâr,F.481(Ermenomaris).

E r m e n r a d u s aus germ.Erminrâd,F.481.Danebenkommen die  
fem.Ermentrada,ErmenradaF.482 vor.

(Kalbow 132:Ermendraa=Ermendrada)Vgl.Autdrada unter  
Auðradus S.37.

E r m e n r a m n u s aus germ.<sup>+</sup>Erminhraban,F.481 blegt Ermenramnus  
nur aus dem Pol.Irm.

E r m e n r i c u s aus germ.<sup>+</sup>Erminrîk,F.482 (Ermenricus).

E r m e n s i n d a,Ermensindis,Ermensinta aus germ.Erminsind,  
F.482 (Kalbow 83,125:Ermessent)

" 83: Hermensent.

" 144,163: Hermesint)

E r m e n t e l m u s aus germ.<sup>+</sup>Erminhelm,F.480 (Ermentelm);

Zu Erment vgl.Ermentarius unter Ermenarius S.56.

1) Zu -gild vgl.Schönfeld 6: anord.gildr "Tüchtig".

- <sup>+</sup>  
E r m e n t e u s aus germ. Erminpius, F.483 (Ermentheo).  
E r m e n t r i d a stellt F.476 fälschlich zu Ermandrud;  
zu Erment- vgl Ermentarius; der zweite Bestandteil  
enthält wohl germ. rîd; vgl. F.1272.  
E r m e n u l f u s aus germ. Erminvulf, F.484 (~~fem.~~ Erminolf)  
E r m e n w i s aus germ. <sup>+</sup>Erminwîd, F.484 (fem. Ermenwis).  
E r m e s t e u s aus germ. <sup>+</sup>Ernepius, F.473 (Ermedeo).  
E r m g a r i u s aus germ. <sup>+</sup>Ermgar; F.471 belegt Ermgar nur  
aus dem Pol. Irm.  
(Kalbow 84: Ermgarîus zu Armiger).  
E r m g a u d u s aus germ. <sup>+</sup>Ermgaut, F.471 (Ermgaud).  
E r m g e n g u s aus germ. <sup>+</sup>Ermgang F.471 (Ermgeng).  
E r m g e r u s aus germ. <sup>+</sup>Ermger; F.471 belegt Ermger nur aus  
dem Pol. Irm. Zu Ermgerus bildete man im Rom. das fem.  
Ermgera, F.471.  
E r m g i l d i s aus germ. <sup>+</sup>Ermgild, F.471.  
E r m g i l u s aus germ. Ermgisil, F.471 (Ermgil).  
E r m g i s aus germ. <sup>+</sup>Ermgis, F.471.  
E r m o a r a, F.473 ist fem. zu einem bei F. nicht angeführtem  
masc. <sup>+</sup>Ermoarus.  
E r m o a r d u s aus germ. Ermward, F.473 (Ermoard).  
E r m o f l i d i s ~~s~~ aus germ. <sup>+</sup>Ermoflêd ist bei F. nicht belegt.  
E r m o f r i d i s (F.471) ist falsche Lesart für Ermofridus;  
Ermofridus aus germ. Ermofrid; ohne Fugenvokal:  
Ermfredus aus germ. Ermfrid, F.471 (Ermeftid).  
E r m o i n u s, Ermuinus aus germ. <sup>+</sup>Ermwîn, F.473 (Ermuin).  
E r m o i s (fem) aus germ. <sup>+</sup>Ermwîd, F.473.  
E r m s i n d i s aus germ. Ermsind, F.473 (Ermesindis).  
E r n a r i u s, Ernearius aus germ. Erinhar, F.457.  
E r n e g i l d i s aus germ. <sup>+</sup>Eringild, F.456 belegt Ernegildis  
nur aus dem Pol. Irm.  
E r n e g u n d i s aus germ. <sup>+</sup>Eringund, F.457.  
E r n e s i d i s aus germ. <sup>+</sup>Erinsid, F.457.  
E r n i l d i s, Ernoildis aus germ. <sup>+</sup>Erinhilt, F.457 (Ernehild).  
E r p o i l d i s aus germ. <sup>+</sup>Erphilt, F.487.  
E r p u l f u s aus germ. Erpulf F.489.  
E u d a l d u s aus germ. Eudwald, F.491 (Eudoald).



E u d a l g a r d i s aus germ. Eudalgard, F.492.

E u t b e r t a aus germ.<sup>+</sup>Eutberhta, F.490.

E u t b r a n d u s aus germ.<sup>+</sup>Eutbrand, F.490 belegt ~~Eut~~brand  
nur aus dem Pol.Irm.

E u t h a r i u s, Eutharus aus germ. Euthar, F.490. Zu Eut-  
harius wurde im Rom. das fem. Eutharia, F.491 gebildet.  
(Kalbow 46: Eudhari zu Eudier (prov.)

" 144: Huitier(s) aus Eudhari oder<sup>+</sup>Hildhari),  
Vgl. Heldierus S.81.

E v e r r a d u s aus germ. Eburrâd, F.444/5.

E v e r t r a m n a ist fem. zum masc. Evertramnus aus germ.  
<sup>+</sup>Eburhraban, F.443; zu -tramma vgl. Adaltramma unter  
Adalramnus.

E v r a n d u s aus germ.<sup>+</sup>Eb~~ur~~rand, ist bei F. nicht belegt.

E v r e b a l d u s, Evreboldus aus germ.<sup>+</sup>Eberbald, F.440 (Eurebald).

E v r e b e r g a aus germ. Eberberga, F.440 (Eureberga).

E v r e f r i d u s aus germ. Eburfrid, F.440.

E v r e g a r d i s, Evrengardis (mit Stammerweiterung durch "n")  
aus germ.<sup>+</sup>Eburg~~and~~, F.441 (Euregardis).

E v r e g a u d u s aus germ. Eburgaut, F.441 (Eburgauz).

E v r e g i l d i s aus germ.<sup>+</sup>Ebergild, F.441 (Euregildis).

(Kalbow 63, 128: Eurïaut

" 139, 147: Evrïaut).

E v r e m a n d u s, Evremannus, aus germ.<sup>+</sup>Eburman<sup>h</sup>/F.444 (Euremand,  
Ewurman)

E v r e m a r u s, Evremirus aus germ. Eb<sup>h</sup>ermâr, F.444.

E v r e m o d u s aus germ. Eburmôd, F.444 (Ebrimath).

E v r e u n d u s stammt vermutlich aus germ.<sup>+</sup>Eb<sup>h</sup>erhund, ist  
bei F. nicht zitiert.

E v r i c u s aus germ.<sup>+</sup>Eburrik, F.445 (Eburicus).

(Kalbow 128: Evricus im Ortsnamen Evricourt).

F a n t l i n d i s aus germ.<sup>+</sup>Fantlind, F.496.

F a r a m u n d u s, Feremundus und mit falscher Lesart Fraramundus für Faramundus aus germ.Faramund, F.498.  
(Kalbow 75,94,104:Faramont).

F a r a n d i l d i s, Frandildis, Frendonildis (mit Stammerweiterung durch "n") aus frk.<sup>+</sup>Frandhilt, F.516.

F a r b e r t u s aus germ.Farbert<sup>4</sup>, F.497 (Farabert). Dazu bildete man als fem.Farberta, F.497.

F a r e g a r i u s aus germ.Faregar, F.497 (Faragar).

F a r e g a u d u s, Faregaus, Feregaus aus germ.Faregaut, F.497 (Faregaud).

F a r e g i l d i s, Feregildis aus germ.<sup>+</sup>Faregild; F.497 belegt Feregildis nur aus dem Pol.Irm.

F a r i l d i s, Farohildis, Faroildis aus germ.<sup>+</sup>Farhilt, F.497 (Farohildis).

F a r n o i n u s (mit Stammerweiterung durch "n" F.499) Faroenus, Faroinus, Faruinus aus germ. Farwīn, F.499.

F a r o a r d u s, Feroardus aus germ.Farward, F.498 (Faroard).

F l a t b e r g a aus germ.<sup>+</sup>Flätberga, F.509.

Flat-, Flet- als erster Teil in germ.Personennamen - im Pol.Irm. erscheint auch die ~~fest~~frk. Form Flid- - ist zu got. ~~flak~~ flêps, ahd. flât "Glanz" zu stellen. - flêd kommt auch als zweiter Teil in einigen Namen des Pol.Irm.vor und ist latinisiert zu -flidis z.B. in Aldoflidis, Ansflidis, Baldoflidis usw.

F l a t b e r t a aus germ.<sup>+</sup>Flätberta, F.509.

F l a t r u d i s aus germ.<sup>+</sup>Flätdrūt, F.509 (Fladrudis).

F l e o m o d u s ist bei F.nicht zitiert. Der erste Bestandteil fleo - ist etym. nicht klar. -modus aus germ. môd (nord. "módr", ahd. "môt") vgl. auch F.1126:moda-.

F l i d a s t u s aus frk.<sup>+</sup>Flidast; ist bei F. nicht belegt.

F l i d u l f u s aus frk. Flidulf, F.509.

F l o d a l d u s aus germ.<sup>+</sup>Hlūpwald, F.860 (Flodoald).

F l o d e g a r i u s aus germ.<sup>+</sup>Hlūpegar, F.859 (Flodegar).

F l o d e g i l d i s, Flodogildis aus germ.<sup>+</sup>Hlūpegild; ohne Fugenvokal: Flotgildis aus germ.<sup>+</sup>Hlūpgild; F.859 (Flodogildis).

- Flodericus aus germ.<sup>+</sup> Hlūparîk; ohne Fugenvokal:  
Flodricus aus germ. Hlūprîk, F. 860 (Floderich).
- Floffeev erga aus germ.<sup>+</sup> Hlūpēberga, F. 859.  
(Kalbow 46: Froberge, Floberge).
- Flodevertus aus germ.<sup>+</sup> Hlūpaberht, F. 859 (Flodebert).
- Flodoardus aus germ.<sup>+</sup> Hlūpward, F. 860 (Flodoard).  
(Kalbow 14, 35: Flodoard).
- Flodoildis, Flothildis aus germ.<sup>+</sup> Hlūphilt, F. 860  
(Flothildis).  
(Kalbow 30, 145: Hlothildis zu Flohaude, Flohaut.  
" 145: Floaut.).
- Flodoinus, Fludoinus aus germ.<sup>+</sup> Hlūpwîn, F. 860 (Floduin).
- Flodois aus germ.<sup>+</sup> Hlūpwîd, F. 860 (Flodois).
- Flotgilus aus germ.<sup>+</sup> Hlūpgisil, F. 859 (Flotgil).  
Vgl. den Ortsnamen Flogilivilla.
- Floltgis ist falsche Lesart für Flotgis; Flotgis aus  
germ.<sup>+</sup> Hlūpgis, F. 859 (Flodegis).
- Flotaricus, Flotharius aus germ.<sup>+</sup> Hlūphari, F. 859.  
(Flothari) (Kalbow 62 : Lochier.  
" 61, 104, 146: Lotarius zu Lohier.  
" 62, 99: Loihier.  
" 91 : Loteires).
- Flotrudis aus germ.<sup>+</sup> Hlūpdrūt, F. 859 (Flotrudis).
- Flotsidis aus germ.<sup>+</sup> Hlūpsid; (F. 860: Flotsinda.)
- Flotveus aus germ.<sup>+</sup> Hlūpwîg, F. 860 (Flodoveus).
- Forstulfus aus frk. Forstulf, F. 512 (der einzige zu  
*kurze afries. forsta 'der erste der Fürst'* / ahd. "forst" (=Lehnwort aus dem Rom.) gehörige Name)
- Fradohis aus germ.<sup>+</sup> Fridwîd, ist bei F. nicht verzeichnet.  
(Frad- dürfte wohl Verschreibung für Fred- sein)  
Zur Endung ohis vgl. auch Radohis B. 99
- Frambertus aus germ. Frambert, F. 514; daneben kommt  
das fem. Framberta, F. 514 vor.
- Framboldus aus germ. Frambold, F. 514 Dazu bildete man  
das fem. Frambolda, F. 514.
- Framengarius, Framnegarius aus Framengar, F. 515.  
Die bei F. 515 zitierten Framen-, Framne-Namen  
(Durch "n" ist der Stamm fram erweitert) stam-  
men hauptsächlich aus dem Pol. Irm. Sie werden

1 / daher keine rein germ. sondern schon gallo-rom.  
Bildungen sein.

F r a m e n g a u s, Framnegaus aus Framengaudus aus Framengaut  
F.515. Zu Framengaudus bildete man im Rom. das fem.  
Framengaudia.

F r a m e n g i l d i s, Framnegildis aus Framengild, F.515.

F r a m e n g i s, F.515

F r a m e r i c u s, Frammericus (F.515) - aus germ. <sup>+</sup>Framerîk,  
F.514 (Framaricus).

F r a m h a r d u s aus germ. <sup>+</sup>Framhard, F.514.

F r a m h i l d i s, Framnehildis, Framneildil ist falsche Lesart  
für Framnehildis, Framneildis, Framnildis F.515 -  
aus germ. Framhilt, F.514 (Framnehildis).

F r a m n a l d u s, Framnoldus aus Framnald, F.515 (Framnold).

F r a m n e d r u d i s, Framnetrudis, F.515 - Framtrudis aus  
germ. Framtrūt, F.514 (Framtrudis).

F r a m n e h a r i u s aus Framenhar, F.515 (Framnehar).

F r a m n o i n u s, F.515; Framoinus, Framuinus aus germ.  
Framwîn, F.514 (Framoin).

F r a ~~n~~c o b e r t u s aus frk. Frankobert, F.516.

F r e d e b e r g a aus germ. Frideberga, F.530 (Fridubirg).

F r e d e b e r t u s, Fredevertus aus germ. <sup>+</sup>Friduberht,  
F.530/1 (~~XXXXXXXXXX~~ Frithuberht),

F r e d e g a r d u s aus germ. <sup>+</sup>Fridugard, F.533 (Fredigardus);  
fem. Fredegardis aus germ. <sup>+</sup>Fridegard, F.533  
(~~Frid~~ugerd).

F r e d e g a r i u s aus germ. Fridugar, F.532 (Fridagar).

F r e d e g a u d u s aus germ. <sup>+</sup>Fridugaut, F.533 (Fridugoz)

F r e d e g e r u s aus germ. Friduger, F.532 (Fridiger).

F r e d e g i l d i s aus germ. <sup>+</sup>Fridugild, F.533 (Fritigildis).

F r e d e g i s, Fridegis aus germ. Fridugis, F.533 (Fridugis).

F r e d e g u n d i s aus germ. <sup>+</sup>Fridugunb, F.534 (Fridegundis)  
(Kalbow 83: Fredegund + e zu Frégonde).

F r e d e i l d i s aus germ. Friduhilt, F.534 (Fridahilt).

F r e d e r i c u s aus germ. Fridurîk, F.536/7 (Frithuric).  
(vgl. Kalbow 79: Fridricus zu Fedri, Ferri).

F r e d e r n u s aus germ. <sup>+</sup>Fredern, F.529.

- F r o c a r i u s, Frotcarius, Frotcarus, Frotgarius aus germ.  
Frôtgar, F.542 (Frodegar).
- F r o d a l d u s, Frodoldus aus germ. Frôdwald, F.544 (Frodoald).
- F r o d a r d u s, Frothardus, Frotardus aus germ. Frôthard, F.543.
- F r o d e b e r g a aus germ. Frodeberga; ohne Fugenvokal:  
Frotberga aus germ. Frôtberga, F.542.  
(Kalbow 46,145: Frodeberga zu Froberge.  
" 46,145: Froberge könnte durch Dissimilation  
aus Froberge entstanden sein). Vgl. Frodeverga 61 S.
- F r o d e g a r d u s (masc) Frodegardis (fem) aus germ. Frôdegard;  
ohne Fugenvokal: Frotgardis aus germ. Frôtgard, F.542.
- F r o d e g a u d u s, Frodegaus aus germ. Frôdegaut; daneben stehen  
Formen ohne Fugenvokal: Frotcaus, Frotgaudus, Frotgaus  
aus germ. Frôtgaut, F.542 (Frodegaut).
- F r o d e g i s u s aus germ. Frôdegis; ohne Fugenvokal: Frotgis  
und Frôtgius aus Frotgisis (mit dissimilatorischem  
Schwund des ersten "s" gegen das zweite) aus germ.  
Frôtgis, F.543.
- F r o d e l i n d i s, Froderindis (wohl Schreibfehler für Frode-  
lindis) aus germ. Frôdelind; ohne Fugenvokal: Frotlindis  
Frotlindus (masc) aus germ. Frôtlind, F.543 belegt nur  
fem. Formen: Frodelindis usw.
- F r o d e r i c u s aus germ. Frôderîk; ohne Fugenvokal: Frodricus  
aus germ. Frôdrîk, F.544 (Froderich).
- F r o d e v e r t u s - Frotlebertus, F.544 (mit Stammerweiterung  
durch "l") aus germ. Frôdeberht; ohne Fugenvokal:  
Frotbertus aus germ. Frôtberht, F.542 (Frodobert).  
Zu Frotbertus bildete man das fem. Frotberta, F.542.
- F r o d o a r a, F.544 ist fem. zu einem bei F. nicht belegten  
Frodoarus aus germ. Frôdwâr.
- F r o d o a r d u s aus germ. Frôdward, F.544 belegt Frodoard nur  
aus dem Pol. Irm.
- F r o d o h i l d i s, Frodoildis, Frothildis - Frotlildis (F.544)  
(mit Stammerweiterung durch "l") aus germ. Frôthilt  
F.543 (Frodohildis),
- F r o d o i n u s aus germ. Frôdwîn, F.544 (Frodowin),



- F r o d u i s (fem) aus germ.<sup>+</sup>Frôdwîd, F.544 belegt diese Form nur aus dem Pol.Irm.
- F r o t b a i d u s steht vermutlich für Frotbaldus; Frotbaldus neben jüngerem Frotboldus aus germ.Frôtbald, F.541; und das fem. Frotbolda, F.541.
- F r o t b a n u s aus germ.<sup>+</sup>Frôtban, F.542 (Frotbanus und Frotbannus); zum zweiten Bestandteil -banus vgl. F.244: -bana- .
- F r o t b r a n d u s aus germ.<sup>+</sup>Frôtbbrand, F.542.
- F r o t b u r g i s aus germ.<sup>+</sup>Frôtburg, F.542 belegt Frotburgis nur aus dem Pol.Irm.
- F r o t e r u s, Frotharius aus germ.Frôthari, F.543.
- F r o t f r e d u s, Frotfridus aus germ.<sup>+</sup>Frôtfrid, F.542.
- F r o t g i l d i s aus germ.<sup>+</sup>Frôtgild, F.543 belegt Frotgildis nur aus dem Pol.Irm.
- F r o t g r i m u s aus germ.<sup>+</sup>Frôtgrim, F.543.
- F r o t h a d u s, Frothaus aus germ.<sup>+</sup>Frôthad, F.543.
- F r o t h a i d i s aus germ.<sup>+</sup>Frôthaid, F.543.
- F r o t l a i c u s, Frotleius? aus germ.<sup>+</sup>Frôtleik, F.543 (Frotlaicus). Dazu wurden im Rom. die fem. Frolaica und Frotlaica, , F.543, gebildet.
- F r o t l a n d u s aus germ.<sup>+</sup>Frôtlant, F.543.
- F r o t m i r u s aus ~~gk.~~ Frôtmir, F.544 (Frotmar), vgl. den Ortsnamen Frotmiri Villa. (Kalbow 45, 129, 145: Fromer).
- F r o t m u n d u s aus germ. Frôtmund, F.544. (Kalbow 45, 81, 103, 129, 145: Fromont).
- F r o t r u d i s, Frottrudis aus germ.<sup>+</sup>Frôtrūt, F.542 (Frottrudis).
- F r o t s i n d i s aus germ.<sup>+</sup>Frôtsind, F.544 (Frotsindis).
- F r o t v e u s aus germ.<sup>+</sup>Frôdwîg, F.544 (Frotveus, Pol.Irm).
- F r u d e g a r i u s aus germ.<sup>+</sup>Frudegar; ohne Fugenvokal: Frutcarius, Frutgarius aus germ.<sup>+</sup>Frutgar (F.542: Frodegar).

F. betrachtet frud- als Variante von frod- und stellt alle diese Namen in eine Reihe. Longnon I/310 macht auf den beinahe gleichzeitigen Gebrauch von frod- und frud- in einer gewissen Kapitelanzahl des Polyptichons aufmerksam und trennt daher die

Frud- Namen von den Frod- Namen.

- F r u d o i n u s, Frutuinus aus germ. Frudwin, (F.544:Frodowin);  
 Zu Fruduinus wurde im Rom. das fem. Fruduina gebildet.
- F r u d o l d u s aus germ. <sup>+</sup>Frudwald (F.544:Frodoald).
- F r u d u a r d u s aus germ. <sup>+</sup>Frudward (F.544 Frodoard).
- F r u d u l f u s aus germ. <sup>+</sup>Frudwulf (F.544 Frodulf).
- F r u t b e r t u s aus germ. Frutbert (F.542 Frodobert).
- F r u t b o l d a aus germ. <sup>+</sup>Frutbolda (F.541 Frotbolda).
- F r u t g i l d u s aus germ. <sup>+</sup>Frutgild (F.542 Frotgildus).
- F r u t g a u d u s aus germ. ~~Frutgaut~~ <sup>?</sup> (F.542 Frodegaud).
- F r u t l a i c u s, ~~Frutlegius~~ aus germ. <sup>+</sup>Frutlaik, (F.543 Frotlaicus).
- F r u t l i n d i s aus germ. <sup>+</sup>Frutlind (F.543 Frodelindis).
- F r u t r u d i s aus germ. <sup>+</sup>Frutdrūt (F.542 Frottrudis).
- F u l b a l d u s aus germ. Full- oder Fulkbald (F.548 Folcbald).
- B u l b e r t u s aus germ. Fulkbert F.548/9 (Folcobert).  
 Daneben das fem. Fulberta, F.549.  
 (Kalbow 45,104,161:Fullbert oderFulcbert zu Foubert.  
 " 104 : prov. Falbert).
- F u l b r a n d u s aus germ. Fulkbrand, F.549 (Fulbrand).
- F u l c a d r a m n u s aus germ. <sup>+</sup>Fulkahraban; ohne Fugenvokal:  
 Fulcrammus, Fulcramus aus germ. <sup>+</sup>Fulkhraban F.552  
 (Fulcrammus) Zu -dramnus siehe Adaltrama unter  
 Adalrammus.
- F u l c a l d u s, Fulcoldus aus germ. Fulkwald, F.556/7.
- F u l c a r b u s ist falsche Lesart für Fulcardus (F.548  
 Fulcarb) Fulcardus aus germ. Fulkhard, F.551.  
 (Kalbow 122,162: Floclart.  
 " 63 : Foucart.  
 " 122 : Floquart).
- F u l c a r i u s aus germ. Fulkhar, F.551.  
 (Kalbow 122:Fulchari zu Forcaire.  
 " 63 u.A.:Fouchie im Reim).
- F u l c h i l d i s aus germ. <sup>+</sup>Fulkhilt, F.552 (Fulchildis).
- F u l c l i n d i a aus germ. <sup>+</sup>Fulklind, F.553 (Fulclindis).
- F u l c o a r a wurde im Rom. als fem. zum masc. Fulcoarus ge-  
 bildet, F.557 (Folcwara).

F u l c o a r d u s aus germ. Fulkward, F. 557 (Folcward).

F u l c o i n u s aus germ. Fulkwīn, F. 558 (Folcwine).

F u l c o i s aus germ. Fulkwīd, F. 559 belegt Fulcois nun aus dem Pol. Irm.

F u l c r a d u s, Fulcraus aus germ. Fülkrâd, F. 554 (Fulcherad);  
fem. Fulcrada, F. 555.

(Kalbow 65 : Ferré statt Fourré.

" 63, 64, 84: Fulcrad zu Fouquerét.

" 65, 78: Fullrad zu Fourré).

F u l g a r n u s aus germ. Fulkgarn, F. 550 (Volcgern).

-gernus, -garnus wird zu got. "gairns", ahd. "gern"  
gestellt.

F u l g a u d u s aus germ. Fulkgaut, F. 550 (Fulgaud).

F u l t g a u d i u s aus germ. <sup>+</sup>Fultgaut, F. 559 (Fultgaud).

G a ð a l c a r i u s F.564, Godalcarius aus germ. Godalgar. F.686  
(Godalcar).

G a i f r i d u s (mit dissimilatorischem Schwund des 1. "r"  
gegen das 2.) Gerfredus, Gerfridus, Girfredus,  
Girfridus, Gyrfredus aus germ. Gairfrid, F.578; als  
fem. kommt nur Girfridis, F.578 vor.  
(Kalbow 109: Geffroi.

" 110: Geifreit, Gieiffroi.

" 60, 110: Gieffroi).

G a i r b e r g a, Geirberga, Gerberga, Girberga aus germ. Gairberga  
F.576. (Kalbow 73, 94: Gerberga zu frz. Gerberge.

" 81: Girberge).

G a i r b e r t u s, Geirvertus, Gerbertus, Girbertus, Girevertus  
aus germ. Gairberht, F.576 (Gairbert). Daneben stehen  
die fem. Geirberta, Girberta F.577.

(Kalbow 81 : Gerebiers = Gerbert

" 95, 121: Girbert.

" 121: Gibert = Girbert).

G a i r b o l d u s, Gerbaldus, Gerboldus, Gervoldus F.585,  
Girboldus aus germ. Gairbald, F.575 (Gairebald);  
Neben diesen masc. Formen stehen die fem. Gair-  
bolda, Girbolda, F.575. (Kalbow 95: Girbaut), Gerbalda.

G a i r o i n u s, Geroinus, Giroinus, Giruinus aus germ.  
Gairwīn, F.587/8 (Gairoin).

(Kalbow 152: Geroīn - Geroīne).

G a l a m a n n u s aus germ. Galaman, F.591.

G a l i n d o i n u s aus germ. <sup>+</sup>Galindwīn, F.591 belegt  
Galindus, Galindo.

G a l t f r i d u s aus germ. Waltfrid, F.1503/4 (Waldifrid).

G a m a l b e r g a aus germ. Gamalberga, F.592. -gamal- wird  
zu nord. gamal, ags. gamol "alt" gestellt.

G a m a l b e r t u s aus germ. Gamalberht, F.592 (Gamalbert),  
daneben steht das fem. Gamalberta, F.592.

G a m a l b o l d u s aus germ. Gamalbald, F.592 (Gamalbold).

G a m a l f r e d u s aus germ. Gamalfrid, F.592 (Gamalfred).

G a m a l t r u d i s aus germ. <sup>+</sup>Gamaltrut, F.592 (Gamaltrudis).

G a m a l v e u s aus germ. Gamalwîg, F. 592 (Gamalveus).

G a m a n i l d i s, Gamenildis aus germ. Gamanhilt, F. 592.

G a m e n u l f u s aus germ. Gamanulf, F. 593.

G a n d o i l d i s, Gentildis aus germ. <sup>+</sup>Gandhilt; F. 595

zitiert ~~dan~~ die Form Gentildis.

frk. - 7 - ?? G a n s l i n d a aus frk. Ganz<sup>2</sup>lind, F. 598; Vielleicht ist  
aber Gauzlinda zu lesen; Vgl. F. 618 (Gautlindis).

G a n t b e r g a aus germ. <sup>+</sup>Gantberga, F. 595 belegt die  
Form nur aus dem Pol. Irm.

G a n t h a r i u s aus germ. <sup>+</sup>Ganthar, F. 595.

G a r o i l d i s, Garovildis aus germ. <sup>+</sup>Garhilt, F. 603 (Garcildis).

G a r o i n u s aus germ. Garwîn, F. 604.

G a r u l f u s aus germ. <sup>+</sup>Garulf, F. 604.

G a u d a l b e r t u s aus germ. Gaudalbert, F. 621-

G a u d a l d u s aus germ. <sup>+</sup>Gautwald, F. 620 (Gaudald).

(Kalbow 109: Gaudald zu Jouaut).

G a u d e l i n d i s aus germ. <sup>+</sup>Gaudelind; ohne Fugenvokal:

Gautlindis aus germ. <sup>+</sup>Gautlind, F. 618 (Gautlindis).

G a u d i l d i s, Gaudoildis, Gaudovildis, Gauthildis, Gaulildis, Gautlil~~a~~  
dis (mit Stammerweiterung durch "l") F. 621 - aus germ.

<sup>+</sup>Gauthilt, F. 618 (Gauthildis).

G a u d o e n u s, Gaudoinus, Gautuinus aus germ. Gautwîn, F. 620

(Gautwîn).

G a u d o v i d u s aus germ. <sup>+</sup>Gautwîd, F. 620 (Gaudovid).

G a u d u l f u s aus germ. Gaudulf, F. 621.

G a u f r e d u s aus germ. Gaufrid, F. 623 oder Gautfrid, F. 616

(Gautfred) (Kalbow 86: Gaufroï.

Kalbow 109: Geufroi, Geoffroi, Jeufroi, Joifroi.

" 45, 96, 107: prov. Jaufré.

" 138: Jeoffroi.

" 45, 96, 101, 109: Joffroy.

" 101: Jouffroi.)

G a u l f u s oder Gualfus aus germ. Gawulf, F. 625 (Gaviulf).

G a u s b a l d u s, Gausböldus aus germ. Gauzbald, F. 613

(Gauzebald). Zu Gausboldus bildete man das fem.

Gausbolda, F. 614.

G a u s b e r g a aus germ. Gauzberga, F. 614 (Gautberga).



G a u s b e r t u s, aus germ. Gauzberht, F. 614 (Gautbert).

(Kalbow 160: Gauzbert.

" 82: prov. Jausbert.

" 82, 101, 137: prov. Josbert).

G a u s b u r g i s aus germ. <sup>+</sup>Gauzburg, F. 616 belegt Gausbūrgis nur aus dem Pol. Irm.

G a u s e l m u s, Gautselmus, Gotselmas aus frk. Gauzhelm, F. 617 (Gauzelm).

(Kalbow 137: Gauselm zu Jociaume, Gosiaumes).

G a u s f r e d u s aus germ. Gauzfrid, F. 616 (Gautfred).

G a u s l i n d i s aus germ. Gauzlind, F. 618 (Gautlindis).

G a u s m a r u s aus germ. Gauzmâr, F. 619 (Gaudomar).

G a u s t r u d i s aus germ. <sup>+</sup>Gauztrūt, F. 616 (Gauttrudis).

G a u s u i n u s aus germ. Gauzwin, F. 620 (Gautvin),

(Kalbow 137: Gausuin zu Gossuin).

G a u t b e r t u s aus germ. Gautbert, F. 614.

(Kalbow 45, 55, 82, 109: Gobert).

" 107: prov. Jaubert).

" 45 : Jobert.

" 126, 137: Jombert).

G a u t h a u s aus Gauthadus aus germ. <sup>+</sup>Gauthad, F. 617 zitiert nur den Beleg aus dem Pol. Irm.

G a u t m a r u s aus germ. Gautmâr, F. 619 (Gaudomar).

(Kalbow 109: Gautmar zu Jommar).

G a u t r u d i s, Gauttrudis aus germ. <sup>+</sup>Gauttrūt, F. 616 (Gauttrudis).

G a u t s a r i u s aus germ. <sup>+</sup>Gauzhari, F. 617 (Gauter).

G a u t s a u s aus germ. <sup>+</sup>Gauzhad, F. 617 (Gauthaus).

G a u t s i n d i s aus germ. <sup>+</sup>Gautsind, F. 620.

G a u v i n u s aus germ. Gauwin, F. 625 (Gaviovin); oder aus germ. Gautwin, F. 620. siehe auch Gawin, F. 622.

G e d a l b e r t u s, Godalbertus, Gidalbertus, Godelbertus aus germ. Godalbert, F. 686 - fem. Godalberta, F. 686.

G e d a l c a u s aus germ. Godalgaut, F. 687 (Godelgaud).

G e h i l h a r d u s aus germ. <sup>+</sup>Gailhard (Keilhart) F. 568. Zur Schreibung G e h i l- vgl. "h" in Fradohis, Radohis.

G e i l i n d i s aus germ. <sup>+</sup>Gaillind, F. 568 (Geilindis),

G e i l i l d i s aus germ. <sup>+</sup>Gailhilt, F. 568 (Geilildis),

G e i l s i n d a, Gelsinda aus germ. Gails ind, F.569.

G e i r a d u s (F.594) Geradus (F.584) Geraus, Gerhaus, Girhaus aus germ. <sup>+</sup>Gairhab, F.579 (Gerhad), Zu Geiradus wurde das fem. Geirada = Geirhada gebildet (F.584: Gerrada).

G e i r a r d u s, Gerardus, Gerhardus, Girardus aus germ. <sup>+</sup>Gairhard F.578 (Gairard).

(Kalbow 77 : Gerart.

" 34: Gherat = Gerart.

" 139: Gierart.

" 95: Girart.

" 122: Girat = Girart; Grihart = Girart.

" 139: Guerart).

G e i r t r a m n u s, Giramnus aus germ. <sup>+</sup>Gairhraban, F.580/1 (Gaerech~~nam~~mus). Zu -tramnus siehe Adaltramna unter Adalramnus S.17.

G e i r w a s, Girvau aus germ. Geirwas, F.586 (Gervas).

germ. 'Gildaberht.

G e l d r a b e r t a, F.641 (Germ. Stamm -gild durch "r" erweitert),

G e l r a d u s ist durch Dissimilation aus Gerradus entstanden; Gerra~~ad~~us, Girradus aus germ. **Gairrad**, F.584. Zu Gerra- dus bildete man das fem. Gerrada, F.584.

(Kalbow 44: Gerrad zu Guerré ),

G e l t f r i d a aus germ. <sup>+</sup>Geltfrida F.640 (Gelt- ist zu ahd. gelten "Gelten" zu stellen.)

G e n a d u s aus germ. <sup>+</sup>Genhad, F.628 (Genad).

G e n a r d u s aus germ. Genhard, F.628 (Genard).

(Kalbow 89A.: Germ. Genhard zu Guenard (Ortsn.); (Genard),

G e n b o l d a aus germ. <sup>+</sup>Genbolda, F.628; Gencbolda, F.597 stammt vielleicht aus germ. <sup>+</sup>Gangbalda; es könnte aber auch Genebolda **galesen** sein.

G e n d a l b e r t u s aus germ. Gendalbert, F.596. (germ. -gand durch "l" erweitert.

G e n d r a d u s aus frk. Gendrâd, F.595; dazu bildete man das fem. Gendrada, F.595.

G e n d r i u s aus germ. <sup>+</sup>Gandrîk, F.595. (Gandaricus) vgl. den Ortsnamen Riðum Gendricum.

G e n d u l f u s aus germ. Gandulf F.595/6.

nachbarte r-r dissimiliert?

G e n e a r i u s aus germ. Genehar, F.628 (Genear). Der Stamm Gen- ist etymologisch nicht klar, ist vielleicht gall. Ursprungs. Die bei F.628 zitierten Namen stammen hauptsächlich aus dem Pol.Irm.

G e n e d r u d i s aus germ. Gendrūt, F.628 (Genedrudis).

G e n g u n d i s aus germ. <sup>+</sup>Gengund, F.628 (Gengundis).

G e n i l d i s aus germ. <sup>+</sup>Genhilt, F.628 (Genildis).

G e n o a r d u s aus germ. <sup>+</sup>Genward; F. belegt den Namen nicht.

G e n o v e f a, Genuvefa, F.628. Der Name ist wahrscheinlich kelt. Ursprungs.

(Kalbow 81 u.A.: Genovefa zu Geneviève).

G e r a l d u s, Geroldus und mit falscher Lesart Geroldis; Giroaldus, Girolodus aus germ. Gairwald, F.585 (Gairoald).

(Kalbow 60:Geraut, .

" 134:prov. Giral.

" 95,117,139:Giraut.

" 117,139:Guiraut.

" 118:Gerwald zu Gérou (Kermers, s.54).

G e r b e r n u s, Girbernus aus germ. Gerbern, F.575.

G e r b u r c aus germ. Gerburg, F.577.

G e r e l m u s, Girelmus aus germ. Gerhelm, F.580. Zu Girelmus bildete man im Rom. das fem. Girelma.

G e r f l i d i s, Girflidis, Girolfidis aus germ. <sup>+</sup>Gerflêd, F.578 (Gerflidis).

G e r h a r i u s aus germ. Gerhar, F.579 (Gairarius).

(Kalbow 122:Gelier = Gerier.

" 63,71,122:Gerier.

" 63: Guilier = Gerier.)

G e r h i l d i s, Gerildis, -Gerlildis, Gislildis F.588 (Gérovildis) (mit Stammerweiterung durch "l") - Gerhildis Girhildis, Girohildis, Giroildis aus germ. Gerhilt F.580 (Kaerhilt).

G e r l a i u s, Gerleus (F.581:Gerolah) aus germ. Gerlaik, F.581 (Gairelaig).

G e r l a u, Gerlaus, Girlaus aus germ. Gerlach, F.581 (Gerolah).

G e r l i n d i s, Girlindis aus germ. Gerlind, F.582 (Gerilinda).

- G e r m a r u s, Girmarus aus germ. Germâr, F. 583 (Geremar)  
(Kalbow 65, 93: Germier).
- G e r m e n a r i u s aus ~~Germenhar~~ F. 629 (Germenar), der Stamm-  
-germ ist hier durch "n" erweitert, vielleicht liegt  
auch Beeinflussung durch "Germanus" u. a. vor.
- G e r m e n b e r g a F. 629.
- G e r m e n t r a d a aus Germanrada F. 629. Zu ~~Trada~~ s. Autdrada  
unter Audradus S. 37.
- G e r m e n u l f u s aus Germanulf F. 629 (seine Kinder heißen  
Germanus und Germana).
- G e r m o d u s, Girmodus aus germ. Germôd F. 583.
- G e r m u n d u s, Girmundus aus germ. Germund F. 583 (~~Gaermund~~),  
(Kalbow 60, 80: Germund zu Germond.  
" 60: Jermont.)
- G e r n i l d i s aus germ. <sup>+</sup>Gernhilt, F. 630 (Gernildis).
- G e r o a r a F. 586 (Gerwara) ist fem. zum. masc. Geroarus aus germ.  
Gerwar.
- G e r o a r d u s, ~~Giroardus~~, Gyroardus aus germ. Gerward, F. 586.
- G e r o h i d i s (F. 580) Girois aus germ. <sup>+</sup>Gerwîd F. 588 (Gerois).
- G e r s e n t a, ~~Gersinda~~, Girsindis aus germ. Gersind F. 584/5 (Gerisind),
- G e r t r u d i s, Girtrudis aus germ. Gertrût, F. 577/8 (~~Gereundis~~),  
(Kalbow 29, 40, 130: Gertrudis zu Gertru.  
" 34, 139: Ghertrus).
- G e r u l f u s, Gerurfus ist vermutlich durch Assimilation aus  
Gerulfus entstanden, vgl. auch Givrordus S. 74. Girulfus  
Gyrulfus aus germ. Gairulf, F. 588.
- G e r v e i n s, Girveins aus germ. Gerwîg, F. 587 (Gheirwîg).  
(Kalbow 118: Gérouy).
- G e u l f u s aus germ. Gaidulf, F. 566.
- G i b o h i l d i s aus germ. <sup>+</sup>Gibhilt, F. 634 (Gibohildis).
- G i b o i n u s aus germ. Gibwîn, F. 636 (Gebawin).  
(Kalbow 97, 127: Geboîn, Gebuîn.  
" 97, 119: Gibuîn, Gibouin)
- G i d e n o l d u s aus germ. Gidenold, F. 637 (mit Stammerweiterung  
durch "n")

- G i f x a r d u s aus ags. <sup>+</sup>Gifhard, F.633 (Gebahard). Gib-  
wird zu frk. giba, ags. gifa, nord. gefa, "Gabe", "Geschenk"  
gestellt. (Longnon I/319: Gibard, Givard).
- G i f r e d a aus germ. <sup>+</sup>Gibfrida, F.633 zitiert nur Gifreda  
aus dem Pol. Irm.
- G i l m a r u s aus germ. <sup>+</sup>Gilmâr, F.638 (Gilomar).
- G i l t r a d u s aus germ. Giltrâd, F.640 (Gildared), zu Giltra-  
dus bildete man das fem. Giltrada, F.641.
- G i l t r a m n a, F.640 ist fem. zum. masc. <sup>+</sup>Giltramnus aus  
germ. <sup>+</sup>Gilthraban.
- G i s e n t r u d i s aus Gisentrût, F.646 (mit Stammerwei-  
terung durch "n").
- G i s l a r d u s, Gislehardus aus germ. Gisilhard, F.653. Im  
Rom. wurden dazu die fem. Gislara, Gislara, F.654  
(Gisle<sup>1</sup>ara) gebildet.
- G i s l e b a l d u s, Gisleboldus, Gislevoldus aus germ. Gisil-  
bald, F.650 (Gisâlbald). Zu Gisleboldus bildete man  
das fem. Gislebolda, F.650.
- G i s l e b e r g a, Gisleverga aus germ. Gisilberga, F.650(  
(Gisilbirga),
- G i s l e b e r t u s, Gislevertus aus germ. Gisilberht, F.650/1  
(Gisilbert). Daneben stehen die fem. Gisleberta, Gis-  
leverta, F.651.  
(Kalbow 81: Gilebert, Gislebert.  
" 44: Gillebert, Guilebert).
- G i s l e b r a n d u s aus germ. Gisilbrand, F.651 (Gisalbrand)
- G i s l e d e u s aus germ. <sup>+</sup>Gisilpius, F.655 (Gisledeus).
- G i s l e d r u d i s aus germ. Gisildrût, F.651 (Gisaldruda).
- G i s l e d u l f u s, Gislulfus aus germ. Gisilvulf, F.656  
(Gisalolf).
- Gisledulfus ist volkstümliche Bildung. Gisled-  
entstand vermutlich durch falsche Trennung von  
Namen wie Gisledeus, Gisledrudis. Vgl. auch Acled<sup>u</sup>lfus  
und Sicledulfus.-
- G i s l e f r e d a, Gislefrida aus germ. <sup>+</sup>Gisilfrida, F.652.
- G i s l e g i l d i s aus germ. <sup>+</sup>Gisilgild, F.652 (Gislegildis).

---

1) Gisle<sup>a</sup>ra ist Druckfehler!



G i s l e h i l d i s, Gislildis, Gisloildis aus germ. Gisilhilt, F. 654 (Gisalhilt).

G i s l e m a r u s, Gislemirus aus germ. Gisilmâr, F. 654 (Gisalmar)

(Kalbow 89: Gilemar.

" 80: Gilemer, Guilemer.

" 77: Gisilmar zu Gilimer.

" 156: Escot Gilemer).

G i s l e m u n d u s aus germ. Gisilmund, F. 655 (Gisalmund).

G i s l e r a m n u s aus germ. <sup>+</sup>Gisilhraban, F. 654 (Gisilramnus).

G i s l i n d i s aus germ. Gislind, F. 645 (Gislindis).

G i s l o a r a F. 647 ist fem. zu einem bei F. nicht belegten masc. <sup>+</sup>Gisloarus aus germ. Gisilwâr.

G i s l o a r d u s aus germ. <sup>+</sup>Gisilward, F. 656 (Gisloard).

G i s l o i n u s aus germ. Gisilwîn, F. 656 (Giselwin). Zu Gisloinus bildete man im Rom. das fem. Gisloina, F. 656.

G i s l o l d u s aus germ. Gisilwald, F. 655 (Gisalolt).

G i s o a r d u s aus germ. Gisward, F. 646 belegt Gisoard nur aus dem Pol. Irm.

G i s o b e r g a aus germ. <sup>+</sup>Gisoberga, F. 645.

G i s o h i l d i s, Gisoildis aus germ. <sup>+</sup>Gishilt (Gisohildis), F. 645.

G i s o i n u s aus germ. Giswîn, F. 646 (Gisoin) fem. Gisoīna steht vielleicht für Gisoīna, welches im Rom. als fem. zu Gisoīnus gebildet wurde, F. 646 (Gisoīna).

G i s u l f u s aus germ. Gisulf, F. 646.

G i v a r a, F. 632 ist fem. zu Givarus=Gibharus aus germ. <sup>+</sup>Gibhari, vgl. F. 633 Gebahari.

G i v e d r u d i s aus germ. Gibidrūt, F. 633 (Gibitrudis).

G i v l i n d i s aus germ. <sup>+</sup>Giblind, F. 634/5 (Gebalinda).

G i v r a u s aus Givradus aus germ. Gibrâd, F. 635 (Gebarat) fem. Givrada, F. 635.

G i v r o l d u s, Givrordus ist vermutlich durch Assimilation aus Givröldus entstanden, aus Givrold, F. 636 (Givrold). Givröldus und Givrordus zeigen Stammverlängerung durch "r", die vielleicht aus falscher Silbentrennung von Namen wie Givraus, Givrada und ähnlichen

zu erklären ist. Givresma diene dann auch zur Bildung des hybriden Namens Givrisma.

G o d a l a r d u s, Godalhardus aus germ. Godalhard, F. 687.

Die bei F. zitierten Godal-, Godel-Namen stammen hauptsächlich aus dem Pol. Irm.

G o d a l b e r g a, Godelberga aus germ. Godalberga, F. 686.

G o d a l b o l d u s, Godalbaldus, Godelboldus aus germ. Godalbold, F. 686 (Godalbald).

G o d a l d u s, Godoaldus aus germ. Godwald, F. 685 (Godovald).

G o d a l f r i d u s aus germ. Godalfrid, F. 686.

G o d a l g e r u s aus germ. Godalger, F. 686.

G o d a l g r i m u s aus germ. Godalgrim, F. 687.

G o d a l h a r i u s, Godelharius aus germ. Godalhar, F. 687.

G o d a l h i l d i s, Godelhildis, Godelindis aus germ. Godalhild, F. 687 (Godalhildis).

G o d a l i n d i s, Godelinda, Godelindis aus germ. Godalind; ohne Fugenvokal: Gotlindis aus germ. Gotlind F. 682/3 (Godalindis).

G o d a l r a d a aus germ. Godalrâda, F. 687.

G o d a l r i c o s, Godalricus aus germ. Godalrik, F. 687 (Godalrich).

G o d a l s a d u s, Godelsadus aus germ. Godalsad F. 687.

G o d a l s i n d i s aus germ. Godalsind, F. 687 (Godalsindis).

G o d a l t r u d i s, Godeltrudis, Gotledrudis aus germ. Godaltrût, F. 686 (Godaltrudis).

G o d a l u i n u s, F. 687, (Godaluin).

G o d a s m a n n u s aus frk. Godasman, F. 688 (Genetivbildung vom Stamme guda- ).

G o d e b a l d u s, Godeboldus, Godovoldus, F. 687: Godrebaldus (mit Stammerweiterung durch "r") aus germ. Godabald; ohne Fugenvokal: Gotboldus aus germ. Gotbald, F. 677 (Godabold); neben diesen masc. Formen stehen die fem. Godevolda, F. 685 und Gotbolda, F. 677. (Kalbow 82, 111: Guodebaut).

G o d e b e r t u s, Godevertus, Godrevertus (mit Stammerweiterung durch "r") F. 687) aus germ. Godaberht; ohne Fugenvokal: Gotbertus aus germ. Gotberht, F. 678 (Godabert).

Z            Zu Godebertus, Godrevertus bildete man die fem.  
Godeberta (ist bei F. nicht verzeichnet) und Godre-  
verta, F. 687.

(Kalbow 45, 55, 82, 109: Godebert zu Gohert.

"        45: Goubert).

G o d e f r e d u s, Godefridus aus germ. Godafrid; ohne Fugenvo-  
kal: Gotfredus, Gotfridus aus germ. Gotfrid, F. 679  
(Godafrid); daneben steht das fem. Gotfrida, F. 680.  
(Kalbow 42, 75: prov. Godafré.

"        42, 75, 126: Godefroi.

"        103: Gadefroi.

"        75: Godifroi.

"        126: Gondefroi für Godefroi (s. Guntfridus),

"        75, 111: prov. Guodafré.

"        109: Gōdfrid).

G o d e h a r i u s aus germ. Godahar; ohne Fugenvokal: Gotharius  
aus germ. Gothar, F. 680/1 (Godehar).

(Kalbow 122, 134: Godhari zu Gohier.

"        122: Gorchier; Grohier.

"        99: Goihier.

"        134: Gothari zu Gotier).

G o d e h i l d i s aus germ. Godahilt; ohne Fugenvokal: Go-  
dildis, Godovildis, Gothildis aus germ. Gothilt, F. 681  
(Godahilt),

G o d e l g a r d i s aus germ. Godelgard, F. 687 (Godelgardis).

G o d e l m a r u s aus germ. Godalmâr, F. 687.

G o d e m a steht vielleicht für Godenia; Godenia aus germ.  
Godaniwi, F. 683/4.

G o d e m a r u s aus germ. Godamâr, F. 683 (Godomar).

G o d e n a r d u s F. 687 - Gotardus aus germ. Gothard, F. 680  
(Gotahard) Zu Gothardus bildete man im Rom. das  
fem. Gothardis, F. 680.

(Kalbow 130, 133, 134: Godard.

"        135. 138: Cotart = Godhard).

G o d e n u l f u s F. 687 - Godulfus aus germ. Godulf, F. 686.

Godenardus und Godenulfus zeigen Stammerweiterung  
durch "n" !

- G o d o a r d u s aus germ. Godward, F. 685/6 (Godoward).
- G o d o e n u s , Godoinus aus germ. Godwīn, F. 686 (Godowin).  
(Kalbow 119: Godwine zu Goudoyn oder = Gondoīn?  
" 113: Godoīne, Godwīne.  
" 125: Goīgne.  
" 113, 125: Goīne).
- G o d r a m n u s aus germ. <sup>+</sup>Godhraban, F. 691 (Godaramnus).  
(Kalbow 134: Godran.  
" 79: Goudran, Garrant).
- G o h a r d u s , (F. 680: Gotahard).
- G o h e a r i u s .  
Longnon I/323 stellt Gohardus und Gohearius  
zum Stamme gōd- ; Kalbow 132 ist gegen diese An-  
nahme, da der Dental erst im XI. Jahrhundert geschwun-  
den ist. Vielleicht sind Gohardus und Gohearius aus  
germ. <sup>+</sup>Gauhard und <sup>+</sup>Gauhari entstanden.
- G o i s m a r u s aus germ. Wismâr, F. 1624 (Wisamar).
- G o r m e n t e u s ; F. 629 vermutet darin Gera<sup>e</sup>mteus (mit  
Stammerweiterung durch "n").
- G o t b e r g a aus germ. Gotberga, F. 677.
- G o t l a n d u s aus germ. Gotland, F. 682 (Godoland). Zu  
Götlandus bildete man im Rom. das fem. Gotlanda, F. 682.
- G o t m a n n u s aus germ. Gotman, F. 683 (Godeman).
- G o t r u d i s aus germ. Gotdrūt, F. 679 (Gotadrud).
- G r a u l f u s aus germ. Gravulf, F. 668.
- G r i m a l d u s , Grimoldus aus germ. Grimwald, F. 672/3 (Grimoald) .
- G r i m a r a , F. 673 (Grimuara). Grimara = Grimhara fem. zum. mas. .  
Grimharus, F. 671 (Grimhar).
- G r i m b a l d u s , Grimboldus aus germ. Grimbald, F. 670. Zu  
Grimboldus bildete man das fem. Grimbolda, F. 670.
- G r i m b e r g a aus germ. <sup>+</sup>Grimberga, F. 670 belegt diese  
Form nur aus dem Pol. Irm.
- G r i m b e r t , Grimbertus aus germ. Grimberht, F. 670/1 (Grimberct).  
Zu Grimb~~ert~~us bildete man das fem. Grimberta, F. 671.
- G r i m b u r g i s aus germ. Grimburg, F. 671.
- G r i m f r e d u s aus germ. Grimfrid, F. 671
- G r i m h a r d u s aus germ. Grimhard, F. 671.

G r i m h a r i u s aus germ. Grimhar, F. 671.

G r i m h a u s aus germ. <sup>+</sup>Grimhad, F. 671 (Grimhaus).

G r i m h i l d i s, Grimildis, Grimoildis aus germ. Grimhilt,  
F. 672 (Grimhildis).

G r i m l i n d i s aus germ. <sup>+</sup>Grimlind, F. 672 (Grimlindis).

G r i m o a r d u s aus germ. Grimward, F. 673.

(Kalbow llo, 119: Grimouart, Grimoart).

G r i m o e n u s, Grimoinus aus germ. Grimwin, F. 673 (Grimuin).

Zu Grimoenus bildete man im Rom. das fem. Grimoena  
F. 673.

G r i m u l f u s aus germ. Grimulf, F. 673.

G r o d o a r d u s aus germ. <sup>+</sup>Hrōþward, F. 916 (Hrodoward).

G r o m b e r t u s aus germ. Grōnberht, F. 675 (Grombert).

G r o m b r i c u s aus germ. Grōnrîk, mit Entwicklung eines  
Gleitlautes, F. 675 (Grombricus).

G u d o i n u s aus germ. Gudwin, F. 663 (Guduin).

G u l f a r d u s, Ulfardus, Vulfardus aus germ. Wulfhard  
F. 1651/2 (Vulfhard).

G u l f i l d i s, Ulfildis, Ulfuldis, Vulfildis, Vulfoildis aus  
germ. Wulfhilt, F. 1653 (Wolfighilda).

G u l f l a i c u s aus germ. <sup>+</sup>Wulflaik, F. 1655 (Vulfolaicus).

G u l f o i n u s aus germ. <sup>+</sup>Wulfwinī, F. 1661/2 (Wulfwini).

G u l f o l d u s, Vulfaldus aus germ. Wulfwald, F. 1660/1 (Vulfoald),

G u l f r a d u s, Ulfradus, Vulfradus aus germ. Wulfrâd, F. 1657  
(Vulfrad); und die entsprechenden fem: Gulfrada,  
Ulfrada, Vulfrada, F. 1658.

G u l f r a m n u s, Ulframnus, Vulframnus aus germ. <sup>+</sup>Wulfhraban  
F. 1654 (Wulfhraban); als fem. kommen vor: Gulframna  
und Ulframna, F. ~~1654~~ 1654 (Wulfehramnis).

G u l f r i g u s, Ulfrigus, Vulfricus aus germ. Wulfrîk, F. 1658  
(Vulvarich).

G u m m a r u s aus germ. Gummâr, F. 692 (Gumemar) oder aus germ.  
Gunþmâr; (Kalbow 45, 85: Gommer)

G u n b e r g a, Guntberga aus germ. Guntberga, F. 698/9 (Gundiberga).

G u n d a d u s, Gunthadus, Gunthaus aus germ. Gunþhâp  
F. 703 (Gunthad).

G u n d e g a r d i s aus germ. <sup>+</sup>Gundegard, F. 701 (Gundegardis).

der <sup>+</sup>Guntward n.  
Gunt-jum PN. Guntilo  
(Schönfeld 114)?



G u n d e h i l d i s, Gundevildis aus germ. Gundihilt; ohne Fugenvokal: Gundoildis, Gundrildis (F. 712) Gunhildis, Gunthildis aus germ. Gunphilt, F. 703 (Gundihild).

"Gundr-" in Gundrildis scheint durch falsche Silbentrennung von Namen wie Gundrada, Gundrudis, ~~Gundramnas~~ entstanden zu sein.

G u n d e l i n d i s aus germ. Gundelind; ohne Fugenvokal: Guntlindis aus germ. Guntlind, F. 706 (Gundelindis).

G u n d o a r d u s aus germ. Gunward, F. 710 (Gundoard).

G u n d o i n u s, Gundovinus aus germ. Gunwīn, F. 711 (Gundowin). Im Rom. bildete man zu Gudoinus das fem. Gundoina, F. 711.

G u n d o l d u s, Gundovaldus (könnte auch statt Gundobaldus stehen), Guntoldus aus germ. <sup>+</sup>Gunwald, F. 710 (Gundovald).

G u n d r a d u s aus germ. Gundrâd, F. 707 (Gundarat) daneben steht das fem. Gundrada, F. 707/8 (Gunderada). (Kalbow 84: Gundradus zu Gondréz.

" 38: Gondrée (Männernamen) aus Gundrada).

G u n d r u d i s, Guntrudis aus germ. <sup>+</sup>Gunþrūt, F. 700 (Gunthetrudis).

G u n d u l f u s aus germ. Gundulf, F. 711.

G u n s b e r t u s aus germ. Gunzbert, F. 712 (Gunsibert) fem. Gunsberta, F. 712- guns- ist vermutlich den Namen Gunzo, Gunsolinus entlehnt, Kurzformen von Vollnamen deren erster Bestandteil Gund- war.

G u n s i l d i s, Gunsoildis aus germ. Gunzhilt, F. 713 (Gunsoildis).

G u n s o i n u s aus germ. Gunzwīn, F. 713.

G u n t a r d u s, Gunthardus aus germ. Gunphard, F. 701 (Gundhart).

G u n t a r i u s, Guntharius aus germ. Gunphari, F. 702 (Gundahar). (Kalbow 25, 115, 150, 162: Gontier.

" 156: Gontier, Geudon ).

G u n t b e r t u s aus germ. Gunþberht, F. 699 (Gundobert); fem. Guntberta, F. 700. (Kalbow 85: Guntbert zu Gombert).

G u n t b o l d u s aus germ. Gunþbald, F. 697/8 (Gundobald) (Kalbow 85, 104: Guntbald zu Gombaut).

G u n t e g i s u s aus germ. Gundegis, F. 701 (Gunthigis).

germ. Gunz!

G u n t f r e d u s, Guntfridus aus germ. Gunþfrid, F.700/1  
(Gundefrid).

G u n t h e l m u s aus germ. Gunþhelm, F.703 (Gundhelm)  
(Kalbow 138:Contaume).

G u n t l e i s zum germ. Stamm gunþ- gehöriges fem. F.706.

G u n t o l a n d u s aus germ. Gunþoland, F.705/6 (Gundoland),

G u n t r a m n u s aus germ. <sup>+</sup>Gunþhraban, F.703/4 (Gundhramnus),  
fem. Gundramna, F.705.

(Kalbow 84 :Gonteran, Gonderan.

" 84,91,92:Gundramnus zu Gondran.

" 92,136:Gondrain).

G u t b e r g a aus germ. <sup>+</sup>Gutberga, F.677 (Gotberga).

G u t h i l d i s aus germ. <sup>+</sup>Guthilt, F.662 (Guodhelda),

G u t l i n d i s aus germ. <sup>+</sup>Gutlind, F.662 (Godelint).

- H a c h e l m u s aus germ. Haghelm, F.715 (Hachelm); vgl. den  
Ortsnamen Hachelmi Villare, auch Axelli Villare.
- H a d e l i n d i s aus germ. Hadulind, F.795 (Hadelindis).
- H a d o a r d i s ist falsche Lesart für Hadoardus; Hadoardus  
aus germ. Hapuward, F.797 4
- H a d o i l d i s aus germ. Hapuhilt, F.795 (Hadoildis).
- H a i b u r g o aus germ.<sup>+</sup>Hagburg, F.716 (Hageburc).
- H a i m i l d i s aus germ.<sup>+</sup>Haimhilt, F.732 (Haimildis).
- H a i m u l f u s aus germ. Haimulf, F.735.
- H a i r r i c u s aus germ.<sup>+</sup>~~Hairirih~~ F.777 Hairîk, F.777  
(Hairih).
- H a i r t e u s aus germ.<sup>+</sup>Haripius, F.779 (Herideo),  
(Kalbow llo: Hairtëus, Hertëus).
- H a i t ~~a~~ n u l f u s aus germ. Haitenulf, F.737  
(Haidenulf <sup>1)</sup>, Pol. Irm.)
- H a l d o w u i s (fem) aus germ.<sup>+</sup>Aldowîd, F.64 (Haldowuis).
- H a r d r a d u s aus germ. Hardrâd, F.756/7 (Hardarad), fem. Ardra-  
da aus germ. Hardrâda, F.757.  
(Kalbow 143: germ. Hardrâd zu André.  
" 41, 92, 143: Erdré.  
" 122: Hardéz.  
" 41, 92: Hardré.  
" 92: Herdréz.)
- H a r i a r n u s aus germ.<sup>+</sup>Hariarn, F.765.
- H e d r a d u s aus germ. Hadrâd, F.796 (Hadarat).
- H e l d e b o l d u s, Hildebaldus, Hildeboldus, Hildevaldus  
Hildevoldus (F.837) aus germ. Hildibald, F.822.
- H e l d e g e r n u s, Hildegarnus aus germ. Hildigarn; ohne  
Fugenvokal: Hiltgarnus, Hiltgernus, Hilgarnus, Hilger-  
nus, Ilgarnus aus germ. Hiltgarn, F.829 (Hildegern).
- H e l d i e r u s aus germ.<sup>+</sup>Hildhari, F.831 (Hildier),  
(Kalbow 46: prov. Eudier.  
" 144: Huitiers).
- H e l m b e r g a aus germ.<sup>+</sup>Helmberga, F.809.
- H e l p u i n u s aus germ.<sup>+</sup>Hilpwin, F.842 (Helpuin).

---

1) Haidenulf ist Druckfehler: Haitenulf!

H e l u i d i s aus germ. Heilwîd, F.729.

(Kalbow 29, 108: Helvidis zu prov. Elcîtz.

" 108 : Heilui.

" 108, 118, 119: Heloîs.

" 99: Heluis).

H e r m l a g i a, F.472, ist fem. zu Hermlagius aus germ.

Ermlâk ?

H i d a l b e r t u s, Hidalbertus aus germ. Idalbert, F.946

(Hidalbert).

H i d o i n u s, Iduinus aus germ. Idwîn, F.945 (Iduvin)

(F.816 : Hidoin).

H i d u l f u s, Idulfus aus germ. Idulf, F.945 (F.816: Hidulf).

H i l d a r a, F.837 (Hildiwara). Hildara = Hildhara ist fem. zu

Hildarus = Hildharus aus germ. Hildhar, F.83 (Hildier).

H i l d e b e r g a, Ildeberga aus germ. Hildiberga; ohne Fugenvokal: Hiltberga aus germ. Hiltberga, F.823.

H i l d e b e r n u s aus germ. Hildibern, F.823.

H i l d e b e r t, Hildebertus, Hildevertus aus germ. Hildiberht; ohne Fugenvokal: Hiltbert, Hiltbertus, Iltbertus aus germ. Hiltberht; F.823, daneben kommen die fem. Hildeberta, Hildeverta und ohne Fugenvokal: Hiltberta vor. F.824. (Kalbow 99 : Childebert.

" 85 : Hildebert zu Heldebert.

" 44 : <sup>+</sup>Huldebert zu Houdebert).

H i l d e b o d u s aus germ. Hildebod; ohne Fugenvokal:

Heldebodus, Heltbodus, Hiltbodus aus germ. Hiltbod, F.824/5 (Hildibodo).

(Kalbow 45, 81, 95, 100, 144: Elboeuf).

H i l d e b r u s, Hildeburgis, Ildebons aus germ. Hildiburg? F.826.

H i l d e d r u d i s aus germ. Hildi~~dr~~ūt; ohne Fugenvokal:

Heltrudis, Hil~~t~~trudis, Hilttrudis, Iltrudis aus germ. Hilt~~dr~~ūt, F.826 (Hilditrut).

H i l d e f r e d u s aus germ. Hildifrid; ohne Fugenvokal:

Hiltfredus aus germ. Hilt~~fr~~id, F.827.

(Kalbow 44, 86, 104; Hildefridus zu Houdef~~fr~~ois).

H i l d e g a r d u s (masc), Hildegardis, Illegardis aus germ.

Hildigard, F.828/9.

(Kalbow 43,138,162: prov.Audiart.

" 50,139: Eudiart.)

H i l d e g a r i u s aus germ.Hildigar;ohne Fugenvokal:

Hiltcarius aus germ. Hilāgar,F.828.

H i l d e g a u d u s,Hildegau aus germ.Hildegaut,F.829

(Hildegaut).

H i l d e g e r u s aus germ.Hildiger,F.827.

H i l d e g i l d i s aus germ.Hildigild,F.830(Hildigildis).

H i l d e g i l g i s (masc)aus germ.<sup>+</sup>Hildigisil,F.830

(Childegisel).

H i l d e g i s aus germ.Hildigis,F.830.

H i l d e g u d i s aus germ.<sup>+</sup>Hildegôd;ohne Fugenvokal:Hilt-

gudis aus germ.<sup>+</sup>Hilāgôd(F. 830 stellt diese Namen zu Hildigunda).

H i l d e g u n d i s aus germ.Hildigund,F.830(Hildigunda)

(Kalbow 29,43,85,104:Audegons).

H i l d e l a i c u s aus germ.<sup>+</sup>Hildelaik,F.831(Hildelaicus).

H i l d e l e i s; zum Stamm -hild gehörig,F.832 belegt diesen Namen nur aus dem Pol.Irm.

H i l d e l i l d i s (Mit Stammerweiterung durch "l"), Hildoildis,

Hilduildis aus germ.Hildehilt,F.831(Hildoildis).

H i l d e m a n s aus germ.Hildiman,F.832.

2 H i l d e m u n d u s aus germ.Hildimund;ohne Fugenvokal:Hilt-

mundus aus germ. Hiltmūd,F.833.

1 H i l d e m a r u s aus germ.Hildimâr,F.832.

H i l d e n i b i a stammt vielleicht aus germ.<sup>+</sup>Hildiniwi,

F.833 (Hildiniuui).

H i l d e s i n d i s,Hildisindis aus germ.Hildisind;ohne

Fugenvokal:Eltsinda aus germ. Hilt̃sinda,F.836.

H i l d i o l d u s aus germ.<sup>+</sup>Hildiwald,F.837(Hildowald).

H i l d o a r d u s aus germ.Hildward,F.837/8(Hildiward).

H i l d o a r i u s aus germ.Hildwâr,F.837 (Hildiwâr).Zu

Hildoarus wurde ~~aus~~ Rom.das fem.Hildoara gebildet F.837 (Hildiwara).

H i l d r i c u s aus germ. Hildrîk,F.834/5 (Hildirik).

(Kalbow 31.34,84,99,129: Chielperic.

" 70,97: Hildric zu Heudri),



H i l d u l f u s aus germ. Hildulf, F. 839 (Hildeulf).

H i l g a t r u d i s aus germ. Heilagtrüt, F. 730 (Heilagthrut).

H i l s o a r d u s aus germ. <sup>+</sup>Ilsward ist bei F. nicht belegt.

H i l t l i t v e u s aus germ. Hiltiwig, F. 838 (Hiltiwic).

-lit- in Hiltlitveus wird wohl Verschreibung sein.

H i n c a r i u s, Hincharius aus germ. Inghari, F. 962 (Inguheri).

H i n c b a l d u s, Hincboldus, Incbaldus, Ingboldus aus germ.

Ingbold, F. 960 (Ingobald); Zu Hincboldus, Ingboldus

bildete man die ~~fem.~~ Hincbolda und Ingbolda, F. 961.

H i n c f r e d a aus germ. <sup>+</sup>Ingfrida, F. 962.

H i n c h a r d u s, Inchar dus aus germ. Inghard, F. 962 (Ingohard).

H i n c h i l d i s, Ingenildis F. 966 (mit Stammerweiterung durch

"n") Ingildis, Ingohildis, Ingoildis, Ingovildis aus

germ. Inghilt, F. 962 (Inguhilt).

H i n c l e a r i u s (F. 113/4) Ingalharius, Ingleharius aus germ.

Ingalhari, F. 965 (Ingalhar); Ingalaria wurde im Rom.

als fem. zu Ingalaria=Ingalharius gebildet.

(Kalbow 88: Anegillier.

" 43, 88, 147, 161: Ingalhari zu Engelier.

" 122, 147: Englehier.

" 76: Englier.

" 144: Hengelier ).

H i n c l e d u s stammt vielleicht aus germ. Inglaip, F. 959.

H i n c l e h i l d i s, Ingalhildis, Ingelildis, Ingilhildis

aus germ. Ingilhilt, F. 965 (Ingilhildis).

H i s u l f u s, Isulfus aus germ. Isulf, F. 972.

H i t h a r i u s, Itharius aus germ. Ithar, F. 945 (F. 816: Hithar)

(Kalbow 100.134: Ithari zu Itier),

H i t h i l d i s aus germ. <sup>+</sup>Ithilt, F. 816 (Hithildis),

H o n t b o l d u s, Ontboldus aus germ. <sup>+</sup>Huntbald, F. 929 (Huntpalt),

(Kalbow 99: Hinbaus ist wahrscheinlich Verschreibung  
für Hunbaus.

" 85, 104: Hundbaut zu Hombaut.

" 81, 99, 143: Humbaut z. Vgl. ),

H o n t h a r d u s aus germ. Hunthard, F. 929 (Honthard).

H o n t h a u s aus Honthadus aus germ. <sup>+</sup>Hunthad, F. 929 belegt

nur Honthaus aus dem Pol. Irm.

H o s t o l d u s, Ostoldus aus germ. Hostöld, F.869 oder aus  
frk. Ostold (germ. Aust-) F.213. Vgl. den Ortsnamen  
Hostöldi Villa alias Ostoldi Villa.

H o s t r u l f u s, Ostrulfus, Ostrurfus aus germ. Austrulf  
F.216. Vgl. den Ortsnamen Hosturlfi Villa (für  
Hostrulfi <sup>Villa</sup> ~~Curtis~~) alias Ostrulfi Curtis.

H o s t u l f u s aus germ. Hostulf, F.869.

H u c b o l d u s aus germ. Hugbald, F.923 (Hugibald)  
(Vgl. Kalbow 70: Nubald und Naimon: Nubald steht  
wahrscheinlich für Hubald).

H u n b e r t u s aus germ. Hu~~n~~bert, F.931 (Hunberet)  
(Kalbow 124: Hu~~n~~bert aus germ. Hunbert),

H u n o l d u s, Unoldus (F.1480) aus germ. Hunwald, F.935.

H u n r o c u s aus germ. Hunroch, F.933 (Hunrocus).

H u n t f r i d u s aus germ. Huntfrid, F.929 (Hundfrid).  
(Kalbow 86: Huntfrid zu Honfroi),

H u n t g a r i u s aus germ. Huntgar, F.929.  
(Kalbow 85: Huntgarius zu Hongers).

germ. ch?

- I b u i n u s aus germ. Ibwin, F. 942.
- I d a l b e r g a, Idelberga aus germ. Idalberga, F. 946.
- I d a l c a r i u s, Idelgarius aus germ. Idalgar (F. 946 (Idalcar)).
- I d e l b o l d u s aus germ. Idalbald, F. 946 (Idelbold).
- I d e l g a r d i s aus germ. Idalgard, F. 946 (Idelgardis).
- I d e l i n d i s, Idolindis, aus germ. Idolind, F. 945 (Idolindis),
- I d e r n u s aus germ. Idern, F. 944. Dazu bildete man im Rom.  
das fem. Iderna.
- I d i l a r d u s aus germ. <sup>+</sup>Idilhard, F. 946 (Idilard).
- I d o a r a ist bei F. nicht belegt; fem. zum masc. Idoarus aus  
germ. <sup>+</sup>Idwâr.
- I n g a d e u s, Ingedeus aus germ. <sup>+</sup>Ingapius, F. 963 (Ingadeus).
- I n g a d r a m n u s, Ingedramnus aus germ. <sup>+</sup>Ingahraban; ohne  
Fugenvokal: Ingrammus aus germ. <sup>+</sup>Inghraban, F. 962/3  
(Ingorammus); Zu Ingrammus bildete man im Rom.  
das fem. Ingramma, F. 963. - Zu -drammus in Ingedram-  
nus und Ingedramnus vgl. Adaltramna unter Adal-  
rammus S. 17.  
(Kalbow 71: Ingedrammus zu Ingrant).
- I n g a l a n d u s aus germ. Ingaland, F. 966.
- I n g a l a r d u s, Ingahardus aus germ. <sup>+</sup>Ingahard, F. 965.  
(Kalbow 38, 76: Ingahardus zu Angelart (fem.)).
- I n g a l a u s, Ingalhaus aus germ. <sup>+</sup>Ingahad, F. 965 (Ingalhaus).
- I n g a l b e r g a aus germ. Igalberga, F. 964.
- I n g a l b e r t u s, Ingelbertus aus germ. Ingalbert, F. 964;  
fem. Ingalberta, F. 964.  
(Kalbow 43: Engelbert.  
" 122: Englebert).
- I n g a l b o d u s aus germ. Ingilbodo, F. 964.  
(Vgl. Kalbow 122: Englebuef).
- I n g a l b o l d u s, Ingleboldus aus germ. Ingalbald, F. 964.
- I n g a l b u r g i s aus germ. Ingalburg, F. 964 (Ingalburgis).
- I n g a l f r e d u s, Ingalfridus, Ingelfridus, Ingilfridus aus  
germ. Ingilfrid, F. 965.
- I n g a l g a r d u s (masc), Ingalgardis (fem.) aus germ.  
Ingalgard, F. 965.
- I n g a l g a r i u s aus germ. Ingalgar, F. 965 (Ingilgar),

I n g a l g a u d u s aus germ. Ingalgaut, F. 965 (Ingalgaud).

I n g a l m a n n u s aus germ. Ingelman, F. 966.

I n g a l r a d u s aus germ. Ingalrâd, F. 966 (Ingilrad).

fem. Ingalrada, F. 966.

(Kalbow 43, 84 : Anguiré.

" 71: Angueré).

I n g a l r a m n u s aus germ. Ingalraban, F. 965 (Ingilramnus).

(Kalbow 71, 84, 91, 97, 127: Enguerrant.

" 127: Anjorant für en Jorant (Gaudramnus),

I n g a l r i c u s aus germ. Ingalrîk, F. 966 (Ingilrich).

I n g a l s i n d i s aus germ. Ingalsind, F. 966 (Ingilsind).

I n g a l s i s aus germ. <sup>+</sup>Ingalsid; (F. 966: Ingilsind).

I n g a l t e u s aus germ. <sup>+</sup>Ingalpius, F. 966 (Ingilthie).

I n g a l t r u d i s, Ingeltrudis aus germ. Ingalttrût,  
F. 965 (Ingildrudis).

I n g a l w i s aus germ. <sup>+</sup>Ingalwîd, F. 966 (Ingalwis).

I n g a n u l f u s, Ingenulfus (mit Stammerweiterung durch "n")

F. 967 - Ingulfus aus germ. Ingulf, F. 964.

I n g a r â d u s aus germ. Ingarâd; ohne Fugenvokal: Ingradus

aus germ. Ingrâd, F. 963, daneben bestand das fem.

Ingrada, F. 963.

(Kalbow 84, 94: Ingradus zu Engrés.

" 93: Engriés).

I n g a r d i s = Inggardis aus germ. <sup>+</sup>Inggard, F. 962

(Ingardis), vgl. auch Agardis S. 20.

I n g a v e r t u s aus germ. Ingaberht; ohne Fugenvokal: Hinc-

bertus aus germ. Ingberht, F. 961 (Inguperht).

Neben diesen Namen kommen ~~xxxx~~ an fem. Hincberta

Ingberta und Ingoberta vor, F. 961 (Ingaberta),

I n g e d r u d i s aus germ. <sup>+</sup>Ingadrût, F. 961 (Ingedrudis).

I n g e f l i d i s aus germ. <sup>+</sup>Ingalfîd, F. 965.

I n g e n o l d u s (mit Stammerweiterung durch "n") F. 964

(Inginald).

I n g o b o d u s aus germ. Ingobod; ohne Fugenvokal: Hincbodus

aus germ. Ingbod, F. 961.

I n g o f l i d i s aus germ. <sup>+</sup>Ingoflîd; ohne Fugenvokal:

Hincflidiâ aus germ. <sup>+</sup>Ingflîd, F. 961 (Ingoflidis).

I n g o i n u s, Inguinus aus germ. Ingwīn, F.964 (Inguin).

I n s e n g a r i u s (mit unorganischem "n"), Isingarius  
aus germ. Isingar, F.975.

I s a d a = Ishada ist bei F. nicht belegt; ist vermutlich  
fem. zum. masc. <sup>+</sup> Ishadus aus germ. <sup>+</sup> Ishad vgl.  
F.972 Hishad.

I s a m b e r g a, Isemberga aus germ. Isanberga, F.974 (Isanbērga),

I s a m b u r g i s, Isenburgis, Isenburgis aus germ. Isan-  
burg, F.975.

I s a m b r a n d u s, Isebrandus aus germ. Isanbrand, F.975.

I s a n g i l d i s, Isengildis aus germ. Isangild, F.976 (Isangildis),

I s e l i n d i s aus germ. <sup>+</sup> Iselind, F.972 (Iselindis).

~~Isembaldus~~, Isēmboldus aus germ. Isanbald, F.973; fem.

*Isimbaldus* Isambolda, F.973.

I s e m b e r t u s, aus germ. Isanberht, F.974/5 (Isanperht).

Zu Isembertus bildete man das fem. Isemberta, F.975.

I s e n a r d u s, Isnardus aus germ. Isanhard, F.976/7.

I s e n b a r d u s aus germ. Isanbard, F.973.

(Kalbow 41, 86, 91: Isenbart, Isambart).

I s e n g a u d u s aus germ. Isengaut, F.976 (Isingaud).

I s e n t r u d i s aus germ. Isantrūt, F.975 (Isandrut),

I s i g i l d i s aus germ. Isigild; ohne Fugenvokal:  
Isgildis aus germ. <sup>+</sup> Isgild, F.971 (Isigildis).

I s i g i l u s aus germ. Isigisil, F.970.

I s o a r d u s aus germ. <sup>+</sup> Iward, F.972 (Iswarth).

(Kalbow 100, 120: Isoart).

I s o v i n u s aus germ. Isowin, F.972 (Isovin).

I t b o l d a aus germ. <sup>+</sup> Itbolda; F.944 belegt den Namen nur  
aus dem Pol. Irm.

I t b u r g i s aus germ. Itburg, F.944/5 (Idiburg).

I t g a u d u s aus germ. <sup>+</sup> Itgaut, F.945 (Itgaud).

I t l e f r i d u s aus germ. <sup>+</sup> Idalfrid, F.946 (Itlefrid).  
(mit Stammerweiterung durch "l").

I v u i n a, F.978 ist fem. zu <sup>+</sup> Iuvinus aus germ. <sup>+</sup> Ibwīn.

J u d e l h i l d i s F.982 (mit Stammerweiterung durch "l")

- Judildis aus germ. <sup>+</sup> Judhilt, F.982. (Judildis),



J u t c a r i u s aus germ.<sup>+</sup>Jutgar, F.982 (Jutcar) .

J u t r a d u s aus germ.<sup>+</sup> Jutrâd, F.982.

F.982 belegt diese drei Namen (die mit Jud-, Jut-  
beginnenden) nur aus dem Pol.Irm.

L a h a r u d i s ist bei F.nicht belegt; Laha- ist vielleicht  
? ? | zu got. lêkeis, ahd. lâhhi zu stellen; vgl. lâc,  
F.994; der zweite Bestandteil -rudis gehört vermut-  
lich zum Stamm hrôp- , F.885.

L a i d r a d u s aus germ. Laidrâd, F.1000 (Laidarat).

L a i v a r t u s aus germ.<sup>+</sup>Laipward, F.1000 (Lethward).

L a n d a d r u d i s, Landedrudis aus germ. Landadrût; ohne  
Fugenvokal: Lantrudis aus germ. Lantdrût, F.1006  
(Landedrudis).

L a n d a l b e r t u s (mit Stammerweiterung durch "l") F.1012-  
Lantbertus aus germ. Lantberht, F.1005 (Landoberth),  
Zu Landbertus bildete man das fem. Lantberta ,  
Lantborta = Landberta, F.1006 (Landeberta).  
(Kalbow 85: Landbert zu Lanbert.

" 62, 85, 124: Lambert.

" 62 : Malbert = Lambert)

L a n d a r d u s, Lantardus aus germ.<sup>+</sup>Lanthard, F.1007 (Landohard),

L a n d a r i u s, Lantharius aus germ.<sup>+</sup>Lanthar, F.1008.

L a n d e b e r g a aus germ.<sup>+</sup>Landeburga; ohne Fugenvokal:  
Lantberga aus germ. Lantberga, F.1005.

L a n d e d r u d i s aus germ.<sup>+</sup>Landedrût, F.1006 (Landedrudis).

L a n d e d u n a aus germ.<sup>+</sup>Landeduna ist bei F. nicht belegt.

L a n d e g a r i u s aus germ. Landagar; ohne Fugenvokal:  
Lantgar aus germ. Lantgar, F.1007; zu Landegarius  
wurde im Rom. das fem. Landegaria, F.1007 gebildet.

L a n d e g a u s aus ~~germ.~~<sup>+</sup>Landegaudus aus germ.<sup>+</sup>Landegaut;  
ohne Fugenvokal: Lontgaus = Lantgaus aus germ.  
<sup>+</sup>Lantgaut, F.1007 (Landegaus).

L a n d e g i l d i s aus germ.<sup>+</sup>Landegild, F.1007 (Landegildis).

L a n d o a n u s aus germ.<sup>+</sup>Landwân, F.1010 (Landoanus).

L a n d o a r d u s aus germ.<sup>+</sup>Landward, F.1011.

L a n d o a r i u s aus germ.<sup>+</sup>Landwâr, F.1010 (Landowarius),

- L a n d o h i l d i s, Landoildis, Landovildis, Landowildis,  
Lanthildis aus germ. Lanthilt, F.1008 (Landoildis),  
L a n d o i d u s aus germ. <sup>+</sup>Landwîd, F.1011 (Landoid).  
L a n d o i n u s, Lantoinus aus germ. Lantwîn, F.1011 (Landuin),  
L a n d o l d u s aus germ. Lantwald, F.1010.  
L a n d r a d u s aus germ. Landrâd, F.1009 (Lantarat),  
fem. Landrada, F.1009.  
L a n d r a m n u s aus germ. <sup>+</sup>Landhraban, F.1008 (Landramnus);  
Zu Landramnus bildete man im Rom. das fem.  
Landramna, F.1008.  
L a n d r i c u s aus germ. Landrîk, F.1009 (Landirich)  
(Kalbow 71 : Landri.  
" 15,100 : Landrieux neben Landris),  
L a n d u l f u s aus germ. Landulf, F.1011 vgl. den Ortsnamen  
L a n d u l f i V i l l a .  
L a n t b o d u s aus germ. Lantbod, F.1006 (Landbot).  
L a n t b o l d u s aus germ. Lantbold, F.1004 (Lantbold).  
L a n t b u r g i s aus germ. Lantburg, F.1006 (Landburg).  
L a n t f r e d u s, Lantfridus aus germ. Lantfrid, F.1006  
(Landefrid). Zu Lantfridus bildete man das fem.  
Lantfrida, F.1007.  
(Kalbow 71.86 : Lantfridus zu Lanfroi).  
L a n t s e r a zum germ. Stamm land- gehöriges fem. ist  
bei F. nicht belegt. Der zweite Bestandteil ~~ist~~  
-sera ist etymologisch nicht klar.  
L a n t s i d a aus germ. <sup>+</sup>Lantsid; (F.1010 stellt Lantsida  
fälschlich zu Lantsinda).  
L a n t s i n d a, Lantsindis aus germ. Lantsind, F.1010 (Lantsinda),  
L a n t s i n d u s aus germ. <sup>+</sup>Landsind, F.1010 (Lantsindus).  
L a u t m a r u s aus germ. Lautmâr, F.1014/5 (Laudomar).  
L e d e r i u s aus germ. Leither, F.999.  
L e o d a r d u s, Leotardus, Leudardus, Leuthardus,  
Lautardus aus germ. Leuthard, F.1042, vgl. den  
Ortsnamen L e u d a r d i - V i l l a .  
(Kalbow 111 : Lieutard, Liautard, Liart.  
" 111,112,135: Lietard).

L e o d i l d i s, Leodoildis, Leudovildis, Leuthildis, Leuthildis  
aus germ. Leuthilt, F.1044 (Leuthildis).

L e o d o a r d u s aus germ. Leudward, F.1049 (Leudoard).

L e o d o i n u s, Leudoinus aus germ. Leudwin, F.1049 (Leutwin).

L e o d o i s aus germ. <sup>+</sup>Leutwîd, F.1050 (Leodois).

L e u d e g a r i u s aus germ. Leudagar; ohne Fugenvokal:  
Leutcarius, Leutgarius aus germ. Leutgar F.1040, /  
(Kalbow 77, 83, 111: Legier.

" 83: Lethgier.

" 110, 111: Liégier).

? / L e i d e l g i s, F.1051 (mit Stammerweiterung durch "l");  
Leutgis aus germ. Leutgis F.1041.

L e u d e l g r i m n u s, F.1051 (mit Stammerweiterung durch "l")  
- Leutgrimus aus germ. Leutgrim, F.1042. Vgl.

Adalgrimmus S.16. (Kalbow 99; Leutgrimus zu Lugin?Ortsn.)

L e u d e l i n d i s aus germ. <sup>+</sup>Leudelind, F.1045 (Leudelindis).

L e u d r a d a aus germ. Leudrâda, F.1047.

L e u d r a m n u s aus germ. <sup>+</sup>Leudhraban, F.1044 (Leudochramnus),  
fem. Leodramna, F.1045.

L e u d r i c u s aus germ. Leudrik, F.1047 (Leuderich).  
(Kalbow 79: Leri.

" 80, 110, 112, 135: Lieteri.

" 80, 135: Lietri, Letricourt).

L e u l f u s aus germ. Levulf, F.1053.

L e u t a d u s, Leutchaus, Leuthadus aus germ. Leuthad, F.1044.

L e u t a l d a, F.1030 ist fem. zu Leutaldus aus germ. Leutwald;  
vgl. auch Liuthalda, F.1048.

L e u t b a l d u s, Leutboldus, aus germ. Leutbald, F.1034 (Leudbald).

L e u t b e r g a, Litberga aus germ. Leutberga F.1036.

L e u t b e r t u s, Litbertus aus germ. Leutberht, F.1036/7 (Leudeberct).

L e u t b r a n d u s aus germ. Leutbrand, F.1037.

L e u t g a r d i s aus germ. Leutgard, F.1040 (Leutgardis),  
(Kalbow 63, 110, 135: Liegart, Liegart.  
" 139: Ligeart).

L e u t f r i d u s, Liutfridus aus germ. Leutfrid, F.1039 (Leudefred).

L e u t g a u d i u s, Leutgaudus aus germ. Leutgaut, F.1041.  
(Leudgaud).

L e u t h a r i u s aus germ. Leuthar, F. 1043 (Leudocharius),  
Zu Leutharius wurde im Rom. das fem. Leutharia ge-  
bildet, F. 1044 (Kalbow 91: Leutharius zu Lehires).

L e u t r u d i s aus germ. Leutdrūt, F. 1038 (Leuttrude).

L e u t s i n d a aus germ. Leutsind, F. 1047 (Leutsinda).

L o t b e r t a aus germ. <sup>+</sup>Hlūpberhta, F. 851 (Lotberta).

L o t f r i d u s aus germ. <sup>+</sup>Hlūpfrid, F. 851 (Lotfrid).

L u d o v i c u s aus germ. Hlūdovîk, F. 855/6 (Chlodovech).

(Kalbow 76, 133 : Clodoïs.

" 62 : Clodoveil; prov. Lolœic(s) = Lozoic Ludwig.

" 34, 76, 133 : Clodoven.

" 153 : Codué.

" 75 : Cloëvis.

" 34, 75, 76 : Cloovis.

" 34A, 61, 76, 145, 161 : Clovis.

" 121 : Clovowis, Loëvis, Loëwis, Loowis.

" 65, 99, 119, 146 : Looïs, Louïs).

- M a c b e r t u s aus germ.<sup>+</sup>Magberht, F.1069 (Magipert),  
M a c h i l d i s aus germ.Maghilt, F.1069 (Maghildis),  
M a d a h a r i u s stammt vermutlich aus germ.<sup>+</sup>Madahar, F.1110  
(Mathheri).  
M a d a h i l d i s - Madanildis, F.1111 (mit Stammerweiterung  
durch "n")Madrehildis F.1111 aus germ.<sup>+</sup>Madahilt,  
F.1114 (Madahildis).  
M a d a l b e r g a aus germ.<sup>+</sup>Madalberga (got.mapl) F.1112  
belegt den Namen nur aus dem Pol.Irm.  
M a d a l b e r t u s aus germ.Madalberht, F.1112 (Madalperht);  
fem. Madalberta, F.1112.  
M a d a l b o l d u s aus germ.Madalbald, F.1112.  
M a d a l c a r i u s, Madalgarius aus germ.Madalgar, F.1113.  
M a d a l f r e d u s, Madalfridus aus germ.Madalfrid, F.1113.  
M a d a l g a u d u s, Madalgaus aus germ.Madalgaud, F.1113  
(Madalgaud).  
M a d a l g e r u s aus germ. Madalger, F.1113.  
(Kalbow 45,88 :Maugier ).  
M a d a l g i l d i s aus germ.<sup>+</sup>Madalgild, F.1113 belegt diese  
Form nur aus dem Pol.Irm.  
M a d a l g i l u s aus germ.Madalgisil, F.1114 -F.1113:  
Madalgil;  
M a d a l g i s aus germ.Madalgis, F.1114.  
M a d a l g r i m u s aus germ.<sup>+</sup>Madalgrim, F.1114.  
M a d a l g u d i s aus germ.Madalgôd, F.1114 (Madalgudis),  
M a d a l h a r d u s aus germ.Madalhart, F.1114.  
M a d a l h a r i u s aus germ.Madalhari, F.1114.  
M a d a l h i l d i s aus germ.Madalhilt, F.1114 (Madalhildis),  
M a d a l i n d i s, Madelindis, Madilindis aus germ.Madalind  
F.1114 (Madalind für Madallind ?),  
M a d a l r i c u s aus germ.Madalrîk, F.1115 (Madalrich).  
M a d a l t r u d i s aus germ.Madaltrût, F.1113 belegt  
Madaltrudis nur einmal.  
M a d a l u e n u s, Madaluinus, Madalwinus aus germ.Madalwîn  
F.1115 (Mathalwin).  
M a d a l u i s aus germ.<sup>+</sup>Madalwîd, F.1115 (Madaluis).  
M a d a l u l f u s aus germ. Madalulf, F.1115.



- M a d a n u l f u s aus Madanulf mit Stammerweiterung durch "n"  
F.1111.
- M a d r e b e r g a mit Stammerweiterung durch "r", F.1111.
- M a d r e v e r t u s aus Madrebert, F.1111 (Madrevert).  
Fem. Madreberta, F.1111.
- M a g a m b o l d u s, Magemboldus aus germ. Maginbald, F.1072.
- M a g e m b e r t u s, Maginbertus, Mainbertus aus germ. Maginberht,  
F.1073 (Maganperht). Zu Maginbertus und Mainbertus  
bildete man die fem. Maginberta und Mainberta, F.1073.
- M a g e n a d u s aus germ. <sup>+</sup>Maginhap, F.1078, (Magenad).
- M a g e n a r d u s, Mainardus, Majenardus aus germ. Maginhard,  
F.1076 (Maganhard).
- M a g e n a r i u s, Magenarus, Magnarius aus germ. Maginhar  
F.1077 (Maganhar).
- M a g e n f r e d u s aus germ. Maginfrid, F.1074.  
(Kalbow 26: Maginfrid zu Mainfrois.  
" 108: Manfrois)
- M a g e n i l d i s aus germ. <sup>+</sup>Maginhilt, F.1078 (Magenhildis).
- M a g e n o l d u s aus germ. Maginwald, F.1080 (Maganolt).
- M a g e n u l f u s aus germ. Maginulf, F.1081.
- M a i n b e r g a aus germ. Maginberga, F.1072/3 (Maginpirk).
- M a i n b o d u s aus germ. <sup>+</sup>Maginbod, F.1072 (Magenobod).
- M a i n o a r d u s aus germ. Maginward, F.1080/1
- M a i t h e l m u s aus germ. <sup>+</sup>Maithelm? F.1085, Vielleicht liegt  
aber nur eine Verlängerung des germ. Stammes mag-  
vor. Vgl. Maghelm, F.1069.
- M a i u l f u s aus germ. Magulf, F.1070.
- M a i v i s (fem.?) stammt vermutlich aus germ. Magwîd, ist  
bei F. nicht belegt.
- M a l r a d a aus germ. <sup>+</sup>Malrâda, (zum. germ. Stamm malv- gehörig)  
F.1087; oder aus germ. Amalrâda; vgl. Amalradus S. 30.
- M a n u i s aus germ. <sup>+</sup>Manwîd (fem.?) F.1088.
- M a n u l f u s aus germ. Manulf, F.1092 (Manulf) Vgl. den  
Ortsnamen Manulfi Villa.
- M a r c a d r u d i s aus germ. Marcadrût, F.1095 (Marcadrudis).
- M a r c a m a r u s aus germ. Marcamâr, F.1096.
- M a r c a n b e r g a, F.1098 mit Stammerweiterung durch "n".

M a r c a r d u s aus germ. ~~Marchard~~<sup>Marchard</sup>, F.1095/6.

(Kalbow 121: Markhard du Chesne; ~~Marart~~<sup>Marart</sup>),

M a r c o h i l d i s, Marcoildis aus germ. <sup>+</sup>~~Marchilt~~<sup>Marchilt</sup>,  
F.1096 (Marcohildis).

M a r c o i n u s, Marcuinus aus germ. ~~Marwin~~<sup>Marwin</sup>, F.1098.

M a r g i l d i s aus germ. Margild, F.1104 (Margildis).

(Kalbow 83: Margild zu Margout, daneben Marigaut).

M a r g u n d i s aus germ. Margund, F.1104 (Margundis).

(Kalbow 29, 83: Margunda zu Margonde

" 151 : Maragonde).

M a s c a r d u s aus germ. Maschard, F.1107 (Mascard),

M a s e m b o l d u s aus germ. Masembold, F.1107.

M e r a r d u s aus germ. Merhard, F.1104 (Merhart).

M e r o l d u s aus germ. Marwald, F.1105 (Maroald).

M e r u l f u s aus germ. Marulf, F.1106.

M o d e r i c u s aus germ. Moderîk, F.1130 (Moderich).

M o n t r a m n u s aus germ. <sup>+</sup>Munthrabân, F.1135 (Montramnus).

M o r t g i l u s aus germ. <sup>+</sup>Mortgisil: Mort- ist etymologisch  
unklar.

M o t b e r g a aus germ. <sup>+</sup>Motberga, F.1129.

N a d r a m n a, F.1154 ist fem. zum masc. Nadramnus aus germ.

<sup>+</sup>Nadhraben.

N a i l d i s aus germ. Nāhilt, F.1146.

N a n t e d r u d i s aus germ. Nanpedrūt, F.1150 (Nantedrudis),  
(auch gall. "nant" diente zur Bildung von Personen-  
namen, Dottin, 85, 91, 110).

N a n t o i l d i s aus germ. Nanphilt, F.1151 (Nanthechildis).

N a r e d u l f u s aus germ. Nardulf, F.1153 (mit Entwicklung  
eines Sproßvokals).

N a r t h i l d i s aus germ. <sup>+</sup>Narthilt, F.1152 belegt  
Narthildis nur aus dem Pol. Irm.

N a t b o l d u s aus germ. Napbald, F.1154 (Natbold).

N i t h a r d u s aus germ. Nīthard, F.1159 (Widhard).

N i t h i l d i s aus germ. <sup>+</sup>Nithilt, F.1159 (Nithildis).

N o r b e r t u s aus germ. Norbert, F.1168 oder aus germ.  
Nordbert, F.1169/70 (Nordobert),  
(Kalbow 45, 85: Norbiert).

N o r d o i n u s aus germ. Nordwīn, F.1171 (Nordiwin),

N o r g i l d i s aus germ. Nor- oder Norþgild, F.1169 (Norgildis),  
(Kalbow 85 : Nordgildis zu Norgout),

N o r t m a n n u s aus germ. <sup>+</sup>Norþman, F.1171 (Nordeman).

N o t b o l d u s aus germ. <sup>+</sup>Nōþbald, F.1165 (Nodbald).

- O c t o l <sup>in</sup> ~~n~~ d i s aus germ.<sup>+</sup>Ahtolind, F.44 (Oetolindis),  
O d a l b e r t u s, Odelbertus aus germ.<sup>+</sup>Oðalberht, F.1184  
(Odalbert).  
O d a l d u s aus germ.Audwald, F.203 (Audowald).  
O d a l g a r i u s, Odelgarius aus germ.Oðalgar, F.1186,  
O d a l m a n n u s, Odelmannus aus germ.Oðalman, F.1189.  
O d a l g i s u s, Odelgis aus germ.Oðalgis, F.1187.  
O d a l r i c u s, Utelricus aus germ.Oðalrîk, F.1190 (Odalrich),  
(Kalbow 145 : Horri,  
" 44,78:Odelricus zu Ourri.  
" 44 :Aurri (auch aus Aldricus),  
O d a l t r u d i s, Odeltrudis aus germ.Oðaltrût, F.1185  
(Odaltrudis).  
O d a l u i n u s aus germ.Oðalwîn, F.1193.  
O d a l w i s (fem?) ais germ.Odalwîd, F.1194.  
O d e l b a l d u s aus germ. Oðalbalð, F.1184 (Odilbald),  
O d e l b e r g a, Odilberga aus germ.Oðalberga, F.1188  
(Oðalberga).  
O d e l e l m u s, Odilelmus aus germ.Oðalhelm, F.1188.  
O d e l g a r d i s aus germ.Oðalgart, F.1187.  
O d e l g i l d i s aus germ.<sup>+</sup>Oðalgild, F.1187 (Odelgildis).  
O d e l h a r i u s aus germ.Oðalhari, F.1188.  
O d e l h a r t, Odilardus aus germ.Oðalhard, F.1187 (Odalhard)  
(Kalbow 96, 133, 134, 146: germ.Odelhard zu Oielhartz,  
Oielarz).  
O d e l h i l d i s, Odelildis, Odilhildis, Otlildis aus germ.  
Oðalhilt, F.1188/9.  
O d i l h e u s = Odilhaus ? aus germ.<sup>+</sup>Oðilhap, F.1188  
(Sein Sohn heißt Siehaus ).  
O g e b e r t u s aus germ.Ogebert, F.1178; oder auch aus germ.  
<sup>+</sup>Augaberht. Fem. O i v e r t a vielleicht zum  
gleichen Stamm gehörig.  
O i s b e r t a F.1187 aus germ. Wisberhaa, F.1623 (Wisbraht).  
(Kalhow 117: germ.Wisberta zu Oisberte ),  
O n h i l d i s aus germ.<sup>+</sup>Aunnilt, F.209 (Aunildis).  
O n r a d a aus germ.<sup>+</sup>Aunrâda, F.209; oder=lat. Honorata.  
O n r o i s ist bei F.nicht verzeichnet.Onr- ist vielleicht  
durch falsche Trennung aus Namen wie Onrada

entstanden. Der zweite Bestandteil -ois ist wohl zu germ. wîd zu stellen.

O r t r a d u s aus germ. Orðrâd, F.1181 (Orderad).

O s a r i u s aus ags. Ōshari, F.127/8 (Ansheri).

O s e g a r i u s aus ags. Ōsegar; ohne Fugenvokal: Osgarius  
aus ags. Ōsggar F.160 (Ansigar).

O s g i l d i s aus ags. Ōsgild, F.126 (Ansigildis).

O s o v i l d i s aus ags. <sup>+</sup>Ōshilt; F.128 (Ansehildis).

O s t e d r u d i s aus germ. <sup>+</sup>Austadrūt, F.213 (Ostedrudis).

O s t g a u s aus Ostgaudus aus germ. <sup>+</sup>Austgaut, F.213 (Ostgaus).

O s t r e a r i u s, Ostreharius aus germ. Austrohar, F.215.

O s t r e b e r g a aus germ. <sup>+</sup>Austarberga, F.214 (Haustreberga).

O s t r e b e r t u s aus germ. <sup>+</sup>Austarberht, F.214 (Austrobert).

O s t r e b o l d u s, Ostrevaldus, Ostrevoldus, Ostrovoldus  
F.216 aus germ. <sup>+</sup>Austarbald, F.214 (Austrobald).

Vermutlich erst im Rom. entstanden die fem. Hostravolda, Ostrebolda F.214 und Ostrevolda, F.216.

O s t r e h i l d i s, Ostrildis aus germ. <sup>+</sup>Austarhilt,  
F.215 (Austrechildis).

O s t r e m u n d u s aus germ. <sup>+</sup>Austarmund, F.216 (Ostremund).

O t f r e d u s aus germ. Autfrid, F.192, fem. Otfrida F.192  
(Kalbow 103; Offroy).

P l e c t r u d i s aus germ. Blictrūt, F.312 (Blictrud),



R a c b e r g a aus germ.<sup>+</sup>Ragberga, F.1201 belegt den Namen  
nur aus dem Pol.Irm.

R a c b e r t u s (F.1202:Rachibert)Ragbertus aus germ.  
Ragberht, F.1241 (Ragibert).

R a c o i n u s (F.1203) Raivinus aus germ.<sup>+</sup>Ragwīn, F.1242  
(Raguemus).

R a d a l c a r i u s, F.1220 mit Stammerweiterung durch "l" -  
Ratgarius aus germ.Râtgar, F.1212.

R a d a l d u s aus germ. Râdwald, F.1217.

R a d a l i n d i s aus germ.Râdalind, F.1216(Radalindis),

R a d a m i l d i s, Radohilt, Radoildis, Rathildis aus germ.  
Râthilt, F.1215 (Radohilt).

R a d o a r d u s aus germ.Râdward, F.1218.

R a d o a r i u s aus germ.Râdwâr, F.1218 (Raduwar). Zu Rado-  
ardus bildete man im Rom. das fem. Radoara, F.1218  
(Ratwara).

R a d o e n u s, Radoinus, Raduinus aus germ.Râdwīn, F.1219  
(Radowin), Im Rom. entstand das fem.Radivina, F.1219,

R a d o h i s, Ratwis aus germ. Râtwîd, F.1213(Radogis);  
Vgl. Fradohis S.61.

R a d u i s (masc.)aus germ. Râdwis , F.1219.

R a d u l f u s aus germ. Râdulf, F.1219.

(Kalbow 19,136: Radoul.

" 19,20,41,62,66,94,136: Raoul.

" 41,47,94,100,141: Rioul.

" 20,62: Rodul.

" 60 : Roiaus (im Reim!)=Raoul ) ,

R a g a i n t i l d i s, Raganhildis, Ragenildis, Ragentildis  
Ragnildis, Ragnohildis, Ragnoidis, Rainhildis,  
Rainildis, Rainohildis, Rainoidis, Raintildis  
Regenildis aus germ.Raginhilt, F.1233(Raganhildis),

Ragant- in Ragaintildis, Ragentildis Raintildis  
und vielen anderen Namen des Pol.Irm. scheint durch  
falsche Trennung aus Namen wie Raganteus und  
Ragantrudis entstanden~~zu~~sein.Vgl.auch -agent- in  
Agentel~~hus~~us, Agentildis usw.

- R a g a m b a l d u s, Raganboldus, Raganbaldus, Raganboldus  
Ragembaldus, Ragemboldus, Rainboldus aus germ.  
Raginbald, F.1223 (Raganbald). Daneben stehen die  
fem. Ragambolda, Raganbolda, Rainbolda, Rainboldera  
und Raintbolda, F.1224. Zu Raintbolda vgl. Ragaintildis!  
(Kalbow 86, 93: Raembaut.  
" 93: Raybaut.  
" 21, 86, 93: Raïmbaut.  
" 41, 81, 91, 93, 115: Raimbaut.  
" 21, 93, 108: Rambaut.  
" 41, 93: Reimbaut.  
" 41, 93, 108: Rembaut.  
" 160 :Raginbald & Rainbald).
- R a g a m b e r g a, Raganberga, Ragemberga, Ragenberga, Rainberga  
aus germ. Raginberga, F.1224 (Raganberga),  
(Kalbow 29: Raginberga zu Raimberghe),
- R a g a m b e r t u s, Raganbertus, Rainbertus, Raintbertus aus  
germ. Raginberht, F.1224/5 (Raganbert). An fem. For-  
men kommen Ragamberta, Raimberta, Rainberta und Raint-  
berta vor, F.1226 (Ragamberta). Zu Raint- in Raint-  
bertus vgl. Ragaintildis S.99. Vgl. auch den Orts-  
namen Rainbertivillare ~~ahligs~~ Rainbertovillare.
- R a g a m b u r g i s, Rainburgis aus germ.<sup>+</sup> Raginburg, F.1226  
(Ragamburgis),
- R a g a m f r e d u s, Raganfredus, Raganfrîdus, Ragemfridus,  
Ragenfredus, Rainfredus aus germ.<sup>+</sup> Raginfrid, F.1227/8  
(Raganfrid); fem. Rainfrida, F.1228 (Raganfridus).  
(Kalbow 70 : Heinfro~~st~~ ;Reinfrey.  
" 21 : Reinfroi).
- R a g a n h a r i u s, Ragenarius, Rainarius, Rainharius aus germ,  
Raginhari, F.1231 (Raganhar). Vgl.  
(Kalbow 41, 62 : Renier.  
" 41: Reinier.  
" 62, 70, 108: Rinier)
- R a g a n h a u s, Ragenadus, Ragenaus, Rainhaus aus germ.  
<sup>+</sup>Raginhap, F.1232/3 (Reginhad).

- R a g a n h e l m u s, Ragentelmus, Raintelmus aus germ.  
<sup>+</sup>R<sup>a</sup>gginhelm, F.1233 (Raganhelm), Zu Ragentelmus bildete man im Rom. das fem. Ragentelma. Zu Ragentelmus, Raintelmus und Ragentelmas vgl. Ragaintildis S.99.
- R a g a n t e u s, Ragenteus, Rainteus aus germ. <sup>+</sup>Ragin~~pius~~<sup>us</sup>, F.1237 (Raganteus~~is~~).
- R a g a n t r u d i s, Ragentrudis, Raintrudis aus germ. Ragintrūt, F.1227 (Ragantrudis).
- R a g b a l d a aus germ. <sup>+</sup>Ragbalda, F.1241.
- R a g e h i l d i s aus germ. Ragehilt; ohne Fugenvokal: Rachildis (F.1202) Raghildis, Ragoildis, Raiovildis aus germ. Raghilt, F.1242 (Ragehildis).
- R a g e m a r u s aus germ. Ragemâr, F.1235 (Ragienmar).
- R a g e n a l d u s, Ragenoldus, Rainoldus, Rigenoldus? aus germ. Raginwald, F.1237 (Raginald),  
 (Kalbow 123A, 125: Regnaut.  
 " 125 : Reignaut.  
 " 41, 72, 125: Renaut.  
 " 134 : Rainal.  
 " 42 A.: Rainaut ).
- R a g e n a n t a F.1236 ist fem. zum masc. <sup>+</sup>Ragenantus aus germ. Reginant, vgl. Reginant (masc.).
- R a g e n a r d u s, Ragenhardus, Rainardus, Rainhardus, Raintardus Rainthardus aus germ. Raginhard, F.1230. Zu Ragenardus bildete man im Rom. das fem. Ragenardis, F.1231.  
 (Kalbow 42, 47, 72, 108 : Renart aus germ. Reginhard  
 " 160 : Reinhard ).
- R a g e n b o d u s, Ranbodus aus germ. Raginbod, F.1226 (Raginbod). Für Ranbodus könnte auch germ. <sup>+</sup>Hrabanbod als Etymon vorliegen (<sup>+</sup>Hraban- zu Ran- zu Ran-)
- R a g e n t l a n d u s, Rainlandus aus germ. <sup>+</sup>Ragin<sup>a</sup>land, F.1234. Zu Rainlandus bildete man im Rom. das fem. Rainlanda F.1234. - Zu Ragent in Ragentlandus siehe Ragaintildis, S.99.
- R a g e n u l f u s, Rainulfus aus germ. Raginulf, F.1240 (Raginolf).
- R a g f r i d u s (F.1202) aus germ. Ragfrid, F.1241 (Ragifred).

R a g n e g a r d i s, Raingardis aus germ.<sup>+</sup>Ragingard, F.1229  
(Ragnegardis) (vgl. Kalbow 108: Rangartz),

R a g n e r a m n u s aus germ.<sup>+</sup>Raginhrahan, F.1234  
(Ragneramnus).

R a g n e r i e u s aus germ. Raginrîk, F.1236 (Raganrich).

R a g n o a r d u s, Rainoardus aus germ. Raginward, F.1239.  
(Kalbow 47, 70 : Rainoart.

" 121 : Rainewart = Rainouard

" 119 : Renouart).

R a g n o i n u s, Rainoinus, Rainovinus aus germ. Raginwîn  
F.1240 (Raganwin).

R a g n o i s, Rainois, Rainuis, Ranois aus germ.<sup>+</sup>Raginwîd  
F.1240 (Ragnois).

R a i g a r d u s stammt vermutlich aus germ.<sup>+</sup>Raggard; der  
Name ist bei F. nicht belegt.

R a i n g a u d u s, Rangaudus F.873 aus germ.<sup>+</sup>Ragingaut  
F.1229 (Regingaoz).

R a i n m a r u s, aus germ. Raginmâr, F.1235.

R a i n o a r a ist flem. zum masc. Rainoararus aus germ. Raginwâr  
F.1238 (Raginwara).

R a i n s i n t a aus germ. Raginsind, F.1236/7.

R a i n t l i n d i s aus germ. Raginlind, F.1234/5 (Ragenlindis),  
Zu Raint- vgl. Ragaintildis S.99.

R a i r i c u s aus germ.<sup>+</sup>Ragirîk, F.1242 (Renericus).

R a m e n r u d i s aus germ.<sup>+</sup>Hrabandrût, F.872 (Hrantrude).

R a m i s t a g n u s, Remistagnus (F.1276); zum Stamm hraban-

? Ist der PN. oder ram- gehörig, F.869. Der zweite Bestandteil

überl. germ.? -stagnus ist mir etymologisch nicht klar.

Longnon I/364 stellt die Namen Ramistagnus, Remi-  
stagnus und Restagnus fälschlich zu ahd. "stain"-

R a n c h a u s aus ~~germ.~~<sup>+</sup>Ranchadus aus germ.<sup>+</sup>Ranghad, F.1248.

R a n d o i l d i s aus germ.<sup>+</sup>Randhilt, F.1247 (Randoildis).

R a n d o i n u s, Randuinus aus germ. Randwîn, F.1247 (Randuin).

R a n d u i c u s aus germ. Randwîg, F.1247 (Rantowic).

R a n d u l f u s aus germ. Randulf, F.1247.

R a n g a r i u s, Rangharius aus germ. Ranghar, F.1248.

- R a n g i l d i s F.1229, Rangnoil<sup>di</sup>~~da~~ F.1248 -mit Stammerwei-  
terung durch "n" & aus germ.<sup>+</sup>Ranghilt.
- R a n g i l u s F.1229 aus germ.<sup>+</sup>Rangingisil oder Hrabangisil.
- R a n t g a r d i s aus germ.<sup>+</sup>Rantgard, F.1247.
- R a n t g a r i u s aus germ.Rantgar, F.1246/7.
- R a n t g i l d i s aus germ.Rantgild, F.1247 (Rantgildis)
- R a n t g i l u s aus germ.Rantgisil, F.1247 (Rantgil).
- R a n t g i s aus germ.<sup>+</sup>Rantgis, F.1247.
- R a n t g u d a aus germ.<sup>+</sup>Rantgôd; (F.1247:Rantgunda)
- R a n t h a r i u s aus germ.<sup>+</sup>Ranther, F.1247.
- R a t b a l d u s, Ratboldus aus germ.Rât bald, F.1208 (Rad bald);  
fem. Ratbulda, F.1209.
- R a t b e r g a aus germ.Râtberga, F.1209 (Radobert).
- R a t b e r t u s aus germ.Râtberht, F.1209 (Radobert), fem.  
Ratberta ist bei F. nicht belegt.
- R a t b r u t, Ratburgis aus germ.Râtburg, F.1211 (Radburg).
- R a t f r i d u s aus germ.Râtfrid, F.1211 (Ratifrid).
- R a t g a r d i s (fem) aus germ.Râtgard, F.1212 (Radgarda).
- R a t g a u d i u s, Ratgaudus aus germ.Râtgaut, F.1212 (Ratgaud),
- R a t g e r u s aus germ.Râtger, F.1212 (Radiger).
- R a t g i l d i s aus germ.Râtgild, F.1213 (Ratgildis).
- R a t g i s aus germ. Râtgis, F.1213 (Radogis).
- R a t g u n d i s aus germ. Râtgund, F.1213 (Radagundis).
- R a t h a r d u s aus germ.Râthard, F.1214.
- R a t h a r i u s, Ratherus aus germ.Râthar, F.1214 (Radheri).
- R a t h a u s aus Rathadus aus germ.Râthad, F.1214/5.
- R a t h e l m u s aus germ.Râthelm, F.1215.
- R a t m u n d u s aus germ. Râtmund, F.1216 (Radmund).
- R a t r u d i s, Ratrudis aus germ.Râttrût, F.1211 (Ratrudis)
- R a t s o i s (fem.) aus germ.<sup>+</sup>Râdswîd (F.1217:Ratswinda).
- R a t v e u s aus germ.Râtwig, F.1218.
- R e c t r u d i s aus germ.<sup>+</sup>Rêctrût, F.1260 (Ricdrudis).  
Vgl. Kalbow 94: Es bestand ein germ. Requa-  
neben got. riquis "Finsternis"; vgl. Schönfeld 192.
- R e m e g a r i u s aus germ.<sup>+</sup>Rimigar, F.1275 (Remicar).
- R i c b a l d u s, Ricboldus aus germ.Rîkbald, F.1258: fem.  
Ricbolda, F.1258.
- R i c b e r g a aus germ.<sup>+</sup>Rîkberga, F.1259 (Ricberga).

mit Loch nicht =  
-bürgis!



- R i c b e r t u s aus germ. Rîkberht, F.1259.
- R i c b u r g i s aus germ. Rîkburg, F.1260 (Ricburgis).
- R i c f r i d a aus germ. Rîkfrida F.1261 (Ricfrida).
- R i c h a r d . . , Richardus aus germ. Rîkhard, F.1263/4 (Ricohard)  
(Kalbow 15, 47, 55, 70, 72, 115, 141: Rîchard).
- R i c h a r i u s aus germ. Rîkhari, F.1264. Zu Richarius  
bildete man im Rom. das fem. Richaria, F.1265  
(Kalbow 122, 141 : Richier.  
" 122 : Richiel.  
" 141 : Riquier.  
" 94, 141 " Rechier; prov. Requier).
- R i c h e l d i s, Richildis aus germ. Rîkhilt, F.1265/6 (Richildis)  
(Kalbow 47, 47A, 141, 163: Richelt (Mack 16) Richeut.  
" 141 : Riqueut).
- R i c h e l m u s aus germ. Rîkhelm, F.1265 (Richelm).
- R i c l i n d i s aus germ. <sup>+</sup>Rîklind, F.1266 (Riclindis).
- R i c m a r u s aus germ. Rîkmâr, F.1267. Vgl. den Ortsnamen  
R i c m a r i v i l l a .
- R i c s i n d i s aus germ. Rîksind, F.1269 (Ricosind)  
(Kalbow 83 : Ricsind zu R i s s a n z.  
" 55 : eine Diminutivbildung dazu ist  
R i s s a n d i n e ).
- R i c t r u d i s aus germ. Rîktrût, F.1260 (Ricdrudis).
- R i c u i n u s aus germ. Rîkwîn, F.1270 (Richowin).
- R i c u l f u s, Rigulfus, Riulfus aus germ. ~~Rîkwulf~~ Rîkwulf  
F.1271 (Ricvulf).  
(Kalbow 41, 47, 94, 100, 141: Rioul, Riol).
- R i g o l d u s aus germ. Rîkwald, F.1270 (Ricoald)  
(Kalbow 141: Rigal.  
" 47, 141: prov. Rigaut, Ricaut.  
" 47: Richaut).
- R i t b e r t u s aus germ. Rîtberht, F.1274 (Ridperht).
- R i t h a r i u s aus germ. <sup>+</sup>Rîthari; der Name ist bei F. nicht  
belegt.
- R o d o a r i u s aus germ. <sup>+</sup>Hrôpwâr, F.916 (Hrodwar).
- R o d r a m n u s aus germ. <sup>+</sup>Hrôphraban, F.908 (Chrodramnus).
- R o s l i n d i s aus germ. <sup>+</sup>Roslind, F.1282.

- R o t b e r g a aus germ.<sup>+</sup>Hrôpberga, F.892 (Hrotberga).  
R o t b e r t u s aus germ.<sup>+</sup>Hrôpberht, F.892/3. (Hrodebert);  
fem. Rotberta F.895.  
R o t b o l d u s, Rutbaldus aus germ.<sup>+</sup>Hrôpbald, F.891  
(Hrotbald); fem. Rotbolda, F.891.  
R o t c a r i u s, Rotgarius aus germ.<sup>+</sup>Hrôpgar, F.901 (Hrodgar)  
(Kalbow 136 : Rotgier (prov.)  
" 83 : Rogier),  
R o t c a u s aus Rotgaudus aus germ.<sup>+</sup>Hrôpgaut, F.901/2 (Hrodgaud),  
R o t f r e d a aus germ.<sup>+</sup>Hrôpfrida, F.898.  
R o t g a n d u s aus germ.<sup>+</sup>Hrôpgand, F.899/900 (Hrodegand).  
Rotgandus könnte auch falsche Lesart für Rotgaudus  
sein, da gand- als zweiter Bestandteil eines Namens  
im Pol. Irm. sonst nicht belegt ist. Dagegen sind die  
Namen auf -gaut sehr zahlreich.  
R o t g i l d u s, Rotgildis aus germ.<sup>+</sup>Hrôpgild, F.902 (Chrodigildis).  
R o t h a d u s aus germ. Hrôphab, F.905 (Hrothad).  
(Kalbow 56: Rothadus zu Roudéz).  
R o t h a r i u s aus germ.<sup>+</sup>Hrôphari, F.904/5 (Hrodhari)  
(Kalbow 146 : Chrodchar neben Rotar).  
R o t h i l d i s aus germ.<sup>+</sup>Hrôphilā, F.907 (Hrodhildis).  
R o t l e i a ist bei F. nicht belegt; ist vermutlich fem. zu  
Rotleius aus germ.<sup>+</sup>Hrôplaik? F.908 (Rodleik).  
R o t l i n d i s aus germ.<sup>+</sup>Hrôplind, F.910 (Hrodhind).  
R o t m a r u s aus germ.<sup>+</sup>Hrôpmâr, F.911 (Hrotmar).  
R o t m u n d u s aus germ.<sup>+</sup>Hrôpmund, F.911/2 (Hrodmund).  
R o t r u d i s, Rottrudis aus germ.<sup>+</sup>Hrôp<sup>d</sup>rūt, F.996 (Hroddrud).  
R o t s i n d i s aus germ.<sup>+</sup>Hrôpswinp, F.914 (Chrodesinta).  
R o t v e u s aus germ.<sup>+</sup>Hrôpwîg, F.917 (Hrodwig).  
R u m o l d u s aus germ.<sup>+</sup>Hrômwald ? F.884/5 (Romuald).

S a d r a b o l d u s aus Sadrabold, F.1298.

S a d r e h a r i u s aus Sadrehar, F.1299.

S a d r i l d i s aus <sup>+</sup>Saderhilt, F.1299 (Saderhildis).

Der germ. Stamm sad- (etym. unklar) ist in Badraboldus  
Badreharius und Sadrildis durch "r" erweitert. F. stellt  
die Namen mit Sadre- fälschlich zu germ. sanpa-.

S a g e v a r d u s aus germ. Sagaward, F.1287; Sagevardus  
könnte auch = Sagebardus sein; vgl. -valdus = -Baldus.

S a i s b e r t u s aus germ. Sahsbert, F.1289.

S a m a n i l d i s zeigt Stammerweiterung durch "n", F.1294. <sup>> germ. <sup>2</sup></sup>

S a r e g a u d u s aus germ. Saregaut, F.1300 (Saregaud).

S a r i l d i s, Sarohildis, Saroildis aus germ. <sup>+</sup>Sarhilt  
F.1300 (Sarohildis).

S a r o a r a, F.1300, ist fem. zum masc. Saroarum aus germ. <sup>+</sup>Sarwâr.

S a r o a r d u s aus germ. Sarward, F.1300 (Saroward).

S a r u i n u s aus germ. Sarwîn, F.1300 (Saruin).

S a r u l f u s aus germ. Sarulf, F.1301.

S c o t a r d u s, Scothardus aus germ. Skothard, F.1309.  
(Kalbow 65, 135 : Scothard zu Escoutard).

S e c h a d u s, Sechaus, Sichaus aus germ. <sup>+</sup>Sighap, F.1327 (Sigihad).

S e g e m a r u s, Sigemarum aus germ. Sġimâr; ohne Fugenvokale  
Sicmarum aus germ. Sġngmar, F.1329.

S e g e m b e r g a, Siemberga, Sigemberga, Siginberga aus  
Siginberga, F.1335 (germ. Stamm sig- ist durch "n"  
erweitert).

S e g e n a n d u s aus germ. Sġinand, F.1330.

S e g e v e r t u s, Sievertus, Siebertus, Sievertus - Sigin  
bertus F.1335 mit Stammerweiterung - aus germ.  
Sġiberht, F.1320/1.

S e g o a l d u s aus germ. Sġwald, F.1332 (Sigiwald).  
(Kalbow 99, 119, 131, 140: Sigiwald zu Sigalt.  
vgl. 99, 119, 141; <sup>+</sup>Siciwald zu Sicaut).

S e g o a r d u s aus germ. Sġward, F.1333 (Sigiward).  
(Kalbow 99, 119, 140: Segart, Sigart. prov. Sicart  
siehe unter Sicardus S. 107.)

S e m o d u s aus germ. <sup>+</sup>Semôd <sup>1)</sup>; vgl. den Ortsnamen Semodi Villa.  
<sup>> <sup>+</sup>Sidmôd, vgl. Sidimundus, Sido bei Schönfeld, 203.</sup>

1) Der Name ist bei F. nicht belegt.

- S e n a r d u s aus germ. Senhart, F.1296. Vgl. den Ortsnamen Senardi Villa.
- S e n e d e u s aus germ. <sup>+</sup>Senepius, F.1295.
- S e n e d r i c u s stammt vermutlich aus germ. Sandrîk, mit Entwicklung eines Sproßvokals, F.1298 (Sandrih).  
Sened - könnte aber auch durch falsche Silbentrennung aus Namen wie Senedeus und Senedrudis entstanden sein.
- S e n e d r i d i s steht wohl für Senedrudis F.1295, Sinedrudis aus germ. <sup>+</sup>Sinidrūt, F.1337 (Sfniūruda).
- S e n e r a ist vermutlich fem. zum masc. <sup>+</sup>Senherus, vgl. F.1296: Senaharius.
- S e n e v o l d u s = Seneboldus aus germ. Senebald, F.1296 (Senevold).
- S e s b e r g a stammt vielleicht aus germ. Sigisberga F.1345 (Siseberga).
- S e s o l d u s aus germ. Sigiswald, F.1346 (Sisald).  
Vgl. den Ortsnamen Curtis Sesoldi .
- S i c a r d u s, Sichardus aus germ. Sīghard, F.1325 (Sigihard).  
(Kalbow 99, 119, 141: prov. Sicart ).
- S i ģ b a r d u s aus germ. Sīgbard, F.1320 (Sigobard).
- S i c f a r u s aus germ. <sup>+</sup>Sīgfār, F.1323 (Sicfar). Zu Sicfarus bildet man das fem. Sicfara, F.1323.
- S i c h a r i u s aus germ. <sup>+</sup>Sīghar, F.1326 (Sigihari). Zu Sicharius bildete man im Rom. das fem. Sicharia, F.1327 (Kalbow 91 : Ciquaire.  
" 99 : Sicaire ) .
- S i c h e l m u s aus germ. Sīghelm, F.1327 (Sigihelm).
- S i c h i l d i s, -Sigenildis F.1335 mit Stammerweiterung durch "n" - Sigoildis, Sigovildis aus germ. Sīghilt, F.1327 (Sigihilda), (Vgl. Kalbow 140: Seheut).
- S i c l a n d u s aus germ. Sīgland, F.1328 (Sigilant).  
Zu Siclandus bildete man das fem. Siclanda, F.1328.
- S i ģ l a r d u s, Siclehardus aus germ. Sigilhard, F.1335 (Siclehard).
- S i c l e a r i u s, Sicleharius aus germ. Sigilhar, F.1335 (Siclehar&)
- S i c l e b a l d u s, Sicleboldus aus germ. Sigilbald, F.1334 (Siglibald), fem. Siclebolda F.1334.

S i c l e b e r t u s, Siclevertus aus germ. Sigilberht  
F.1334. fem. Sicleberta, Sicleverta, F.1334.

S i c l e d r u d i s, Sicletrudis aus germ. Sigildrūt, F.1334  
(Sicledrudis).

S i c l e d u l f u s - mit Stammerweiterung durch "a" aus  
aus germ. Sigilulf, F.1335 (Sigilolf).

Sicled- scheint durch falsche Silbentrennung  
aus Namen wie Sicledrudis u.a. entstanden zu sein;  
vgl. Acledulfus S 13 und Gisledulfus S 73.

S i c l e f r e d u s aus germ. Sigilfrid, F.1335. Zu Siclefrādus  
bildete man das fem. Siclefreda, F.1335.

S i c l e h i l d u s aus germ. <sup>+</sup>Sigilhilt, F.1335.

S i c l e r a m n a F.1335 ist fem. zum masc. Sicleramnus aus  
germ. <sup>+</sup>Sigilhraban, F.1335 (Sigleramnus).

S i c l e v e r g a aus germ. <sup>+</sup>Sigilberga, F.1334.

S i c l u i n u s aus germ. Sigilwīn, F.1335 (Sicluin).

S i g a l s i s aus germ. <sup>+</sup>Sigalsīd, F.1334.

S i g e b a l d u s, Sigeboldus aus germ. <sup>+</sup>Sīgibald; ohne Fugen-  
vokal: Siebaldus, Sicboldus aus germ. <sup>+</sup>Sīgibald, F.1320.  
fem. Secbalda, Sicbalda, Sicbōlda, F.1320.

S i g e b r a n d u s aus germ. Sigibrand; ohne Fugenvokal:  
Sicbrandus aus germ. <sup>+</sup>Sīgibrand, F.1322.

S i g e b u r g i s, Sigeburga - Sigemburgis F.1335 mit Stamm-  
erweiterung durch "n" - aus germ. <sup>+</sup>Sīgiburg, F.1323.

S i g e d e u s aus germ. <sup>+</sup>Sīgipius, F.1331/2 (Sigidio).

S i g e d r a m n u s aus germ. <sup>+</sup>Sīgihrahan, ohne Fugenvokal:  
Sigramnus aus germ. <sup>+</sup>Sīgihrahan, F.1327 (Sigihram).

Siged- ist durch falsche Silbentrennung aus  
Namen wie Sigedrudis und Sigedeus entstanden.

S i g e d r u d i s aus germ. <sup>+</sup>Sīgidrūt, F.1323 (Sigidrud).

S i g e f r e d u s aus germ. <sup>+</sup>Sīgifrid; ohne Fugenvokal: Sic-  
fredus, Sicfrādus aus germ. <sup>+</sup>Sīgifrid, F.1324 (Sigifridh)  
(Kalbōw 98, 99, 140: Sigefroi.

" 98, 140 : Sifré, prov. - Sifroy ).

S i g e m u n d u s aus germ. ~~Sīgimund~~ <sup>+</sup>Sīgimund, F.1330.

S i g i r i c u s aus germ. Sigirīk, F.1331 (Sigurh).



S i g o a r a, Siwara F.1332 sind Femininbildungen zu den masc.  
Formen Sigoarus, Siwarus aus germ. Sīgwâr, F.1332  
(Sigiwar).

S i g o i n u s, Siguinus aus germ. Sīgwin, F.1333 (Siguwin).  
(Kalbow 119 : prov. Segin, Seigin.

" 99,119,162 : Seguin.

" 104 ; Seuwyn.

" 32,104,119: Sevin, Sewin.

" 126,162 : Sanguin.

" 126 : Senguin.)

S i g r a d ..., Sigradus aus germ. Sīgrâd, F.1330 (Sigirad);  
fem. Sigrada, F.1331.

S i g r i d a aus germ.<sup>+</sup>Sīgrīd, F.1331.

S i n d u l f u s aus germ. Sindulf, F.1344.

S i n g e v e r t u s aus germ.<sup>+</sup>Singaberht, F.1338 (Singevert).

S i n t f r e d a aus germ.<sup>+</sup>Sinpfrid, F.1342.

S i v a l d u s aus germ. Sīgwald, F.1332 (Sigiwald).

S o a n d u s ist etymologisch unklar.

S o i n t b e r t u s aus germ.<sup>+</sup>Swinpberht, F.1382 (Swindberct).  
Germ. Swinp- wird auf rom. Boden zu Soint-.

S o i n t f r i d a aus germ.<sup>+</sup>Swinpfrid(a), F.1338<sup>41</sup> belegt den  
Namen nur aus dem Pol. Irm.

S o i n t h a d u s aus germ.<sup>+</sup>Swinphap, F.1384 (Sointhad) Zu Sointhadus  
wurde im Rom. das fem. Sointhada gebildet, F.1384.

S o i n t h i l d i s aus germ.<sup>+</sup>Swinphilt, F.1384 zitiert nur  
den Beleg aus dem Pol. Irm. (Kalbow 120).

S o l b e r t a aus germ.<sup>+</sup>Solberta, F.1353.

S o n h a d a ist fem. zum masc. Sonhadus aus germ.<sup>+</sup>Sonhap  
F.1354.

S o n t e r u s aus germ. Sunthari, F.1369. Vgl. den Ortsnamen  
Sonteri Mons -- Bei Sonterus könnte man auch an  
die Möglichkeit Soint- zu Sont- denken; vgl. Aim-  
zu Am- : Amingus neben Amingus. Rain- zu Ran-  
Raingaudus neben Rangaudus u.a.

S t a i n a r d u s aus germ. Stainhard, F.1360.

S t a i n o l d u s aus germ. Stainwald, F.1300 (Stainold).

S t a l l a d u s aus germ. Stahelhart ? F.1359.

S t a r c a r i u s, Startcarius aus germ. Starkhari, F.1361.

Start in Startcarius könnte Metathesis von Strat-  
sein. (vgl. Stradarius, Stradegarius S.147.. )

S t a r c h i l d i s aus germ. Starkhilt, F.1362 (Starchildis).

S t a r c u l f u s aus germ. Starkulf, F.1362.

S t a r g i s a ist bei F. nicht verzeichnet; ist vermutlich  
fem. zum masc. <sup>+</sup>Starcgisus aus germ. <sup>+</sup>Starēgis.

S t a t g i l d i s aus frk. <sup>+</sup>Statgild, F.1358.

S t r i c o v i l d i s ist bei F. nicht belegt. Der erste Bestand-  
teil ist mir etym. nicht klar; im zweiten steckt germ.  
-hilt. Vgl auch den Ortsnamen Stricovildi Villa.

S u n t h i l d i s aus germ. Sunthilt, F.1369 (Sunthildis).

S u t g a r i u s aus germ. Swidgar, F.1384.

- T a n c u l f u s aus germ. bankwulf, F.1405/6 (Thankulf),  
T e o d a l d u s, Teodoldus, Teudaldus, Teudoldus aus germ.  
    peudwald, F.1449/50 (Theudovald),  
    (Kalbow 134 : Teodaldus zu Thiou),  
T e o d a l g a r d i s F.1454 (Teudelgerdis) (mit Stammerwei-  
    terung durch "l" - Teutgardis aus germ. peutgard,  
    F.1429 (Teutgardis).  
T e o d a r u s, Teutharius aus germ. peuthar, F.1433/4 (Theudhar).  
    Zu Teodarus bildete man im Rom. das fem. Teodara  
    F.1434/5 (Theudhara ).  
    (Kalbow 111: Theudhari zu St. Chier, Ortsname).  
T e o d e l i n d i s, Teudelindis aus germ. peudelind; ohne Fugen-  
    vokal: Teutlindis aus germ. peutlind, F.1439 (Theudelinda),  
T e o d e r i c u s, Teudericus aus germ. peuderîk; ohne Fugenvo-  
    kal: Teudricus aus germ. peudrîk, F.1445/6 (Theudericus).  
    (Kalbow 136 : Dieri.  
        "    70 : Tienri.  
        "    26 : prov. Teiric.  
        "    44, 46: Terri.  
        "    100 : Tierrej.  
        "    25, 26, 44, 46, 60, 100, 110, 136, 160: Tierri),  
T e o d o i s (fem.) aus germ. <sup>+</sup>peudwîd, F.1453 (Teudois).  
T e u d e l b e r g a mit Stammerweiterung durch "l", F.1454-  
    Teutberga aus germ. peutberga, F.1420 (Theudbirg).  
T e u d e l g i l d i s mit Stammerweiterung durch "l", F.1454 -  
    Teutgildis aus germ. peutgild, F.1430 (Teutgildis).  
T e u d h a r d u s, Teuthardus aus germ. peuthard, F.1432 (Theuthard).  
    (Kalbow 46 : Thehart.  
        "    111, 134: Thiart ).  
T e u d o a r a F.1451 ist fem. zum masc. Teudoarus aus germ.  
    peudwâr.  
T e u d o i s (masc.) Teudoisus aus germ. <sup>+</sup>peudwis, F.1453  
    (Teudois).  
T e u t b a l d u s, Teutboldus, Titbildus aus germ. peutbald  
    F.1417/8 (Theudobald) fem. Teutbolda, Titbalda, F.1420.  
    (Kalbow 110, 136 : Tebaut .  
        "    82, 111 : Tedbalt.  
        "    111 : Tibaut.  
        "    82 : Tidbald.

Kalbow 60.61,63,82,135 ;Thiebaut).

T e u t b a r d u s aus germ.<sup>+</sup>þeutbard,F.1420 (Teutbard).

T e ũ t b u r g i s,Teutburgs aus germ.þeutburg,F.1425(Teutburg),  
(Kalbow 111,136 ;Tiborc),

T e u t g a r i a F.1429 wurde im Rom.als fem.zum masc.

Teutgarius (aus germ.þeutgar) gebildet.

T e u t g a r n u s aus germ.<sup>+</sup>þeutgarn,F.1430 (Teutgarn).

T e u t g a u d u s,Teutgaus aus germ.<sup>+</sup>þeutgaut,F.1429  
(Teutgaud).Zu Teutgandus bildete man im Rom.das  
fem. Teutgaudia,F.1430 (Theudigotho).

T e u t g i s aus germ.<sup>+</sup>þeutgis,F.1431 (Teutgis).

T e u t g r i m s,Teutgrimus aus germ.þeutgrim,F.1431  
(Theudigrim).

T e u t g u n d i s aus germ.þeutgunþ,F.1431 (Teutgundis).

T e u t l a n d u s aus germ.þeutland,F.1438 (Teutland).

T e u t m a n n u s aus germ.<sup>+</sup>þeutman,F.1440 (Teutman).

T e u t m a r u s aus germ.þeutmâr,F.1440/1 (Theudemar).

T e u t m u n d ũ s aus germ.þeutmund,F.1442 (Theudimund),

T e u t s i n d a,Teutsindis aus germ.þeütswinþ,F.1448(Teutsind),

T o r v e u s aus germ.<sup>+</sup>þorwîg,F.1467 (ags. þurwig),

T r e s b e r t u s aus germ.<sup>+</sup>þrasberht,F.1463 (Trasipert),

T r i s i l d i s aus germ.<sup>+</sup>þrashilt,F.1462.

T r u d o i n u s,Truduinus aus germ.Trûdwîn,F.427 (Drudewin),

T r u d u i l d i s aus germ. Trûthilt,F.425 (Drudhilt),

T r u t b o l d u s aus germ.Trûtald,F.423 (Drudbald).

T r u t g a u d u s aus germ.Trûtgaud,F.425,(Trutgaud),

T r u t g i l d i s aus germ.<sup>+</sup>Trûtgild,F.425 (Trutgildis).

T r u t g i n g u s aus germ.<sup>+</sup>Trûtging,F.425 (Thrutgang),

T r u t h i l d i s aus germ.Trûthilt,F.425 (Drudhilt),

T r u t l i n d i s aus germ.Trûtlinð,F.426 (Drudlind).

- U l b e r g a aus germ.<sup>+</sup>Ulberga, F.1476.  
U l b e r t a aus germ.<sup>+</sup>Ulberta, F.1476.  
U l d e m a r u s aus germ.Wuldemâr, F.1664 (Vultmar).  
U l d u l f u s aus germ.Wuldulf, F.1664 (Vultuulf) Vgl. den  
Ortsnamen Curtis Uldulfi..  
U l f a i c u s stammt vielleicht aus germ.Wulflaik (mit  
dissimilatorischem Schwund des 2."l") F.1655  
(Vulfolaicus).  
U l f e g a u d u s, Vulfegaudus aus germ. Wulfegaut, F.1650  
(Vulfegaud).  
U l f i a r d i s aus germ.<sup>+</sup>Wulfgard, F.1650 (Vulfagardis),  
U l f l a n d u s, Vulflandus aus germ.Wulfland, F.1656  
(Vulfland).  
U l f l e u s, Vulfleus aus germ. Wulfleud, F.1656 (Vulfoleud),  
fem.Ulfleudis, F.1656.  
U l f o a r d u s aus germ.<sup>+</sup>Wulfward, F.1661 (Ulfoard).  
U l g a u d u s aus germ.<sup>+</sup>Ulgaut, F.1476.  
U l m a r u s aus germ.<sup>+</sup>Ulmâr, F.1476.  
U n d o i n u s aus germ.Und- oder Hundwîn, F.1482 (Undoin).  
U n r a m n a F.1479 ist fem zum masc.Unramnus aus germ.  
<sup>+</sup>Unhraban.  
U n t b r a n d u s aus germ.<sup>+</sup>Huntbrand, F.928. Vgl. auch ~~dam~~  
Unda- F.1482.  
U r e m a r u s aus germ.<sup>+</sup>Uremâr; F.1483 belegt den Namen nur  
aus dem Pol.Irm.



V a i h a r i u s aus germ. W a c h a r i , F.1488.

V a l a n d u s , W a l a n d u s aus germ. W a l a n d , F.1516.

(Kalbow 94 : Galant.

" 92 : Galain = Galant.)

V a l d e g a r i u s , W a l d e g a r i u s aus germ. W a l d e g a r ; ohne  
Fugenvokal: W a l t c a r i u s , W a l i t c a r i u s (mit Sproßvokal)  
aus germ. W a l t g a r , F.1505. Zu W a l t c a r i u s bildete man  
im Rom. das fem. W a l t c a r i a , F.1505.

V a l t g i s u s , W a l a t g i s u s (mit Sproßvokal) aus germ. W a l t g i s  
F.1505 (W a l d e g i s) -- W a l a t- in W a l a t g i s u s könnte  
auch durch falsche Trennung von Namen wie W a l a t e o  
W a l a t e u s u. a. entstanden sein.

V a n d r e m a r u s , W a n d r e m a r u s zeigen Stammerweiterung  
durch "r" F.1531 (V a n d r e m a r ).

V a r b o d u s aus germ. W a r b o d , F.1534.

V i l l e b o l d u s , W i l e b o l d u s , W i l l e b a l d u s aus germ. W i l l i -  
b a l d , F.1594 (W i l l a b a l d ), (Kalbow 98, 124: G u i l l e b a u t ),

V i n e g a r i u s , W i n e c a r i u s , W i n e g a r i u s aus germ. W i n i g a r  
F.1613 (V i n e g a r ).

V i n e v o l d u s F.1616, W i n e b o l d u s , W i n e v o l d u s F.1616 aus  
germ. W i n i b a l d , F.1611. Zu W i n e b o l d u s , W i n e v o l d u s bildete  
man die fem. W i n e b o l d a , F.1611, W i n e v o l d a F.1616.  
(Kalbow 62, 81, 98: G u i n e b a u t (Schloßname).

" 81 : W i n e b o l d .

" 71, 162 : W i n e b o l d u s )

V u l f a r a F.1646 ist fem. zum masc. W u l f a r u s = V u l f h a r u s  
aus germ. W u l f h a r i .

V u l f e g a r i u s aus germ. W u l f e g a r , F.1649 (V u l f e g a r ).

V u l f e t r u d i s aus germ. W u l f e t r ū t , F.1648 (V u l f e d r u d i s ).

V u l f l e i s aus germ. <sup>+</sup>W u l f l e i s , F.1656.

V u l f l i n d i s aus germ. W u l f l i n d , F.1656 (V u l f l i n d i s ).

V u l g i s aus germ. W u l f g i s , F.1650/1 (V u l v e g i s ).

V u l g o i n u s aus germ. F o l k w i n , F.558 (F o l c w i n e ).

V u n t b e r t u s aus germ. <sup>+</sup>W u n t b e r t , F.1635 belegt den Namen  
nur aus dem Pol. Irm.

W a d a l b e r t u s aus germ. Wadalbert, F.1493.

W a d a l g i s aus germ. <sup>+</sup>Wadalgis, F.1493.

W a d a l g r i m aus germ. <sup>+</sup>Wadalgrim, F.1493.

W a d e d r u d i s aus germ. <sup>+</sup>Wadedrūt ist bei F. nicht  
verzeichnet.

W a d e g a r <sup>z</sup> u s aus germ. <sup>+</sup>Wadegar, F.1492.

W a d r i c u s aus germ. Wadrîk, F.1493 (Wadârîch),

Vgl. den Ortsnamen Wadrici Villa.

W a i r m a r u s aus germ. <sup>+</sup>Warimâr, F.1536 (Werimer),

W a l a b e g i l d i s aus germ. <sup>+</sup>Walagild, F.1505 (Waldegildis),

W a l a b i l d i s, Walachildis, Walahildis, Walamilt, Walemildis  
(mit Stammerweiterung durch "m") Walantildis, F.1520  
W a l e h i l d i s aus germ. Walahilt, F.1518.

Walant- in Walantildis ist vermutlich durch falsche  
Silbentrennung aus Namen wie Walanteus, Walantrudis  
und anderen entstanden.

W a l a c o m i s, F.1513 (fem.) Zum germ. Stamm walh- gehörig. -comis  
ist etymologisch unklar.

W a l a f r e d u s, Walafridus aus germ. Wala<sup>h</sup>frid, F.1516/7  
(Walahfrid).

W a l a g i s aus germ. W<sup>al</sup>lagis / F.1517 (Valchigis).

W a l a n t e u s, Walenteus F.1520 zeigen Stammerweiterung durch  
"n" - Walate<sup>o</sup>, Walateus aus germ. ~~Walanus~~ <sup>\*</sup>Walapius  
F.1520 (Walateus).

W a l a n t r u d i s, Walentrudis aus Walantrut, F.1520.

W a l a r i c u s aus germ. Walarîk, F.1520 (Walherich).

W a l b e r t u s aus germ. Walberht; (F.1501: Waldobert), (prov. Galbert).

W a l d a d r u d i s, Walde<sup>r</sup>frudis aus germ. Waldadrūt; ohne  
Fugenvokal Waltrudis aus germ. Waltdrūt, F.1503  
(Waldadrudis),

(Kalbow 29, 40, 130, 161: Waldedrudis zu Waudrut).

W a l d e b u r g s aus germ. <sup>+</sup>Waldeburg, F.1502.

(Kalbow 85: Gauborge (Ortsn.), Vaubourg (Ortsn.))

W a l d a <sup>r</sup> r a m n u s, Walde<sup>r</sup>dramnus<sup>1)</sup> aus germ. <sup>+</sup>Waldehraban;  
ohne Fugenvokal: Waldramnus aus germ. <sup>+</sup>Waldhraban  
F.1508 (Waldaramnus), (Kalbow 25, 84: Gaudran).

---

1) Mit Stammerweiterung durch "r".

Zu -drammus in Waldedramnus und Waldredramnus  
vgl. Adaltramna unter Adalramnus S.17.

Waldre- in Waldredramnus könnte <sup>dur</sup> durch falsche  
Silbentrennung aus Namen wie Waldradus, Waldricus  
u.ä. entstanden sein. Mit diesem neuen Element bilde-  
te man noch die fem. Waldringa und Waldrisma.

W a l d e g a r d i s, Waldigardis aus germ. Waldigard  
F.1505 (Waldigardis).

W a l d e g a u d u s aus germ. Waldegaut; ohne Fugenvokal:  
Waltcaudus, Waltcaus, Waltgaudus aus germ. Waltgaut  
F.1505 (Waldegaut).

W a l d e g i l d i s, Waldegilgildis ist falsche Lesart für  
Waldegildis aus germ. <sup>+</sup>Waldegild, F.1505.

W a l d e g u n d i s aus germ. <sup>+</sup>Waldegund, F.1506 (Waldegundis),

W a l d e h i l d i s aus germ. Waldehilt; ohne Fugenvokal:  
Walthildis, Waltildis, Waldohildis, Waldoildis,  
Waldovildis aus germ. <sup>+</sup>Walthilt, F.1507 (Waldohildis),

W a l d o f l i d i s aus germ. <sup>+</sup>Waldoflêd; der Name ist bei  
F. nicht ~~beleg~~zitiert.

W a l d o i n u s, Walduinus aus germ. Walduwin, F.1512.

W a l d r a d u s aus germ. Waldrâd, F.1510 (Waldarat) Daneben  
stehen die fem. Waldrada, Waltrada, F.1510 (Walderada),  
Vgl. den Ortsnamen Curtis Waldradane zu Courgaudray (Orne).

W a l d r i c u s aus germ. Waldrîk, F.1511 (Waldarich).  
(Kalbow 84, 134: Gaudri-

" 84: Gauderic (Ortsn.).

W a l d u l f u s aus germ. Waldulf, F.1512 (Valdulf).

W a l e c a r i u s (F.1517) aus germ. Walagar; ohne Fugenvokal:  
Walcarius (F.1517) Walgarius aus germ. <sup>+</sup>Walgar  
(F.1505; Waldegar), (Kalbow, 42, 141: Gauchier aus Waldegarius).

W a l e d r u d i s aus germ. <sup>+</sup>Waladrût, F.1516 (Waledrudis).

W a l e g u n d i s aus germ. <sup>+</sup>Walagund, F.1517 (Walegundis),

W a l f r i d u s aus germ. <sup>+</sup>Walh- oder Waldfrid, F.1503/4  
(Waldifrid).

W a l h a r i u s aus germ. Walhar, F.1517 (Walahari).

W a l i n d i s aus germ. <sup>+</sup>Walhlind, F.1519.

W a l m a n n u s, Waltmannus aus germ. Waltman, F.1509 (Waldman),

W a l t a d u s, Walthadus, Walthaus aus germ.<sup>+</sup>Walthad, F.1507,

W a l t a r i u s, Waltharius aus germ.Walthari, F.1506 (Waldhar).  
(Kalbow 21A, 25, 54, 55, 64, 77, 115, 117, 134, 135 162 :

Gautier.

" 117: Wautier.)

W a l t b e r g a aus germ.Waltberga, F.1501.

W a l t b e r t u s aus germ.Waltberht, F.1501 (Waldobert);  
fem. Waltberta F.1502 .

(Kalbow 45, 71, 85: Waltbert zu Gaubert ).

W a l t g r i m n u s, Waltgrimus aus germ.Waltgrim F.1505  
(Waldgrim) Vgl. Adalgrimmus S.16.

W a l t g u d i s aus germ.<sup>+</sup>Waltgôd; (F.1506: Waldegundis).

W a l t s e n t a, Waltsinda aus germ.<sup>+</sup>Waltsind, F.1511/2  
1) (Waltsinda).

W a l u i s aus germ.<sup>+</sup>Walh- oder Walwîd, F.1512 (Walvis).

W a n a r i u s aus germ.<sup>+</sup>Wanhari, F.1524 (Wanheri).

W a n d a i l d i s, Wandoildis - Wandregildis F.1531 mit  
Stammerweiterung durch "r" - aus germ.Wandahilt;  
ohne Fugenvokal: Wanthildis aus germ.Wanthilt ,  
F.1526 (Wanthildis),

W a n d a l b e r g a aus germ.Wandalberga, F.1527 (Vandalberga),

W a n d a l b e r t u s aus germ.Wandalbert, F.1527.

W a n d a l b o l d u s aus germ.Wandalbald, F.1527.  
(Wandalbold), fem. Wandilbalda, F.1527.

W a n d a l b u r g i s aus germ.<sup>+</sup>Wandalburg, F.1528 (Wandalburgis).

W a n d a l f r e d u s aus germ.Wandalfrid, F.1528.

W a n d a l g a r d i s aus germ.<sup>+</sup>Wandalgard, F.1528.

W a n d a l g a r i u s, Wandelgarius, Wandilcarius aus germ.  
Wandalgar, F.1528. Zu Wandelgarius bildete man im  
Rom. das fem. Wandalgaria F.1528.

W a n d a l g a u d u s, Wandelgaudus aus germ.<sup>+</sup>Wandalgaut, F.1529  
(Wandalgaud).

W a n d a l g i s aus germ.<sup>+</sup>Wandalgis, F.1529.

W a n d a l v e u s aus germ.Wandalwîg, F.1530.

W a n d a l w i s aus germ.<sup>+</sup>Wandalwîd, F.1530.

W a n d e a r i u s aus germ.<sup>+</sup>Wandehar, F.1526 (Wanther).

W a n d e d r u d i s aus germ.<sup>+</sup>Wandedrût, F.1526 führt nur  
den Beleg aus dem Pol. Irm. an.

1) W a l t s i d a, Waltsis aus germ.<sup>+</sup>Waltsid (F.1511/2: Waltsinda).

W a n d e g i l d i s aus germ.<sup>+</sup>Wandegild, F.1526 (Wandegildis),  
W a n d e l i n d i s aus germ. Wandelind, F.1529 (Wandelindis),  
W a n d e l m a r u s aus germ. Wandalmâr, F.1529.

Stammerweiterungen durch "r" weisen auf:

W a n d r e g i l d i s aus ~~germ.~~ Wandregild, F.1530.  
W a n d r e h a r d u s aus Wandrehard, F.1531.  
W a n d r e h a u s aus <sup>+</sup>Wandrehad, F.1531.  
W a n d r e v e r t a aus <sup>+</sup>Wandreberta, F.1530.  
W a n d r e v o l d u s aus <sup>+</sup>Wandrebold, F.1530 (Wandrevold),  
fem. Wandrabolda, Wandrebalda, F.1530.

Die bei F. zitierten Wandre- Namen stammen  
hauptsächlich aus dem Pol. Irm.

W a n d u i n u s aus germ. Wandwin, F.1525.  
W a n e g a r i u s aus germ. Wânegar, F.1524.  
W a n u l f u s aus germ. Wânulf, F.1525.  
W a r a c u l f u s aus frk.<sup>+</sup>Waraculf, F.1639,  
W a r a l d u s aus germ. Warwald, F.1537 (Warald),  
(Kremers 46: Garoud ).  
W a r a m b o l d u s, Warimboldus, Warinboldus aus germ.  
Warinbold, F.1541 (Warinbold).  
W a r a n f r e d u s, Warimfridus aus germ. Warinfrid  
F.1542 (Varinfrid).  
W a r a t l i n d i s aus germ.<sup>+</sup>Wartlind, mit Entwicklung eines  
Sproßvokals, F.1538.  
W a r e g i l d i s aus germ.<sup>+</sup>Waregild, F.1535 (Waregildis).  
W a r e n g a r i u s aus germ.<sup>+</sup>Waringar, F.1543 (Warengar).  
W a r e n g a u d u s, Warnegaudus aus germ.<sup>+</sup>Waringaut, F.1543  
(Warengau~~d~~).  
W a r f r i d a aus germ.<sup>+</sup>Warfrida, F.1534.  
W a r i m b e r t u s, Warib<sup>n</sup>ertus, Warnevert aus germ. Warinberht  
F.1541, (Warib<sup>n</sup>ert).  
W a r i m b o d u s aus germ.<sup>+</sup>Warinbod, F.1542 (Warimbod).  
W a r m e d r a m n u s, F.1546 (Warmedram).

Warm- in Warmedramnus, Warmedrudis, Warmenberga usw.  
ist vielleicht -Warin- (so F.) Wahrscheinlicher ist  
die Ansicht Longhons I/373, der Warm- durch falsche  
Trennung aus dem lat. germ. Namen Warmarus<sup>1)</sup> erklärt.

1) Der Name wurde so behandelt als ob die latinis. Form Varm-harius  
gelaute hätte.



Zu -drannus in Warmedrannus vgl. Adaltramna  
unter Adalramnus, S. 17.

W a r m e d r u d i s und mit Stammerweiterung: Warmen-  
trudis, F. 1546.

W a r m e m b e r g a mit Stammverlängerung durch "n", F. 1546.

W a r m e n f r e d u s aus Warmenfred, F. 1546.

W a r m e n t i l d i s, F. 1546

Warment- in Warmentildis ist durch falsche Silben-  
trennung aus Warmentrudis (s. oben) erklärlich.

W a r m u n d u s aus germ. Warmund, F. 1536 (Waramunt).

W a r n a d r u d i s, Warnedrudis aus germ. <sup>+</sup>Warindrūt,  
F. 1542 (Warenrudis ).

W a r n a d u s, Warneans aus germ. <sup>+</sup>Warinhap, F. 1545 (Warnad).

W a r n a l d u s aus germ. Warnald, F. 1545/6 (Werinolt).

W a r n a r i u s aus germ. Warinhari, F. 1544.

(Kalbow 52, 77, 92: germ. Warinhari zu Garnier.

" 91 : germ. Werinhari zu Gerner.

" 117: Ouarnier ).

W a r n e h i l d i s, Warnoildis, aus germ. <sup>+</sup>Warinhilt, F. 1545  
(Warinchildis).

W a r n o i n u s, Warnuinus aus germ. <sup>+</sup>Warinwīn, F. 1546 (Warnuin).

W a r n u l f u s aus germ. <sup>+</sup>Warinulf, F. 1546 (Werinulf).

W a r o d u s, zum germ. Stamm war- gehörig, F. 1531.

W a r s i n d a aus germ. <sup>+</sup>Warsind, F. 1537 (Warsinda).

W a t h i l d i s aus germ. <sup>+</sup>Wathilt, F. 1492 (Wathildis).

W a t l i n d i s aus germ. <sup>+</sup>Watlind, F. 1492 (Watlindis).

W a t l u l f u s mit Stammerweiterung durch "l" (ist vielleicht  
begünstigt durch die Diminutivform Watlinus)  
aus ~~Wat~~lulf, F. 1493.

W i b e r t u s (vgl. Einleitung S. 9.), Wicbertus aus germ.

Wîkberht, F. 1579/80 (Wigberht), fem. Wicberta, F. 1580,  
(Kalbow 52, 79, 94 : Guibert.

" 94 : Guibiert ).

W i c b o d u s aus germ. Wîkbod, F. 1580 (Wigbod).

W i c b o l d u s mit Stammerweiterung durch "l": Wicleboldus,  
F. 1588 aus germ. Wîkbald, F. 1579 (Wigibald) Zu Wicboldus  
bildete man das fem. Wicbōlda, F. 1579.

W i c h a r d u s aus germ. Wîkhard, F. 1583 (Wighard).

(Kalbow 60: Gugier = Guigier.)

" 45,46,47,100,117: Guiart.

" 70,72,100,141: Guichart ).

W i c h a r i u s aus germ. Wîkhari, F.1584 (Wigheri),

(Kalbow 40 : Vicaire ),

Stammverlängerung durch "l" zeigen folgende Namen:

W i c l e b e r g a , F.1588.

W i c l e l m u s F.1589 (Wiclelm).

W i c l e r a d u s aus Wiclerad, F.1589.

W i c l e r i c , Wiclericus aus Wiclerik, F.1589.

W i c l i l d i s , F.1589,

W i d d e l f r e d u s aus Widd<sup>al</sup>fred, mit Stammerweiterung durch  
"l", F.1574.

W i d e l i n d i s aus germ. Wîdelind; ohne Fugenvokal: Vitlindis

Witlindis aus germ. Wîtlind, F.1571 (Widelindis),

W i d e n i l d i s mit Stammerweiterung durch "n" -Widohildis,

~~Widhildis~~ aus germ. Wîthilt, F.1570 (Widohildis).

W i d e r i c u s aus germ. Wîderik, F.1572/3 (Vitiric).

W i d r a m n u s , Witramnus aus germ. <sup>+</sup>Wîdhraban, F.1570/1  
(Widuram ).

W i d r e b o l d u s mit Stammerweiterung durch "r", F.1574 -

Witbaldus, Witboldus aus germ. Wîtbald, F.1565

(Witupald) Zu Witboldus bildete man das fem. Witbolda  
F.1565 .

W i d r e h a d u s mit Stammerweiterung durch "r", F.1574

(Widrehad) -Withaus aus Withadus aus germ. Wîthap  
F.1570.

W i d r e v e r t u s , F.1574 (Widrevert) - Witbertus aus germ.

Wîtberht, F.1565 (Widbert) .

W i d u i n u s aus germ. <sup>+</sup>Wîdwîn, F.1574 (Widuïn).

W i d u l f u s aus germ. Wîdulf, F.1574.

W i l b o d u s aus germ. Wilbo<sup>a</sup>, F.1596 (Willebut).

W i l d e h a r i u s aus germ. <sup>+</sup>Wîldehar, F.1591 belegt den Namen  
nur aus dem Pol. Irm.

W i l e b e r g a aus germ. Williberga; ohne Fugenvokal:

Wilberga aus germ. <sup>+</sup>Wilberga, F.1594/5.

W i l e f r i d u s aus germ. Willifrid, F.1597 (Viliafred).

W i l e h i l d i s , Wilihildis aus germ. Willihilt; ohne

Fugenvokal: Wilhildis, Wilildis aus germ.

Wilhilt, F.1602 (Willahilt).

W i l e l m u s, Wilhelmus aus germ. Wilhelm F.1601 (Wilahelm).

(Kalbow 24, 25, 55, 63, 74, 94, 117, 123: Guilelme; Guillaume.

" 105 : Guglemo, Guglielmo.

" 74 : prov. Guilhem(s).

" 156 : Guillaume Nevelon).

W i l e n t e u s mit Stammerweiterung durch "n" F.1607.

W i l e r a m n u s aus germ.<sup>+</sup>Willihraban; ohne Fugenvokal:

Wiltramus, Wiltramus aus germ.<sup>+</sup>Wilhraban, F.1603  
(Willahram ).

W i l e r i c u s aus germ. Willirîk, F.1605 (Willierich).

W i l e v e r t u s, Wilibertus, Wilivertus, Willevertus aus  
germ. Williberht, F.1595 (Willaperht).

(Kalbow 44: Guilebert, Gillebert.

" 81, 98, 124: Guillebert.

" 139: Ghillebert ).

W i l h a r i u s aus germ. Wilhar, F.1600 (Wiliachar).

W i l h a u s aus Wilhadus aus germ. Wilhap, F.1601, (Willihad).

W i l l e r a d u s aus germ. Willirâd, F.1605 (Willarat),  
fem. Wilirada, F.1605 (Wilerada).

W i l t f r i d u s aus germ.<sup>+</sup>Wiltfrid, F.1591.

W i l t r u d i s und mit falscher Lesart: Wiltrudris aus  
germ. Wiltfrût, F.1597 (Willidrud).

W i n e a r i u s aus germ. Winihari, F.1614 (Viniheri).

(Kalbow 26, 62, 98, 117, 160: Guimier.

" 62 : Gumier = Guimier ).

W i n e b e r g a, Wineverga aus germ.<sup>+</sup>Winiherga, F.1612  
(Wineberga)

W i n e b e r t u s, Winevertus aus germ. Winiberht, F.1612  
(Winibert ).

W i n e b n r g i s, Wineburgs aus germ.<sup>+</sup>Winiherga, F.1612  
( Wineburg ),

W i n e d r a m n u s, Wineramnus aus germ.<sup>+</sup>Winihraban, F.1620  
(Winidram) - F.1615 (Winiramus) Zu -drannus vgl.  
Adaltramna unter Adalramnus S.17.

- (Kalbow 71,77,79,98,162:Winihramnus zu Guintran),  
W i n e d r u d i s aus germ.<sup>+</sup>Wīnīdrūt,F.1612 (Winidrud),  
W i n e d u l f u s aus germ.Winidulf,F.1620.  
W i n e f r e d u s ,Winefridus aus germ.Wīnīfrid,F.1612/3.  
W i n e g a r d u s (masc) aus germ.Winigard,F.1613,fem.  
Winegarda,Vinegardas,Winegardis aus germ.Wīnīgard,  
F.1613 (Winegardis).  
W i n e g a u d u s ,Winegaugius,Winegaus aus germ.<sup>+</sup>Wīnigaut,  
F.1613 (Winigaud),  
W i n e g i l d i s ,Winigildis aus germ.Wīnigild,F.1614  
F.1614 (Winigildis).  
W i n e g i s ,Winegisus,Winigisus aus germ.Winigis,F.1614.  
W i n e h i l d i s ,Winerildis mit Stammerweiterung durch  
"r" F.1617- aus germ.Wīnihilt,F.1614.  
W i n e l i n d i s aus germ.Wīnilind,F.1615.  
W i n e m a n n u s aus germ. Wīniman,F.1615.  
(Kalbow 80,98: Guineman.  
" 77,80,98: Guinoman )  
W i n e m a r u s aus germ. Wīnīmār;ohne Fugenvokal:Winmarus  
aus germ. Wīnmār,F.1615/6.  
(Kalbow 124 : Guimener.  
" 26,80,81,98,124 : Winimar zu Guinemer)  
W i n e m u n d u s aus germ.Wīnīmund,F.1616.  
W i n e r a d u s ,Wineraus aus germ. Wīnīrād,F.1616,Fem.  
Winerada,F.1616.  
W i n e t i l d i s aus germ.<sup>+</sup>Winiithilt,F.1620(Winetildis),  
W i n i t h a r i u s aus germ.Winiithar,F.1619 (Winidhari),  
W i n t b e r t u s aus germ.Wintberht,F.1618 (Vindepert);  
fem.Wintberta,F.1618 (Windberta).  
W i n t b o l d u s aus germ.<sup>+</sup>Wintbald,F.1618(Winedbald).  
W i n u i d i s aus germ.<sup>+</sup>Wīnwīd,F.1616.  
W i n u l f u s aus germ. Wīnulf,F.1616.  
W i s t r i l d i s ,F.1560(Westrahilta).Der germ.Stamm west-  
ist hier durch "r" erweitert. *Germ. westra - s. Schönfeld, 261.*  
W i t b e r g a aus germ.<sup>+</sup>Witberga,F.1565.  
W i t h a r d u s aus germ.Wīthard,F.1570 (Kalbow 45 ),  
W i t h e l m u s aus germ.<sup>+</sup>Wīthelm,F.1570.

W i t l a i c u s, Witlaius aus germ. Wîtlaiik, F.1571, (Widolaic),

W u a r l i n d i s aus germ. Warlind, F.1535 (Waralind),

Wuar- ist Verschreibung für war- .

Y m n a e d r u d i s auch Ymnetrudis genannt aus (germ.)

Ymnedrūt, F.954 (Germ. Stamm im- ist durch

"n" erweitert).



## II.

### E i n s t ä m m i g e N a m e n .

#### 1. Kurzformen.

A b b o aus germ. Abbo, F.11 (Abbio) ist durch Assimilation aus der Kurzform Albo entstanden. Albo stammt aus Namen wie Albericus, Alboinus u.a.

A c c o aus germ. Agoi, F.15 ist Kurzform von Namen die mit Agi- zusammengesetzt waren.

A d a l a ,Atla aus germ. Adala, F.159 (Athala).

A d o aus germ. Addo, Nebenform zur Kurzform Aldo; daneben kommt auch Atto vor aus germ. Atto, F.152. Atto ist Kurzform zu Adalbertus (Stark 40) nach Holder ist Atto teils kelt. teils germ. Ursprungs. - fem. Ada, Adda ist Nebenform des Kosenamens Alda, F.152/3 (Atta).

(Kalbow 135, 137: Ates.

" 137, 144: Aton.

" 137 : Hastes - Ates. Haston - Aton.

" 126 : Nat. de Mons.

" 133, 134, 135: Adda zu frz. Ade ).

A i u s aus germ. Agi, F.15. fem. Agia, Aga, Aia aus germ. Agia. F.16/7 vgl. Einleitung, S.8.

(Kalbow 90: Aie; <sup>+</sup>Agiane (Acc) zu Aien).

A l d o aus germ. Aldo, F.56 ; mit Stammerweiterung durch "r": Aldrus, F.57. - fem. Alda, Halda aus germ. Akda, F.56

(Kalbow 27, 43, 72, 159A: Aude.

" 90 : Alain, Aldain (nur Männernamen); Audain).

A l l o aus germ. Allo durch Assimilation entstandene Nebenform zu Aldo, F.52 (Alla), fem. Alla, F.52.

(Kalbow 89 : Allo zu Ales ).

A n n o aus germ. Anno, F.99 (Anna) ist durch Assimilation aus Arno (Kurzform zu Arnald, vgl. Schönfeld 22) entstanden.

A r n o aus germ. Arno, F.138 vgl. den Ortsnamen Arnoni Villa.

☞ siehe Anno.

A u s o aus germ. Auso, F.210. Vgl. den Ortsnamen Ausoni Villa alias Osone Villa.

A u x i o ist etymologisch unklar. Vgl. den Ortsnamen Auxionis Mons.  
A v a aus germ.<sup>+</sup> Aba, F. 217 (Awa).

B a d d o aus germ. Baddo, F. 225 (Bad~~do~~), Baddo ist durch Assimilation aus der ~~Kurz~~form Baldo entstanden.

B a l d a aus germ. Balda, F. 235

(Kalbow 73: germ. Baldo zu Baud.

" 74: Baudes, Baude ).

B a s o aus germ. Baso, F. 249 (vgl. Kalbow 71: das bekannte Namenspaar: "Basille et ses ~~fesse~~ Basant").

B e r g a aus germ. Berga, F. 275.

B e r t o aus germ. Berhto, F. 281 (Perhto), fem. Berta, Birta aus germ. Berhta F. 281/2.

(Kalbow 48, 73 : Berta zu Berte.

" 73: prov. Berta.

" 90 : Bertán(e) zu Bertain.)

B e r u s zum germ. Stamm ber- gehörige Kurzform, F. 260 belegt den Namen nur aus dem Pol. Irm.

B e t t o aus germ. Betto, Kurzform zu einem Vollnamen wie Bert~~ram~~nus (Stark, 26) F. 225 (Bad~~do~~) (Kalbow 135: Beton); fem. Betta durch Assimilation entstandene Nebenform zu germ. Berhta (Stark, 26) F. 226 (Badda ).

B l i d a aus germ.<sup>+</sup> Blîda, F. 313 belegt diese Form nur aus dem Pol. Irm.

B o d o aus germ. Bodo, F. 320 (Boda), Kurzform zu einem mit Bod- zusammengesetzten Namen.

(Kalbow 73, 100, 103: Buef.

" 74: Bue (acc).)

B o s o aus germ. Bôso, F. 329 (Bosa), ~~Kurzform~~ fem. Bosa, F. 330 vgl. Schönfeld, 52: westgot. Frauennamen Bôso.

(Kalbow 73 : Bos; Bues.

" 60, 103: germ. Boso zu Bouzon.

" 70 : Bueson für Boson ).

B o v o aus germ. Bobo, F. 317/8 fem. Bova, F. 318 (Popa)- Vgl. den Ortsnamen Bovanis Villa oder Bovanivilla.

(Kalbow 73, 100, 103, 133: Buef.

aus germ. Bobo ist lautgesetzlich entwickelt, Bodo zu Buef <sup>aus Bodo</sup> ist Analogiebildung.

Kalbow 74; Bue (acc); Bueve.

" 70 : Buevon ).

D a d a aus germ. Dada, F. 387.

D a g a aus germ. <sup>+</sup>Daga, F. 391 zitiert diese Form nur aus dem Pol. Irm.

D a n d u s aus germ. Dando, F. 402.

D e d d o aus germ. Deddo, F. 387 führt diesen Namen unter Dado an.  
fem. Dedda, Deda; (F. 387 : Dada ),

D i d o (m.) ist vermutlich Kurzform zu Didericus (Stark, 15. A. 2);  
(F. 1410/1, Theudo) (Kalbow 133: Didon ).

D i s b a ist etym. unklar.

D o d o , Dotdo aus germ. Dodo, F. 412. fem. Doda, F. 413, vgl. den Ortsnamen Dodane Villa zu Dodainville (Kalbow 133) .

(Kalbow 73 : Do , Doo , Doz ,

" 55 : zu <sup>+</sup>Dodon ein Dōdinaus.

" 74 : Doë.

" 65, 70, 74 : Doës, Duë.

" 64, 133 : Doon .

" 65 : Duëz ).

D r o g o aus germ. Drogo, F. 420 (Droga ) .

(Kalbow 74, 102, 103, 163 : Dreues.

" 73 : Dreus.

" 103 : Drieu, Driuës, Driuon.

" 65, 70, 102, 103 : Droës.

" 65, 103, 140 : Droon.

" 73 : Druës

" 73, 103 : Drou.

" 65, 70, 103 : Druë

" 74, 109 : prov. Draugues aus got. Draugo.

" 103 : prov. Draugon.

" 65 : Druyn für Droon).

E b b o ist Kurzform für Eberhardus (Stark, 40) F. 436 (Ebo),

E d u s aus germ. <sup>+</sup>Edi, F. 448 - Zu Edus bildete man das fem. Eda, F. 448.

E l l o aus germ. Ello ist durch Assimilation aus der Kurzform Erlo entstanden, F. 79 (Allia).

E m m o (masc.) und fem. Emma sind Kurzformen zu Vollnamen deren erster Bestandteil Erm- lautete, vgl. Einleitung S. 10. siehe auch F. 949: Immo, F. 950 Imma.

E o d o, Eudo aus germ. Eudo, F. 490 - ~~fem.~~ Euda, F. 490.

(Kalbow 48, 59, 110: Eodons.

" 110: Eudons.

" 59, 110: Huedon.

" 74: Huedons.

" 48: Ys.

" 70, 133, 162: Ion.

" 48, 110: Yus, Yu.

" 133: Idon.

" 48, 60, 74, 110, 133: Oedes.

" 59A, 133, 134, 161: Oedon.

" 110: ~~Ouedes~~.

" 60: Ouedon.

" 74: Uedes.

" 48: Uedon ),

F a r a o, Faro aus germ. Faro, F. 496 (Fara), vgl. den Ortsnamen Villa Faraonis oder Villa Faronis oder Faronevilla zu Faronville (Loiret). (Kalbow 60: Pharon = Faro).

F e o d o ist etym. unklar.

F r u d a aus germ. Fruda, F. 541. Vgl. den Ortsnamen Curtis Frudanis.

F u l c o aus germ. Fulco, F. 547. fem. Fulca F. 548.

(Kalbow 73: Fulco zu prov. Folc.

" 122: Forques = ~~Folques~~.

" 27: Fulco zu <sup>+</sup>Fouc.

" 74: Fouche.)

G a i l o aus germ. Gailo, F. 567. fem. Gaila, Geila aus germ. Gaila, F. 567.

in Kurzform vor  
in der Zeit!  
gaudium.

G a u t o s, Gaudus aus germ. Gaut, F. 610/1 - zu Gaudus bildete man das fem. Gauda, F. 611.

G a u d i u s, F. 611 (Gautius); Zu Gaudius wurde im Rom. das fem. Gaudia gebildet, F. 612. - Vielleicht sind diese Namen durch das lat. Gaudium beeinflusst worden.

G i g o aus germ. Gigo, F. 637 (Gicho).

G i s o aus germ. Giso, F. 644 ist Kurzform von Gisebert (Stark, 16); fem. Gisa, F. 644 vgl. den Ortsnamen Gisonivilla.

G o d o aus germ. Godo, F. 659 (Goda), fem. Goda, F. 659.

G r a m a könnte Kurzform eines Namens sein, dessen erster Bestandteil Hraban- war; F. 670 vermutet Grama = Grima, denn zwei ihrer Kinder heißen Grimoldus und Grimhardus. richtig!

G r i m o aus germ. Grimo, F. 670 fem. Grima, F. 670.

G u n d a aus germ. Gunda, F. 695.

H a i m o aus germ. Haimo, F. 731, ist Kurzform zum Vollnamen Haimrîk.

(Kalbow 106 : aim.

" 13, 71, 74, 79, 106: Aimes.

" 143 : Aimon.

" 62, 91 : Aimont.

" 48, 49, 106 : Haim.

" 74 : Haimes.

" 48, 108: Haimon.

" 108: Hamon = Haimon.

" 49 : Naime.

" 49, 50, 59, 62, 74, 90: Naimes.

" 49, 70, 137 : Naimon.

" 74 : Naimons.

" 49, 126 : Nainmon, Naynmes.

" 49 : Neme, Neymes.

" 49, 137: Nermon = Naimon.

" 49, 59, 61 : Mesmes.

" 137: Nesmon.

" 70, 162 : Aimonet.

" 62 : Dunaines = Duc Naines ).



H e t i o ist eine Variante der Kurzform H e z o zu Vollnamen, die mit Heri- oder Hain- zusammengesetzt sind, ist bei F. nicht verzeichnet.

H i l d a aus germ. Hilda, F.821 (Hildia).

(Kalbow 43 : Hilda zu Aude ),

H i t t a ist vielleicht Kurzform zu Namen, die mit Hild- zusammengesetzt sind, F.815/6 (Hida ).

H o d o aus germ. Hodo, F.862 oder aus germ. Audō, F.186/7.

I d o aus germ. Ido, F.943. Vgl. den Ortsnamen Idonis Villare.

I d a l u s, F.944, fem. Idala, F.944, Idalia, F.946 zeigen Stammverlängerung durch "l", sind wohl erst rom. Bildungen.

I n g o aus germ. Ingo, F.960, fem. Inga, F.960.

I s o n aus germ. Iso, F.970 (Isa),

I v o aus germ. Ibo, F.978 (Ivo); fem. Iva F.978.

(Kalbow 71, 163: Ivon.

" 99 : Ive ).

L a n d o aus germ. Lando, F.1003; dazu bildete man das fem. Landa, F.1003.

L e d u s aus germ. Laiþu, F.999 (Laitu); vgl. den Ortsnamen Ledi Villa - Vgl. Dottin, 89 : Flußname Ledus (Le Lay) (Gallo-rom. "ledo" = Sprudeln).

L e o d o, Leudo, Leuto aus germ. Leudo, F.1031/2, ist Kurzform von germ. Leoderich, Leudebert, Stark, 16.

M a n n u s aus germ. Man, F.1090 (Mannus).

M a r s o aus frk. Marso, F.1098; vgl. den Völkernamen "Marsi" siehe auch Schönfeld, 164.

M i l o aus germ. Milo, F.1123.

(Kalbow 100 : Milon, Miles ).

M o m m a aus germ. Moma ? F.1131 führt den Beleg aus dem Pol. Irm. nicht an.

*hin! zu Kulfila!*  
O f f o aus germ. Offo, F.1474 (Uffo). Germ. Uffo ist Krzform aus Liudulf, Stark 14, 23. - Vgl. den Ortsnamen Offoni Villa zu Enfouville (Hte. Marne).

R a d o aus germ. Râdo, F.1206.

R e u â o aus germ. <sup>+</sup>Reudo, vgl. F.1253 (Ryodho).

R i n g o, F.877 (Rincho) und fem. Rinca sind Kurzformen zu Vollnamen, deren erster Bestandteil Ragin- ist, vgl. Stark, 71.

S a i d r a ist Femininbildung vom erweiterten germ. Stamm sad-, F.1290. - Vgl. die Vollnamen mit Sadr- : Sadraboldus Sadreharius und Sadr~~u~~ildis S.106.

S a r r a könnte, falls der Name nicht hebräischen Ursprungs ist, Kurzform zu einem Vollnamen mit sar- sein.

*= 'der Sack'.*  
S a x o aus germ. Sahso, F.1288 (Saxo). fem. Saxa, F.1288. Vgl. den Ortsnamen Curtis Saxonis.

S i n d u s aus germ. Sindi, F.1340.

S i n i g u s ist vielleicht zu got. "sineigs" <sup>alt</sup> gehörig, F.1337.

S i s a aus germ. Sisa, F.1345.

T e o d o, Teudo aus germ. peudo, F.1410, (Theuda) ist Kurzform von germ. peuderich, Stark, 15. - fem. Teoda aus germ. peuda F.1412 (Theuda).

T r u d a aus germ. <sup>+</sup>Truda, F.423 (Druda).

U l f a aus germ. Wulfa, F.1644 (Wolfa ).

V i n a, Wina aus germ. <sup>+</sup>Wina, F.1611.

W a l d o aus germ. Waldo, F.1499; fem. Walda F.1499. - Vgl. den Ortsnamen Mons Waldone.

*'der Wandal'.*  
W a n d a l u s aus germ. Wandalo, F.1527. Dazu bildete man im Rom. das fem. Wandalä.

W i d o aus germ. Wîdo, F.1563.

(Kalbow 64, 74, : Gui.

" 64, 70, 133: Guion.

" 64: Guiot.

" 63: Guiotun.)

W i l l i a, Willa aus germ. Wilia, F.1592.

## 2. Diminutivbildungen.

### a) germ. Suffix - i c o .

Mit Hilfe des Konsonanten "k" hat man im Germ. zahlreiche Kurzformen gebildet. Der dem "k" vorausgehende Vokal ist in den meisten Fällen "i". Besonders beliebt und weit verbreitet ist die Erweiterung des "k" Suffixes:  
as.: ca ,hd.: cho .

nicht zu = lat. amicus  
= Freund?

A m i c o, Amicus aus germ. Amico, F. 87, Kurzform zu einem mit amal- zusammengesetzten Namen. - Vgl. Stark 64: Amizo Kurzform zu Amelricus.

B e r n i c o aus germ. Bernico, F. 266.

F r e d e c u s aus germ. <sup>+</sup>Fridico, F. 528 (Fredicus).

Nach männlichen Vorbildern mit Diminutivsuffix "k" bildete man im Rom. neue Fem.

H i l t g a;

N o d a l c a , F. 1167.

O l d i l g a = O d i l g a .

### b) germ. Suffix - i l o .

Das für Diminutivbildungen charakteristische "l" ist in vielen germ. Namen zu l o erweitert; der vorangehende Vokal ist meist "i", häufig "u", selten "a" und "o"; (ein ziemlich reichhaltiges Verzeichnis dieser Namen bei F. 817 - 19.

A c i l o aus germ. <sup>22?</sup>Agzilo, F. 221 oder aus germ. Agilo? s. Aclus.

A c l u s aus germ. Agil, F. 27/8 .

A d a r l a F. 183 ist fem. Diminutivbildung mit Hilfe des Konsonanten "l". von --- ?

A i t l u s aus germ. <sup>+</sup>Ahtilo, F. 46 (Aitlus); fem. Actila, Aitla (F. 46) aus germ. <sup>+</sup>Ahtila, F. 43.

A l t l a , F. 55, siehe Adarla.

A n g e l a , F. 128 siehe Adarla.

A x e l l u s aus germ. <sup>+</sup>Ahsilo? vgl. Einleitung S. 10.

Vgl. den Ortsnamen Axelli Villare alias Hachelmi Villare.  
(Kalbow 51 : Axellus ),

A z a l u s aus germ. <sup>+</sup>Azilo, F.220 (Azili).

B a d i l o aus germ. Badilo, F.227 (Badiula), fem. Betla, F.227  
(Badila). (Kalbow 50, 80 : Badilo.

" 50A.4,62 : Bedehon für ob Edelon),

B e i r t l a, Beritla<sup>1)</sup>, Bertla aus germ. Bertila, F.283.

B e r i l a, Berla aus germ. <sup>+</sup>Berila, F.261.

B o b l a aus germ. Bobila, F.318.

B o d i l a ist fem, zum ~~germ.~~ masc. Bodilo; F.322 belegt die fem,  
Form nur aus dem Pol. Irm.

(Kalbow 51, 134: Bodilo zu Boël. Bodel. Bodilo<sup>+</sup> ellus zu Boël.

" 51, 133, 134: Bodiau.

" 50 : prov. Buël.)

D a i t l a, Datla aus germ. <sup>+</sup>Datila; (F.388: Dedila),

D e d i l a, Dedla, Detla aus germ. <sup>+</sup>Dedila, F.388.

D o d i l u s aus germ. <sup>+</sup>Dodilo, F.414 (Dodilus),

D r o g t l a, Drotla aus germ. <sup>+</sup>Druhtila, F.428 (Drogtla).

F r e d e l o aus germ. Fridilo, F.528/9 (Frithilda) (Kalbow 51).

G e r l u s aus germ. Gerilo, F.573 (Kaerilo).

G i s l a, Gysla aus germ. Gisila, F.649.

(Kalbow 50 u. A. 5, 75: Gisela zu frz. Gile.

" 50 : Gilain.)

G o d i l a, Goitla aus germ. Godila, F.660. Godila ist vielleicht  
Kurzform für Namen, die mit Godal- zusammengesetzt sind.

H e r l u s aus germ. Herilo, F.764 oder zu germ. Erlo-  
gehörig, F.466.

H i s l a, Isla aus germ. <sup>+</sup>Isila, F.971 (Isula).

---

1) Beritla ist vermutlich durch Metathesis aus Bertila entstanden; Beirtla wiederum scheint Metathesis aus Beritla zu sein.

? M e r l u s aus germ.<sup>+</sup> Merilo, F.1102 (Merlus).

N i v a l u s, F.1161 belegt diesen Namen nur einmal.  
(Kalbow 51,129 : Nibel ).

O d e l u s, Odilus aus germ. Odilo, F.1183 (Odila). F. führt beide Namen unter Odal, 1182/3 an.

Germ. Odilo wird unter dem Einfluß des lat. Suffixes  
- ellus zu Odelus, *d. i. Odellus, Vorläufer von Oel, Hoel, Hoiaus.*  
(Kalbow 32,51,52: Odelus zu Oël.

" 51,55,144: Hoël.

" 51: Houel, Hoiaus aus Odilo+ ellus.

" 51,96: Odiel.

" 50,96: Odil.

" 50,51,80: Odilo.

" 50,96,133: Ozil ).

R o i t l u s ist durch Metathesis aus Rotilus entstanden aus  
germ.<sup>+</sup> Hrôpilo, F.887 (Hrôdilo).

S e r l u s aus germ.<sup>+</sup> Serilo, F.1299 (Serulus).

S i c l a aus germ. Sigila, F.1319.

T e o d e l a, Teitla (F.398) aus germ. þeudila, F.1414 (Theutila).

### c) germ. Suffix - i n .

Die Bedeutung der mit "n" Suffix gebildeten Namen ist  
nicht so speziell diminutiv wie der auf -co, -lo, -zo  
endigenden Namen sondern mehr ableitend. Der dem "n"  
vorangehende Vokal ist meist "i", seltener "u" vereinzelt  
"a" . -in ist im Pol. Irm. latinisiert zu -inus, emus.

A g a n u s aus germ. Agin, F.36. - fem. Agana, Agena, Agina, Agna  
aus germ. Agina, F.37.

A l d i n a, F.57, ist vermutlich neugebildetes fem. zu Aldinus  
aus germ. Aldin, F.56 (Aldini).

*lat.-rom. = f. hain*  
~~A l t a n u s, fem. Altana, F.56.~~

*fain* A r i n a F.138 ist fem. zum masc. Arinus aus germ. Arin.

A u d i n a F.189 ist fem. zum masc. Audinus aus germ. Audin, F.189.

B a s i n u s aus germ. Basin, F.249 (Basinus) - Zu Basinus bildete man das fem. Basina, F.249.

B e r i n u s, Bernus aus germ. <sup>1)</sup> Bernin, F.266.

B e r t i n u s aus germ. Berhtin, F.283 (Bertin); vgl. Einleitung S. 11. - Zu Bertinus bildete man das fem. Bertina, F.283. (Kalbow 42, 48, 99, 120: Bertin).

B l i d i n a im Rom. als fem. zu Blidinus aus germ. Blîdin, F.313.

D a g e n a F.392 ist fem. zum masc. Dagenus=Daginus aus germ. Dagin, F.392.

D o d i n u s aus germ. Dodin, F.414. Dazu bildete man das fem. Dodina, F.414.

E b r i n u s, Evrinus aus germ. Eburin, F.439. Vgl. den Ortsnamen Evrini Vicinium.

E m i n a aus germ. Immina, F.951/2.

E r m i n u s, Ermnus aus germ. Ermin, F.474. fem. Ermena, Ermina aus germ. Ermina, F.474.

F r o d i n u s aus germ. Frôdin, F.541.

F r u d i n u s aus germ. Frudin, F.541 (Frodin). Dazu wurde das fem. Frudina gebildet, F.541.

G a i l i n u s, Geilinus aus germ. Gailin, F.568.

G a u d e n u s, Gaudinus aus germ. Gaudin, F.613-fem. Gaudina, F.613. (Kalbow 62 : Gaudin.

" 33 : Gaud(z).

" 62 : Gaudin zu Gaudun unter Einwirkung eines folgenden brun)

Vgl. den Ortsnamen Gaudeni Villa zu Goinville (Eure et Loire).

G e r i n u s aus germ. Gerin, F.574 (Gairin).

(Kalbow 122 : Gelin = Gerin.

" 42, 44, 48, 62, 63, 71, 122: Gerin.

" 33, 63: Geri.

" 44 : Guerin.

1) B e r n i n u s aus germ. Bernin, F.267.



Kalbow 63 : Igerin = i Gerin.

" 44,60,139: Jerin ),

G i v i n u s aus germ.<sup>+</sup>Gibin,F.632 (Givin).

G o d i n u s aus germ. Gōdin,F.660. - Zu Godinus bildete man das fem. Godina ,F.661.

G u l f i n u s,Ulfinus,Vulfinus,Ulsinus fälschlich für Ulfinus aus germ. Wulfin,F.1644 (Vulfin);Zu Ulfinus bildete man das fem. Ulfina,F.1645.

H a d i n a aus germ.<sup>+</sup>Hadina,F.806 (Hedena)<sup>1)</sup>

I d i n u s aus germ.<sup>+</sup>Idin,F.944 (Idinus). Zu Idinus bildete man das fem. Idina,F.944.

I n g i n a aus germ. Ingina,F.960.

I r m i n o aus germ. Irmino,F.474.(Ermeno).

(Kalbow 14,22,77,99: Irminon; vgl.auch:

" 84 : Ermenonville ),

L a i f i n u s aus germ. Laifin,F.997.

L a n d i n a aus germ. Landina,F.1004,

P i p i n u s aus frk. Pipin,F.300.

(Kalbow 21A,129: Pepin.)

R a g e n u s,Riginus,Ragno aus germ. Ragin,F.1221(Raganus),  
fem.Ragena,Raina,aus germ.Ragina(Rēgina)F.1222.\*

(Kalbow 56: Ragenus zu Raguenel(mit Diminutivsuffix -el),

S i g i n a aus germ. Sigina,F.1319.

(Kalbow 47,140: Seginus zu Seīn.

" 140 : Seun; Soīn.)

T r u d i n a aus germ. Trudina,F.423.

---

1) Hedena statt Hadenā,Pol.Irm.

W a l d i n u s aus germ. Waldin, F.1500; fem. Waldina, F.1500.  
W a r n a aus germ. <sup>+</sup>Warina, F.1540 (Warna).

d) germ. Suffix - i n g ( u n g ),

Das Suffix -ing (auch -ung kommt vor: das Hauptgebiet für diese Form ist das Anord.) fand im Germ. weitgehendste Verwendung; mit Eigennamen verbunden bildete es Nominal-adjectiva, die ~~nix~~ in vielen Fällen zu Patronymischen Namen wurden. Suffix -ing bezeichnet die Abstammung; bei Dynastien stellt sich auch der Begriff der Zugehörigkeit (Land, Leute) ein. Z.B. Mlat. M e r o v i n g i = Franken. mhd. K e r l i n g e = Reich Karls des Großen, Weiters diente das Suffix zur Bildung von Stämmenamen (Thuringi) Schwerternamen usw. - Vermutlich ist mancher im Pol. Irm. verzeichneter Name auf -ingus, -inga erst im Rom. in Nachahmung dieser alten frk., den Romanen wohl bekannten, Bildungen entstanden.

A d a l i n g u s aus germ. Adaling, F.160 (Adalung).  
A d a l o n g u s aus germ. Adalung, F.160.  
A d i n g u s, Atingus aus germ. Ating, F.154.  
A i m i n g u s, Amingus (F.88) aus germ. <sup>+</sup>Haiming, F.732 (Aiming).  
A l d i n g u s aus germ. Alding, F.57; fem. Aldinga aus germ. Aldinga, F.57. - Auch Formen mit Stammerweiterung durch "r" kommen vor: Aldringus, Haldedringus und Haldringus, F.57, (Aldring). Aldr- und Aldedr- kann durch falsche Silbentrennung von Namen wie Aldradus, Aldramnus, Aldricus, Aldedrudis u.ä. erklärt werden.  
A m a d i n g a aus germ. <sup>+</sup>Amadinga, F.97.  
A n s f r i n g a mit Stammerweiterung. Ansfr- ist vielleicht durch falsche Trennung aus dem Namen Ansfrida entstanden.  
A r d i n g u s aus germ. <sup>+</sup>Harding, F.752. Zu Ardingus bildete man im Rom. das fem. Ardinga.  
(Kalbow 97 : germ. Harding zu prov. Ardenc ).  
A u d i n g u s aus germ. Auding, F.189. Zu Audingus wurde das fem. Audinga gebildet, F.189.

B a l d i n g a ist bei F, nicht verzeichnet, wurde im Rom.

als fem. zum masc. Balding gebildet, F.236 (Baldung).  
B e r t i n g u s aus germ. Berhting, F.283 (Berting), fem.  
Bertinga, F.283.  
B r u n i n g u s aus germ. Brûning, F.339.

D i d i n g a F.1416 ist fem. zum masc. Didingus aus germ.  
~~peuding~~ = *nein!* sondern zu *Didun*, dem Namen eines ostgerm. vandal. Stammes.  
D r o c t i n g u s aus germ. <sup>+</sup>Druhting, F.428 (Drocting).

E r m e n i n g u s aus germ. Ermining, F.475 (Ermening), fem.  
mit Stammerweiterung: Ermentinga, F.475.  
Zu Erment- vgl. Ermentarius unter Ermenarius B. 56.  
E r m i n g u s aus germ. Erming, F.471, fem. Erminga, F.471.

F r a m m i n g a mit Stammerweiterung durch "n" F.515.  
F r o d i n g u s aus germ. <sup>+</sup>Frôding, F.541.

G e i r i n g u s, Geringus aus germ. Gairing, F.574 (Geiring);  
Dazu bildete man die fem. Geringa, Giringa, F.574.  
G e n i n g u s aus germ. <sup>+</sup>Gening, F.628.  
G e r m e n i n g u s mit Stammerweiterung aus Germening, F.629.  
G o d i n g u s aus germ. <sup>+</sup>Goding, F.661.

H i l d i n g u s aus germ. <sup>+</sup>Hilding, F.822.

I d e l i n g a, F.944, ist fem. zu Idelingus aus germ. Ideling.  
I v i n g a belegt F.978 nur aus dem Pol. Irm., ist fem, zu Ivin-  
gus aus germ. <sup>+</sup>Ibing.  
J u d i n g a, F.982 ist fem. zu Judingus aus germ. <sup>+</sup>Juding.

L a i p i n g u s aus germ. <sup>+</sup>Laiping, F.997.  
L a n d i n g u s aus germ. Landing, F.1004.  
L e u d i n g a, F.1033 ist fem. zu Leudingus aus germ. Leuding  
F.1033 (Leudinc),

N i v e l o n g u s aus germ. Nibelung, F.1161/2 (Nivilung).  
(Kalbow 38, 79, 129, 156: Nevelon.  
" 156 : Guillaume Nevelon;  
" 79 : Novelon),

R a d i n g u s aus germ. Râding, F.1207.

R a i n i n g u s aus germ.<sup>+</sup>Raging, F.1222 (Reginung).

R a n d i n g u s aus germ.Randing, F.1246. Zu Randingus bildete man das fem. Randinga, F.1246.

R o d i n g a, F.890 ist fem. zu Rodingus aus germ.<sup>+</sup>Erôping, F.890.

U l d r i n g u s aus<sup>+</sup>Vuldring (F.1663) zeigt Stammerweiterung durch "r".

U l f i n g u s, Vuldingus aus germ.Wulfing, F.1645 (Vulding);  
fem. Ulfinga, Gulfinga, F.1645.

W a l d i n g u s aus germ. Walding, F.1500. fem. mit Stammerweiterung: Waldringa ist bei F. nicht verzeichnet.

W a n i n g u s aus germ. Wâning, F.1523.

W a r n i n g a, F.1541 ist Bem. zu Warningus, aus germ.Warning.

e) germ. Suffix - l i n .

Das zusammengesetzte Diminutivsuffix -lîn ist in germ. Personennamen schon früh belegt. -lin ist im Pol.Irm. latinisiert zu -linus und -lenus.

A d a l i n a aus germ.<sup>+</sup>Adalîna, F.160.

(Vgl. Kalbow 48,76 : Aalin.

" 92 : Aelin.

" 76,92 : Eelin.

" 133 : Adeline ).

A g l i n u s aus germ. Aglîn, F.29 (Agilin); Vgl. den Ortsnamen Aglini Curtis. fem. Aclina, Aglina aus germ.Aglina, F.29.

A i d e l i n a aus germ.<sup>+</sup>Aidelina, F.46.

A l l e n u s aus germ. Allîn, F.52, vgl. den Ortsnamen Villa Alleni ., fem. Alina, F.79.

A n d e l e n u s aus germ.<sup>+</sup>Andalîn, F.102 (Andolenus).

A u t l i n a, Otlina aus germ.<sup>+</sup>Autlina, F.188. Für Otlina könnte man auch germ.Odal- vorliegen.

B e r t l i n u s aus germ.<sup>h</sup>Bertlîn, F.283 (Bertelin).

B e t l i n a, F.228 ist fem. zu Betlinus aus germ. Badelîn, F.227.

B i p p l i n a ist fem. zum masc. Beppolenus, F. 300. Zur  
germ.? Bildung dieses Namens diene nach Longnon I/290  
die Kurzform "Beppo".

B l a d a l e n u s, Bladalinus aus germ. Bladalîn, F. 309.

B o s l i n u s aus germ. Bôsilîn, F. 330.

D a t l i n a aus germ. <sup>+</sup>Dadolîna, F. 388 (Dadolena),

D o d l e n u s, Dotlenus = Dodlenus aus germ. Dodolîn, F. 414.

Vgl. den Ortsnamen Curtis Dodleni, zu Courtoulin (Orne);  
Courtalain (Eure et Loire).

(Kalbow 52: Boëlin = Doolin.

" 52, 64: Doolin ).

E b l i n u s aus germ. <sup>+</sup>Ebolîn, F. 438 (Ebolenus).

E v r e l e n u s oder Evrelinus aus germ. <sup>+</sup>Eberlîn, F. 439 (Euerlin),

F a r l e n u s aus germ. <sup>+</sup>Faralîn, F. 497 (Farlenus),

F r e l i n u s aus germ. Friðulîn ? F. 529.

F r o t l e n a, Frotlina. aus germ. <sup>+</sup>Frotlîna, F. 541.

F r u t l e n u s aus germ. <sup>+</sup>Frutlîn, F. 541 (Frotlen).

G a u s l i n u s aus germ. Gauzlîn, F. 612/3 (Gaudelenus).

L a n d e l i n u s aus germ. Landolîn, F. 1004.

N o h e l e n u s ist etym. unklar.

S i c l i n a aus germ. Sigilîna, F. 1319.

W a n d a l e n u s, Wandalinus, Wandalonus aus germ. Wandalîn, F. 1527.

W a r a l e n u s aus germ. <sup>+</sup>Waralîn, F. 1533.

W a r t e d e n u s steht vielleicht für Wartelenus, Waratlinus,  
? | Waritlinus (mit Sproßvokal) aus germ. <sup>+</sup>Wardelin, F. 1538/9  
(Waratlin).

W a t l i n u s aus germ. <sup>+</sup>Wadilîn, F. 1491 (Waddolenus).

(Kalbow 52, 80: <sup>+</sup>Wadilin zu Guadelin ).

W i l l o n u s <sup>1)</sup> F. 1592 ist Nebenform zu Willinus aus germ.

Willin, F. 1593.

---

1) Vielleicht liegt Beeinflussung durch lat. -onius vor.

f) germ. Suffix - i z z o.

*# im Germ.!*

Auch mit Hilfe des Konsonanten "z" wurden im Germ. zahlreiche Kurzformen und Ableitungen gebildet, Analog den auf -co, lo- auslautenden Namen, sind die auf -zo endigenden am Häufigsten. "z" im Auslaut ist sehr selten. Auch hier ist der dem Konsonanten vorangehende Vokal meistens "i".

*doch erst ahd.!*

A v i z o aus frk. <sup>+</sup> Abizzo, vgl. F.12 (Abezi),  
(Vgl. Kalbow 54, 97, 128: Avice aus <sup>+</sup> Abizza.  
niedd. <sup>+</sup> Abizza zu Avisse ),



III.

H y b r i d e N a m e n .

- 1.) Zweistämmige Namen, deren erster Bestandteil rom. Namen entlehnt wurde.

A m b r i c u s; F. 98; weist auf den Volksnamen der Ambronon hin und denkt auch an die Möglichkeit eines euphonisch eingeschobenen "b" in den Stamm a m a r- .  
Dagegen erklärt Longnon I/283 <sup>amb-</sup> aus falscher Trennung des rom. Namens A m b r o s i u s.

Die christlichen Namen Benedictus, Benedicta, die uns auch im Pol. Irm. überliefert, dienten zur Bildung neuer zweistämmiger Personennamen, deren erster Bestandteil Ben- lautete. In Anpassung an germ. Namen auf gar(ius), -gaud(us) -oildis, (hildis) entstanden im Rom.:

B e n e g a r i u s aus Benegar, F. 258.  
B e n e g a u d u s aus Benegaud, F. 258.  
B e n o i l d i s , F. 258.

B l a n d e l c a r i u s F. 310 (Bāndelcar) durch "l" erweiterter Stamm bland- = lat. adj. Blandus, das die Quelle der rom. Namen Blandus, Blandius und Blandinus ist.

B o n a r d u s aus Bon(h)ard, F. 327. Bon- ist wohl am besten zu lat. ~~bon~~ u s zu stellen.

In Anpassung eines kelt. Namens Calat- (Calad-) an germ. Namen, deren zweiter Bestandteil ~~am~~ -ulfus, lautete, bildete man im Rom. den Namen :

C a l a d u l f u s, ist bei F. nicht verzeichnet.

In Anlehnung romanischer Namen mit Cels- <sup>(gebildeter Name)</sup> (Celsus, Celsinus, Celsinius) an germ. Namen auf -gaud(us), -oin(us), -uin(us), -cildis, -ovildis = (hildis) entstanden im Rom. die Namen:

C e l g a u d u s F. 1395 (Celgaud), (Celgaudus für Celsegaudus),  
C e l s o i l d i s, Celsovildis, F. 364.  
C e l s o i n u s, Celsuinus F. 364 (Celsuin).

Die kirchlichen Namen Christianus, Christiana, Chrīstophorus lieferten Christ- (Crist-) als neuen namenbildenden Bestandteil. In Anpassung an germ. Namen auf -gaud(us), -hil(dis), -oildis, -ōin(us), -uin(us) wurden im Rom. neue Namen geschaffen:

- C h r i s t e h i l d i s, Cristoildis, F. 367 (Christehildis).  
C r i s t e m b e r g a mit Stammerweiterung durch "n" F. 367.  
C r i s t e n g a u d u s, Cristingaudus mit Stammverlängerung durch "n", F. 367 (Cristingaud).  
C r i s t o i n u s, Cristuinus, F. 367 (Cristuin). Zu Cristoinus bildete man das fem. Cristoina.

In Anpassung eines rom. Names Don..... (z.B. Donatus) an germ. Namen auf -ing(us), -fred(us) bildete man im Rom.:

- D o n e f r e d u s, F. 418 (Donafrid).  
D o n i n g u s, ist bei F. nicht belegt.  
D u l c e b e r t u s, F. 432 (Dulcipert).  
D u l c e d r a m n u s, F. 432. Diese beiden Namen sind durch Anpassung der mit Dulci- beginnenden <sup>lat.</sup> Namen <sup>an germ.</sup> auf -bert(us) und -ramnus bez. -dramnus (>hraban) entstanden.

Der bei den Christen sehr beliebte Name Electus ist die Quelle zahlreicher Neuschöpfungen. In Anlehnung an die germ. Namen auf -(h)ard(us), -(h)ari(us), -(h)elm(us), -(h)ild(is) -rad(us), ulf(us) wurden neue zweistämmige mit Elect- beginnende Namen gebildet:

- E l e c t a r d u s (F. 75: Elkihard).  
E l e c t a r i u s (F. 75: Alcher).  
E l e e c t e l m u s (F. 75: Electelm),  
E l e c t i l d i s, Elictildis (F. 75: Alchildis).  
E l e c t r a d u s, fem. Electrada F. 75.  
E l e c t u l f s (F. 76: Alholf).

Die zahlreichen Namen des Pol. Irm., die mit Ele-, Eli- beginnen, sind wohl kaum zum germ. Stamm ali- zu stellen wie F. 79/81 es tut, sondern sind wohl unter Einfluß der rom. Namen Elegius<sup>1)</sup>, Elegia<sup>1)</sup> entstanden.

1) Elegius, Elegia sind mehrmals im Pol. Irm. überliefert.

E l e g a r d u s, fem. Elegardis, F.81 belegt nur fem. Formen.

E l e g a u d u s, Eligaudus, Eligaus, F.81 (Eligaud).

(Kalbow 101, 109, 139: Elyot).

E l i a n t a ist fem. zum masc. Eliantus aus <sup>†</sup>Elianda

(F.80: Aliand).

E l i f i a.

E l i e l d i s, Eligeldis, Eligildis (F.81: Aligild).

E l i l i n d i s F.82.

E l i s m u s; fem. Elisma, F.80.

In Anpassung eines rom. Namens Flav- (z.B. Flavius)

an germ. Namen auf -ric(us) <sup>-bildis</sup> bildete man im Rom.

die Namen:

F l a v é r i c u s ist bei F. nicht ~~ver~~zeichnet.

F l a v i l d i s F.511.

F l o r e m b e r g a, F.512 .Der erste Bestandteil gehört  
vielleicht zu lat. Florus u.ä.

F u s c i l d i s F.562. Fusc- ist vielleicht zu lat. "fuscus"  
zu stellen.

Longnon I/318 legt den Gauge-, Gauj-Namen des Pol. Irm.

lat. Gaudio- zugrunde, das regulär <sup>vt</sup> Gaugio- ergeben habe,

im Pol. Irm. erscheinen die daraus reduzierten Formen:

Gauge- und Gauj-. Ein Einfluß des lat. Gaudio auf die

zahlreichen Gaud-, Gaus-, Gauz-, Gauge-, Gauj-Namen des

Pol. Irm. ist nicht von der Hand zu weisen, da lat. gaud-

(vgl. gaudium "Freude") häufig zur Namensbildung verwen-

det wurde. Zur Bildung der Gauj-Namen könnte aber auch

der germ. Stamm gawja-gedient haben, vgl. F.621.

G a u g e f r e d a, F.625.

G a u g i l d i s, F.625.

G a u g i n u s und fem. Gaugina, F.625.

G a u g i o l d u s, Gaujoldus (F.624: Gavioald). F.625 (Gaugiold).

G a u g i u s und fem. Gaugia, F.625.

G a u j o a r d u s F.624 (Gavioard).

J a n o v i l d i s, F.979. Jan- ist zweifellos eine Entlehnung  
aus dem rom. Namen Januarius.

In Anpassung der hebräischen mit Jon- beginnenden Namen (Wie Jonas, Jonathan usw.) an germ. Namen auf -(h)ild(is), -gaud(us) und -gild(is) entstanden im Rom.:

J o n i l d i s, Junildis, F.983.

J u n e g a u s, Junigaudus, F.983 (Junigaud).

J u n e g i l d i s, F.983.

*oder an Junius!*

J o r d a n u s, F.981 (Jordanes) ist im Pol. Irm. der Sohn des Jordoinus und der Bruder der Jordildis. So erklärt sich Jord- in den hybriden Namen,

J o r d i l d i s F.981 und

J o r d o i n u s F.981 (Jordoin) durch falsche Trennung aus dem christlichen Namen Jordanes.

(Kalbow 92 u. A. 1 : Jordanes zu Jordain; Jordant).

Lis - in den Namen :

L i s e g u n d i s, F.1061.

L i s e v e r u s = (-berus) und

L i s i n i a F.1061 ist durch Aphärese aus Elis- entstanden, das aus den biblischen Namen Elisabeth, Elisachar und Eliseus entlehnt wurde.

M a n c e b o d u s aus Mancebod, F.1093. Der erste Bestandteil Mance- ist sicher dem rom. Namen Mancius entlehnt worden.

Mart- in

M a r t o i n u s, F.1099 (Martoin) scheint dem rom. Namen Martinus <sup>1)</sup> entnommen zu sein; der Grund für die große Verbreitung und Beliebtheit dieses Namens in Frankreich liegt wohl in der Popularität des hlg. Bischofs von Tours. (Kalbow 155: Mart- für Anlaut und Auslaut aus Martinus (Bischof von Tours).

Der rom. Name M a u r u s diente zur Bildung neuer Personennamen. In Anpassung an germ. Namen auf -hari(us), -had(us) (zu -haus), -ing(a), -sind(a) entstanden:

M a u r h a r i u s aus Maurhari, F.1118.

---

1) Martinus, fem. Martina sind auch im Pol. Irm. häufig belegt.

(Kalbow 109 : Maurhari zu Morhier.)

Vgl. den Ortsnamen Vallis Maurharii.

Maurhaus F.1118.

Maurifius.

Mauringa, F.1117.

Mursinda, F.1118.

Die zahlreichen Nadal-, Nodal-, Nodel-Namen des Pol. Irm. werden wohl Neuschöpfungen nach dem christlichen Natalis, <sup>bezi. Natalis</sup> sein, vgl. Einleitung S. 2. Die meisten Namen des Pol. Irm. zeigen intervokale Erweichung von "t" zu "d", nur in vereinzelter Formen hat sich altes "t" erhalten.

Nadalberg, F.1155.

Nadalburgis, Nadalburgs aus Nadalburg F.1155.

Nadaleus, F. Nadalius, F.1155 (Nadalus); fem. Nadalia, Natalia F.1155 (Nadala); Nodalia (F.1167).

Nadalfredus aus Nadalfred, F.1155.

Nadalgaris, Nodalgaris (F.1167) aus Nadalgar, F.1155.

Zu Nodalgaris bildete man das fem. Nodalgaria.

Nadalgildis, Naudalgildis (ist andere Schreibung für Nodalgildis) F.1155.

Nadalgrimus aus Nadalgrim, F.1155 fem. Nodalgrima, F.1167.

Nadalifius, Natalifius; fem. Natalifia, F.1155.

Nadalildis, Nodalildis (F.1167) - F.1155.

Nadalindis, Nadilindis, Nodalindis, Nodelindis (F.1167).  
- F.1155.

Nadalinus; fem. Nadalina, F.1155.

Nadalradus aus Nadalrad, F.1155.

Nadaltrudis, F.1155. Nodaltrudis F.1167.

Nadalu, Natalis, F.1155. Nodelus, Nodalis, Notalis, F.1167;  
zu Nadalus bildete man das fem. Nadala, F.1155.

(Kalbow 51: Nodelus zu Noel).

Natalisma, F.1155.

Natalharis, F.1155 (Natlhar); Nodalharius? Nodolharius  
F.1167 (Nodalhar).

Nodalbertus, F.1167 (Nodalbert); fem. Nodalberta, F.1167.

Nodalgardis, F.1167.

N o d a l g a u d i s ist falsche Lesart für Nodalgaudus  
F.1167 (Nodalgaud).

N o d a l g i s F.1167.

N o d a l h a r d u s F.1167 (Nodalhard).

N o d a l m a r u s F.1167 (Nodalmar).

N o d a l r i c u s F.1167.

N o d e l s i n g u s F.1167 (fälschlich Nodelving).

N i c t o i l d i s F.1147 ist kaum zum germ.Stamm nahti-  
gehörig sondern Nict-(=Nect,Vgl.auch den Namen  
Nectardus oder Nictardus)ist vermutlich dem rom.Namen  
Nectarius entlehnt worden;siehe Longnon I/353.

In Anpassung eines rom.Namens Noct-(z.B.Nocturnus)  
an einen germ.Namen auf oin(us) wurde im Rom.gebildet:

N o c t o i n u s F.1147 (Noctuin).

Durch Angleichung des rom.Namens Pasc(h)alis an germ.  
Namen auf -oin(us),-(h)āri(us),-(h)ild(is) entstanden  
im Rom.:

P a s c o i n u s , F.1193 (Pascoin).

P a s c u a r i u s ist nicht verzeichnet.

P a s c u i l d i s F.1193.

Prob- in

P r o b a r d u s (ist bei F.nicht verzeichnet)ist vermutlich  
Entlehnung aus dem lat.Namen Probatus,Probus u.ä.

Rest- als erster Bestandteil in zahlreichen Namen des  
Pol.Irm.ist Entlehnung aus den rom.Namen Restitutus, *Restitus*  
der bei den Christen besonders beliebt war.

R e s t a d u s fem.Restāda,Restata sind wohl rom.Ursprungs  
F.1252 (Restad).

R e s t a l d u s , Restāldus F.1252 (Restold).

R e s t u m n u s , Restedumnu s , F.1252 sind wohl keltischen Ur-  
sprungs bezüglich -dumnu s , -dunu s vgl.Dottin 92:Gallo-  
rom. Dubnu s , dumnu s "tief".

R e s t e m u n d u s , F.1252 (Restemand).



R e s t e n c i u s F.1252.

R e s t e v i l d i s, Restildis, Restoildis, Restovildis, F.1252.

R e s t i b i a, F.1252.

R e s t o i n u s, Restuinus, F.1252 (Restwin).

In Anpassung eines rom.Namens mit Salv- (z.B.Salvius Salvia) an einen germ.Namen auf -lind(is) entstand

S a l v a l i n d i s, F.1293.

S t r a d a r i u s, Stratarius ≠ Startharius? F.1365.

S t r a d e g a r i u s, F.1365 (Stradegar).

S t r a t a u s, F.1365.

Der erste Bestandteil Strade-, Strat- stammt wohl aus den rom.Namen Stradidius, Stārdilius u.ä.

Vinc- in den Namen:

V i n c o a r d u s, F.1608 (Vinoard).

V i n c o i l d i s, F.1608 .

V i n c o i n u s, Vincuinus, F.1608 (Vincuin).

erklärt Longnon I/377 durch falsche Trennung aus dem rom.Namen V i n c e n t i u s.

2.) Germ. Namen mit rom. Suffixen.

*die Pl. in der Frodeacus haben im Stamme, also kann -acus*  
*-äcus, -äcus durch Assim.*  
*stehend sein, vgl.*  
*aten- drittem.*  
Namen auf -ac(us): F. stellt diese Namen zu den Koseformen auf -ico, -iconis; doch der dem Guttural vorausgehende Vokal "a" spricht gegen diese Einreihung. Es liegt wohl gallo-rom. Suffix -acus zugrunde. *nein! dies war -äcus; da gegen -acus der Pl. nach Frodeacus, Salecus neben Frodeacus, Salecus unbekannt, also -äcus.*

Alacus, F. 74.

Audac, F. 138. Vgl. Werle 28: Audagus.

Frodacus, Frodecus, F. 541.

Radacus, F. 1206 (Radach).

Salacus, Salecus F. 1291 (Salucho).

Walacus (F. 1513: Walh).

Wanacus (F. 1521).

Warnaicus (F. 1539).

Namen auf -attus, -ittus; über die Herkunft dieser Suffixe vgl. Bruch, 98 ff.

Albittus Rainattus (F. 1221),

Lupittus Scats - Scattus<sup>1)</sup> - hier doch -attus zum Stamme!

Der rom. Namenswelt wurden sicher auch die Endungen -aura, -auris zur Bildung zweier fem. des Pol. Irm. entlehnt:

Ermenaura, F. 484.

Segekauris (zum Stamme sigil- gehörig) ist bei F. nicht verzeichnet.

Die rom. Namen Clementius, Decentius lieferten das Suffix zur Bildung des hybriden Namens:

Acclentius F. 27.

Lat. germ. Namen, deren zweiter Bestandteil -teus lautete, und die Endung des biblischen Namens Eliseus mögen der Grund zu folgenden Namensbildungen gewesen sein:

Angaleus (F. 108).

Dodeus F. 412 (Todi).

Ingliseus (F. 964).

1) vgl. Longnon I/185, A. 11. und 285, A. 1: Sehattus.

L a n d e u s F.1003 (Land),  
N a d a l e u s F.1155 (Nadalus).  
R a g e n e u s F.1239 (Ragenwig),  
W a l a m e u s, (F.1513),

Nach den Vorbildern rom.Namen auf -fius,-fia wie Afius,  
Afia u.a.(beide Namen sind im Pol.Irm überliefert)schuf  
man auch ~~Namen~~ neue Namen:

A l a f i u s (F.79) vgl. Werle,24: Alefius.  
E l i f i a (F.79).  
M a u r i f i u s.  
N a t a l i f i u s,Naðalifius;fem.Natalifia F.1155.  
W a r a f i u s (F.1531)

In Anlehnung germ.Namen an rom.Namen wie Elegius,Pelagius  
und Remigius entstanden im Rom.:

A d h e l e g i u s F.174 (Adhe~~b~~ = Adel -vgl.Adhelsadus unter  
Adelsadus,S.17.)  
D o d a l a g i a (fem) ist bei F.nicht verzeichnet.  
F r o t g i u s könnte man auch aus Frotgisus ableiten,vgl.  
Frotgis,ß.  
G o d e l e g i u s F.682 (Godolec).  
I t g i u s,F.943.  
O d e l e g i u s,F.1189 (Odilleih).

Von den rom.Namen auf -ius wurden mit Hilfe des Suffixes  
- anus neue Namen gebildet:z.B. von Maximus ein Maxi-  
mianus usw. Dieses neu entstandene Suffix -ianus  
finden wir auch in zwei Namen des Pol.Irm.

B e r t i n i a n u s F.283 ist die Ableitung zu Bertin(us),  
W a l d i a n a (fem) führt F. 1500 unter Waldina an.

Weiters fand Umgestaltung germ.Namen nach den rom.  
auf <sup>-imius</sup>-imius,-imia statt, wie Artemius,Artemia,Deotimius  
Deotimia <sup>(statt)</sup> und es entstanden neue Namen wie:

A r d i m i a F.749.  
A u d i m i a F.188. wohl aus Endimius, v. d.  
B e r t i m i a F.283.  
E d i m i u s .

E o d i m i a, Eudimia ist bei F. nicht verzeichnet. *91 Eudymia*  
F r o d i m i a F.541.  
G a u d i m i a F.613.  
L a n d e m i a F.1004.  
L e o d i m i a F.1030 (Leodingia).  
W a l d e m i a F.1500.

Auch die Namen auf -idus, -ida des Pol. Irm. scheinen hier zu gehören; diese Namen werden wohl erst im Rom. entstanden sein.

E r m i d a F.470.  
G a u d i d u s; Fem. Gaudida, F.612.  
W a l d i d a F.1500.

Unter den hybriden Namen sind die mit dem Suffix -ismus, -isma gebildeten am häufigsten. -ismus, -isma wurde den Namen Sanctismus, Sanctisma entlehnt, einer volkstümlichen Form des bei den Christen sehr beliebten und weit verbreiteten Namens Sanctissimus, Sanctissima.

A c l e d r i s m a, F.27. Acledr- ist vielleicht durch falsche Trennung aus Namen wie Acledrudis erklärlich. Aclisma, Aglisma, F.29.

A d a l g a r i s m a, F.167 <sup>1)</sup>

A d a l i s m a, F.161.

A d e r i s m a, Adrissma, F.183.

A g a n t i s m u s, F.38 zu Agant- vgl. Agantildis unter Agnildis S.21.

A g r i s m a, Airisma, F.44.

A l c i s m u s; fem. Alcisma sind bei F. nicht angeführt. Zu Alc- vgl. Algeberga unter Aldeberga S.26.

A l d i s m a und mit Stammerweiterung; Aldrismus fem. Aldrisma F.57. Zu Aldr- vgl. Aldringus unter Aldingus.

A n d r i s m a F.106.

---

1) ist der einzige Fall, daß zwei germ. Stämme mit Hilfe eines rom. Suffixes zu einem neuen Personennamen verschmolzen wurden.

A u r e s m a, Aurisma (F.210),  
B a l d i s m a, Baltisma, F.237.  
B e r t i s m a, F.283.  
D a i d r i s m a mit Stammerweiterung durch "r" F.397.  
D r o i t i s m a, F.430 (Druht- zu Droct - zu Droit-).  
E l i s m u s, Elisma, F.80.  
E r l i s m a F.467.  
E r m e n t i a m a, F.475 Zu Erment- vgl. Ermentarius unter  
Ermenarius.  
F r o d i s m a F.541.  
G e i r i s m a, Gerisma, F.575.  
G e n d r a s m a, Generisma F.628.  
G e n i s m u s; fem. Genisma F.628.  
G i v r i s m a mit Stammerweiterung durch "r", F.636.  
Zu givr- vgl. auch Givroldus, Givrordus.  
G o d i s m a, F.661.  
G u n d r i s m a, F.696. Zur Stammverlängerung vgl. Gundrildis,  
I n g r i s m a, F.960.  
L a n d i s m a und mit Stammverlängerung durch "r" Landrisma, F.1004.  
L e u d i s m a, Leudrisma, F.1033.  
M a d r i s m a, F.1111.  
M a n d i s m a, F.1093.  
Natalisma F.1155.  
N o d i s m a F.1165.  
R a g e n t i s m a (Zu Ragent- vgl. Ragaintildis ).  
Rainisma F.1222.  
R o d i s m a, F.890.  
S i g r i s m a, F.1319.  
S o l i s m a, F.1353.  
T e o d i s m a, F.1416.  
W a l i s m u s, fem. Walisma, Galdisma und mit Stammerweiterung:  
Waldrisma, F.1501.  
W a n d r i s m a, F.1530.  
W i a i s m a, F.1565.

Nach dem Vorbild rom. Namen auf -ius, -ia endigen auch  
vereinzelte einstämmige germ. Personennamen des Pol. Irm.

auf -ius, -ia. Die Namen scheinen erst jüngere ~~rd.~~ h. rom. Bildungen zu sein.

A d e l i u s, (F.159), fem. Adalia (F.159/60).

A m e l i u s (F.89: Amilius), fem. Amalia F.89.

A g i t i a, F.14 Agit- (=Aget) in drei fem. Namen des Pol. Irm.

Agitara, Agitia, Agitonia ist vielleicht durch falsche Silbentrennung aus den Namen Ageteus (=Agedeus) entstanden.

I d a l i a, F.946.

*Agathaen, Αγαθαίος*

Eine Reihe germ. Namen mit der Endung (-mus) -ma scheinen wohl auch gallo-rom. Neubildungen zu sein; vermutlich stammt die Endung -ma (-mus) aus rom. Namen.

A i l m u s ? B.22 vgl. S.22.

A c l e m a (F.29).

A d r a m a ;

A g a m a (F.37).

B a k s i m a, Balsma.

G i s o m a (falls nicht Gisoia zu lesen ist vgl. S.74. )

G o d e m a (F.683/4) vgl. S.76.

S a l a m a.

Häufig wurden die Endungen -onius, -onia <sup>der</sup> aus ~~den~~ rom.

Namen Antonius <sup>Antonius</sup> Antonia, Sidonius, Sidonia u.ä. mit germ.

Elementen kombiniert und dadurch neue Namen geschaffen, so auch im Pol. Irm.:

A c l e d o n i a, F.27, zu Acled-vgl. Acledid ~~dis~~.

A d a l o n i a, F.158.

A g i t o n i a, F.14 Zu Agit vgl. Agitia.

A n s e d o n i u s ist bei F. nicht verzeichnet. Ansed- kann

durch falsche Silbentrennung aus Namen wie Ansedeus und Ansedrudis erklärt werden.

E r b e d o n i a, F.485.

G u t o n i a.

I v o n i a, F.178.

S i c l o n i a F.1319.

Eine hybride Bildung mit lat. Suffix -orius (vgl. die rom. Namen Gregorius, ~~Gregoria~~) ist

I v o r i u s, F.978.



(Kalbow 63,71,150,153,158,163: Ivoire), nach K. 71: 71 von, da Ivoire Kol. 1895 sicher.  
-pius in Ostrapius aus Austrapius (F.217) ist sicher dem.  
Rom. entlehnt worden. vgl. auch den lat. Namen Turpius, der  
im Pol. Irm. überliefert ist.

In Anpassung an die rom. Namen Alfasia, Eufasia u. a. wurden  
germ. Namen zu ~~einem~~ neuen Formen umgestaltet. Drei solche  
fem. kommen auch im Pol. Irm. vor:

E w r a s i a, F.440.

T e u d a s i a, F.1417.

W a l t a s i a, F.1501.

Das "p" im einstämmigen Personennamen

W a l a p o, F.1513 ist vielleicht nur als Stammverlängerung ?  
aufzufassen, wie in W a l a b e g i l d i s und Walabil-  
dis S115 Mit demselben germ. Stamme ist der hybride Name  
Waluppus gebildet, der durch Haplogie aus Walaluppus  
entstanden ist.

Die Endung -via des rom. Namens Salvia scheint in Adalivia  
F.181 und Adeliva F.158 vorzuliegen. Adeliva ist wohl  
nur eine Variante des Namens Adalivia.

Nun verdient noch eine Reihe von Namen genannt zu werden,  
in denen ich Übersetzungen germ. Stämme vermutet habe.

C o r b u s = Corvus ist lat. Übersetzung des germ. Hraban, F.375  
möchte Corbus etymologisch an ags. ceorfan "schneiden",  
ceorfax "Streitax" anknüpfen, was gewiß richtig ist.

L u p u s, Lupittus F.1020; fem. Lupa, Luppa könnten Übersetzungen  
von germ. Wulf sein.

Auch germ. b e r(o) wurde ins Lat. übertragen und erscheint  
im Pol. Irm. als erster Teil von Zusammensetzungen-

O r s b e r t u s, Ursbertus, F.1484 (Ursipert).

O u r s l e i a, Ursleia und mit falscher Lesart Urfleia, F.1483,

U r s, Ursius, F.1484 vgl. den Ortsnamen Ursvillare.

U r s a l d u s, Ursoldus, F.1485 (Ursold).

U r s e d r a m n u s, F.1485 (Urseram).

U r s m a r u s aus Ursemar, F.1485.